[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

95/48. Wo. 23. November 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

Dresdens Pläne für das Schalke-Spiel

Dresden – Zwei Tore von Stevic beim 2:2 in Bochum. Aber Dresdens Mittelfeldspieler flog auch vom Platz. Das bereitet Trainer Sammer Aufstellungssorgen. Freitag gegen Schalke fehlen auch Schößler (gesperrt), Zander und möglicherweise Wagenhaus (beide verletzt). Zwei Varianten: Kern spielt für Stevic oder Stürmer Jähnig rückt ins Mittelfeld. **Seiten 4/5**



Stevic (links) und Hauptmann (rechts) stören Bochums Eitzert beim Angriff

Da staunt die ganze Bundesliga

Das Geheimnis der starken Bayern

Bundesliga im Blickpunkt

Stuttgart Dortmund 1:0

Uerdingen Lautern 0:5

Schalke Frankfurt 0:0

Leverkusen München 2:4

Bochum Dresden 2:2

Seiten 2 – 10

2. Liga im Blickpunkt

Rostock Wolfsburg 1:0

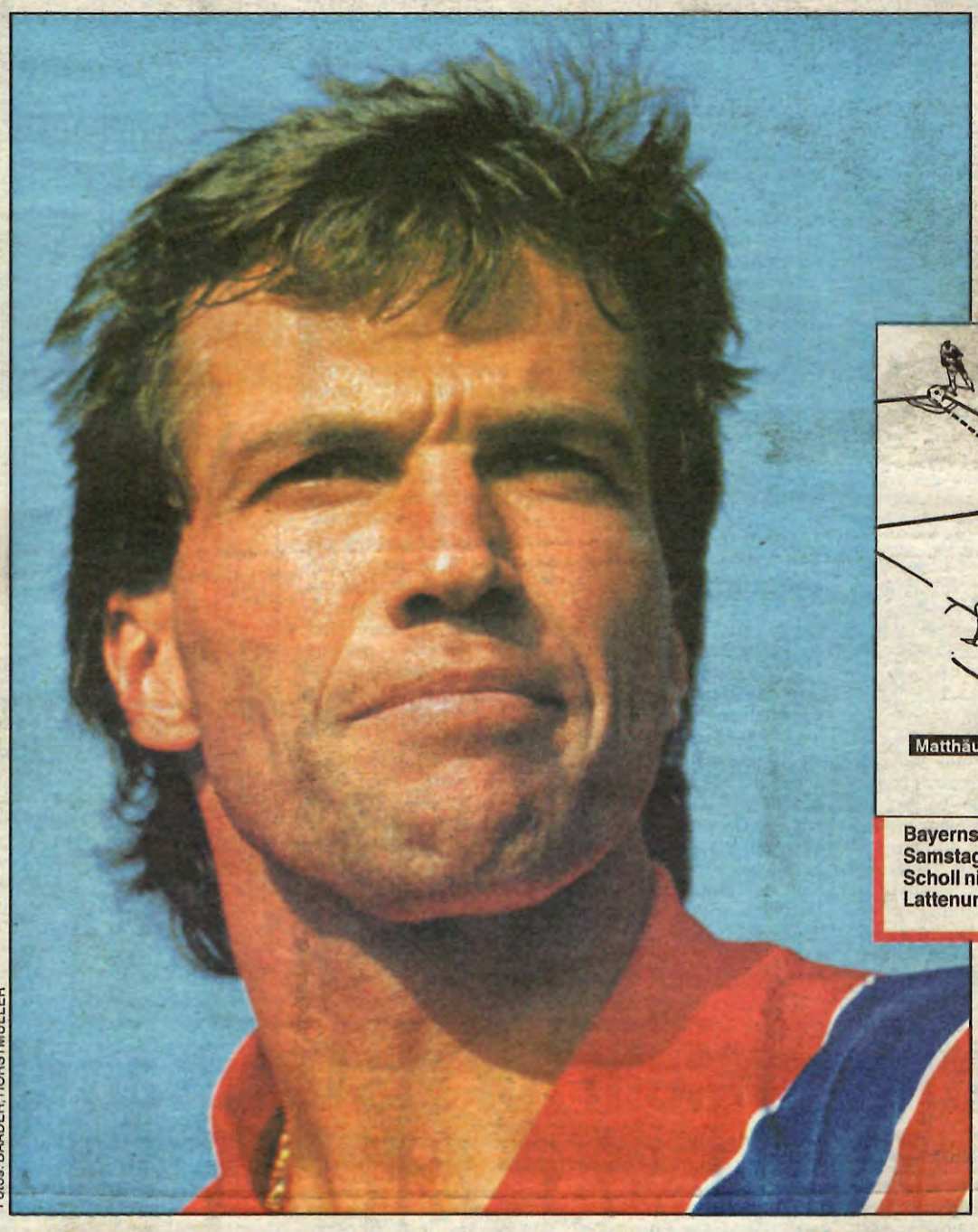
Fortuna Köln FC Remscheid 3:1

Braunschweig Mainz 05 6:0

Hertha BSC SV Meppen 4:0

Leipzig Mannheim 3:0

Seiten 15 – 17



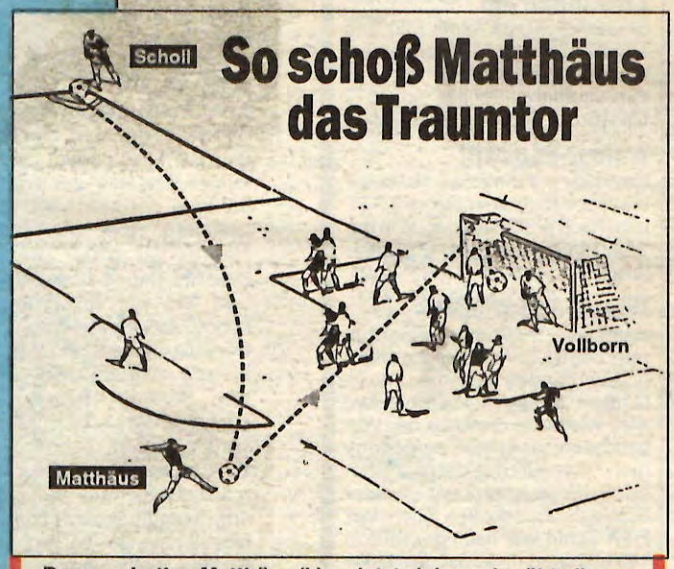
Fotos: BAADER, HORSTMÜLLER

München/Leverkusen – 4:2 beim Verfolger Leverkusen gewonnen. Drei Punkte Vorsprung in der Tabelle. Wer will diese Bayern noch stürzen?

Die Bundesliga staunt über das Fußball-Wunder aus München. Letzte Saison Lachnummer der Liga. Diese Saison mit Dauerdiskussionen über das Comeback des Italien-Heimkehrers Matthäus belastet.

Jetzt plötzlich Traumfußball mit wunderschönen Kombinationen, mit Doppelpässen und einem Tor des Jahres von Matthäus. – **Das Geheimnis der Bayern Seiten 2/3**

So schoß Matthäus das Traumtor



Bayerns Lothar Matthäus (l.), zuletzt viel geschmäht, diesen Samstag ein Held. Sein Traumtor: Die Ecke von Mehmet Scholl nimmt er volley aus 22 m mit rechts, trifft die Lattenunterkante, der Ball springt ins Tor

Unsere Cup-Gegner

Amsterdam/Madrid – So haben UEFA-Cupgegner von Kaiserslautern und Dortmund gespielt: Ajax Amsterdam gegen Tilburg 0:0, Real Saragossa gegen FC Barcelona 1:0. Seite 14

Rekordjahr

Dortmund – Borussia Dortmund hat 1991/92 Rekordgewinn von 1,15 Millionen Mark erzielt. Umsatz: 30,76 Mio Mark.

Halbzeitmeister

Berlin – Union Berlin nach 3:0 in Cottbus mit sechs Punkten Vorsprung Halbzeitmeister wie Tennis Borussia (7 Punkte vor Brandenburg). Im Süden nach 0:0 von Bischofswerda in Gera vier Mannschaften punktgleich. Seite 18

Möller siegt mit Juve

Rom – Ein abgefälschter Schuß des stark auftrumpfenden Andreas Möller bescherte Rekordtitelträger Juventus Turin (mit einem soliden Kohler) am gestrigen Sonntag in Italien den 2:1-Sieg gegen den AC Turin.

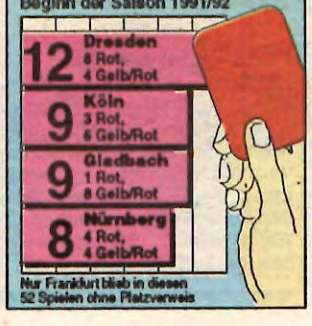
Aber es bleibt dabei, die Deutschen haben mit sich und ihren Vereinen riesige Probleme. Sammer saß beim Mailand-Derby AC gegen Inter (1:1) abermals nur auf der Bank. Effenberg kam mit Florenz nur zu einem 1:1 in Brescia. Häßlers AS Rom gewann erst in allerletzter Minute mit 2:1 gegen Ancona. Riedle durfte wieder stürmen, ging aber mit Lazio Rom in Foggia als Verlierer vom Platz. Lazio unterlag ohne den verletzten und gesperrten Doll 1:2 bei US Foggia. – **Bericht und Tabelle auf Seite 23**



Diesmal im Sturm: Andreas Möller

fuwo-Blickpunkt

Bundesliga: Die Platzverweise seit Beginn der Saison 1991/92



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga ..... 2 – 10
Nationalmannschaft .... 11 – 13
Berti Vogts: Gute Spieler, aber keine Mannschaft .. 12
Europapokal 14
Zweite Liga ..... 15 – 17
Oberligen 18/19
Tabellen 20/21
WM-Qualifikation 22/23
International 23
TV-Programm 23



Berti Vogts

NACHRICHTEN

Povlsen bleibt

Dortmund – Dänischer Nationalspieler Povlsen (wird am 3. Dezember 26) hat Vertrag bei Borussia Dortmund bis 30. Juni 1995 verlängert.

Harte Brocken

Sydney – Die deutsche „U 20" trifft bei der Junioren-WM-Endrunde in Australien (5. bis 20. März) in Vorrundengruppe 4 auf Titelverteidiger Portugal, Uruguay und eine Mannschaft aus Afrika. Die ersten beiden Mannschaften erreichen das Viertelfinale.

Weiter Widmayer

Monte Carlo – Der frühere Bundesliga- und DFB-Trainer Herbert Widmayer (78) ist ohne Gegenkandidat einstimmig als Präsident der Union Europäischer Fußball-Trainer bestätigt worden. Vizepräsidenten sind der frühere französische Nationaltrainer Boulogne und der schottische Nationaltrainer Roxburgh.

Zwei hören auf

Bremen – Klaus Allofs (35) und Thomas Schaaf (31) beenden bei Werder Bremen zum Saisonende ihre Laufbahn. Schaaf, seit 1972 bei Werder, wird Jugendtrainer.

Trainer-Rücktritt

Helsinki – Finnlands Nationalmannschaftstrainer Jukka Vakkila ist nach drei Niederlagen in der WM-Qualifikation zurückgetreten.

Wiesel darf wieder

Hannover – Verbandssportgericht des Niedersächsischen Fußball-Verbandes entschied: Wolf-Günter Wiesel (45/Ottbergen) wird wieder in die Liste der Verbandsschiedsrichter aufgenommen. Das bedeutet, der geschätzte Schiedsrichterkann wieder Spiele der Bundesliga leiten. Der FIFA-Schiri war nach der Saison 1991/92 wegen fehlender Lehrgangsteilnahmen gestrichen worden.



Darf nach fast halbjähriger Zwangspause wieder pfeifen: Bundesliga- und FIFA-Schiedsrichter Wolf-Günter Wiesel aus Niedersachsen

Prominente Trainer

Hamburg – Nun schon drei ehemalige Bundesligatrainer in der Amateur-Oberliga Nord: Wohlers (früher St. Pauli) unterschrieb Vertrag bis Saisonende beim SC Lurup, Ex-HSV-Trainer Reimann und Schock arbeiten bereits eine Weile beim 1. SC Norderstedt bzw. bei TuS Hoisdorf.

Leverkusen – München	Stuttgart – Dortmund	Schalke – Frankfurt	Karlsruhe – Köln
2:4	**1:0**	**0:0**	**3:1**
Wertung: STARK	Wertung: STARK	Wertung: MITTEL	Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Klaus Feuerherm: Thom vergab Vorentscheidung. Bayern auswärts weiter ohne Niederlage. Matthäus mit Supertor zum 2:1.	*fuwo*-Reporter Wolf Schelling: Viel Glück für VfB. „Spieler des Tages" (Seite 7) Immel hielt stark. Chapuisat versiebte Dortmunder Sieg.	*fuwo*-Reporter Werner Lippe: Spielverweigerung! Frankfurt schob Bälle nur hin und her. Erinnerungen an Deutschland – Österreich bei WM 1982.	*fuwo*-Reporter Wolfgang Rothfuß: Karlsruhe reichte solide Leistung. Köln ergab sich. Trainer Berger machte drei Fehler, wackelt wieder.

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

Warum die Bayern Favorit Nr. 1 sind

- Lothar Matthäus hat sich endgültig in die Mannschaft gespielt
- Trainer Erich Ribbeck sieht nur in Werder Bremen eine Gefahr



Von KLAUS FEUERHERM

Leverkusen – Die Bundesliga staunt, und sie diskutiert eine heiße Frage: Wer soll Bayern München jetzt eigentlich noch vom Titelgewinnn abbringen?

Die Fußball-Verweigerer (vom Samstag) aus Frankfurt? Oder die eher unscheinbaren Bremer? Gar die Saison-Aufsteiger aus Karlsruhe?

Resignation in Leverkusen, Dortmund und Stuttgart. Dort hat man die Saison-Ziele reduziert, spricht nur noch von Europacup-Teilnahme. Derweil schwärmt ganz Deutschland (wieder einmal) von den Bayern.

Bayern-Trainer Erich Ribbeck mochte den Begriff vom Traumfußball nicht in den Mund nehmen, den Kollege Saftig von Bayer Leverkusen Samstag nach dem 4:2-Sieg der Münchner gebrauchte. Aber was seine Mannschaft in der zweiten Halbzeit gegen Leverkusen bot, das war für Ribbeck schon das Beste, was die Bayern unter seiner Leitung bislang zeigten. „Bei Meister Stuttgart haben wir noch mit Glück, beim Mitfavoriten Bayer schon verdient gewonnen."

Das Geheimnis der Bayern: Kombinationsfußball – beweist glänzende Technik. Großes Selbstvertrauen – hervorgerufen durch Siege. Enormes Tempo – setzt gute Fitneß voraus. Große Konkurrenz – zwingt zur Konzentration. Kraftsparende Taktik. Und ein Matthäus, der mit zunehmender Spielpraxis auch Spielfitneß bekommt – und der inzwischen von den Mannschaftskollegen akzeptiert wurde.

Eine Muster-Mannschaft. Ribbeck hat zwar vier Stars (Effenberg, Laudrup, Bender und Strunz) vor Saisonbeginn aussortiert. Aber mit Jorginho, Helmer, Scholl, Schupp, Matthäus (Kosten 25 Millionen Mark) den Erfolg nach München geholt.

Tatsächlich war Matthäus der Knackpunkt. Die Integration hatte in der Mannschaft (und wenn auch nur unter der Oberfläche) und außerhalb durch die kritische Beobachtung eines unmöglich erscheindenen Comebacks zu Irritationen geführt. Und dann war da die Statistik: Den 10:0 Punkten ohne Matthäus folgten sechs Punktverluste.

Aber Ribbeck hat (wie er versichert) nicht eine Sekunde in neun Spielen daran gedacht, Matthäus deshalb auszuwechseln. Er hatte allerdings gedroht, ihn dann vom Feld zu holen, wenn es mit ihm nicht vorwärts ginge. Die aufkommende Kritik von Mitspielern wie Scholl oder Schupp oder Sternkopf hat er noch Freitag in einer Mannschaftssitzung im Keim erstickt. Tenor: „Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Da spielen die besten. Da muß auch mal einer auf die Bank. Wir haben keine Probleme innerhalb der Mannschaft. Und Matthäus spielt nicht deshalb, weil ich einen Dickkopf habe, sondern weil der Lothar Perspektive hat. Mit seiner Spielpraxis wird der doch von Spiel zu Spiel besser." Vielleicht ganz wichtig: Die Länderspielpause von Matthäus letzte Woche, mehr oder weniger gegen dessen Willen. Ribbeck: „Die Pause hat Lothar gut getan." Schon Donnerstag will Ribbeck den Durchbruch von Matthäus auf dem Trainingsplatz gesehen haben.

Jetzt geht es in den Diskussionen (auch von Matthäus angerührt) noch um die Position. Zentrales Mittelfeld – oder wo? Das ist die Lieblingsposition von Matthäus. Aber wenn Libero Thon wieder fit ist, dann sieht Ribbeck den Weltmeister eher auf der rechten Mittelfeldseite. Und: „Da der Lothar weder einen Bonus will noch Egoist ist, wird es auch weiterhin keine Probleme im Bayern-Team geben. Ich habe meinen Spielern klargemacht, daß der AC Mailand vielleicht ein Problem hat mit seinen Stars. Aber nicht ich. Bei mir entscheiden die Trainingseindrücke – und dann trifft es drei vier Mann, die mal zuschauen müssen und deshalb unzufrieden sind. Aber Unzufriedenheit macht hungrig!"

Wer – um die Anfangsfrage noch mal zu stellen – wer kann nun Bayern noch stürzen? Samstag der KSC? Ribbeck: „Da kann der Glanz schon wieder matt, die Tabellensituation mit einer Niederlage wieder offen sein." Langfristig aber rechnet er eher mit mit Bremen. Die Niederlage gegen Werder im Olympiastadion, die einzige in der Bundesliga bisher, tat Ribbeck weh. Er sagt: „Bremen hat einen 28köpfigen Kader. Keine Abgänge. Mit Beiersdorfer und Herzog jedoch starke Zugänge."

Die Bayern-Situation in der Statistik





Welche Vereine waren 20 Spieltage vor dem Meisterschaftsende Tabellenführer, und wo standen sie am Ende?*



Matthäus: Mein Tor als Dank an die Fans!

***fuwo* Ist Ihr Tor des Jahres die Antwort auf die Kritik der letzten Wochen?**

Lothar Matthäus (31/Bayern München): Mit dem Tor ist mir eine Zentnerlast vom Herzen gefallen. Es ist ein Dank an Verein, Vorstand und Fans, die immer hinter mir standen. Ich weiß selbst, daß meine bisherigen Leistungen noch nicht das Gelbe vom Ei waren. Aber das ist nach einer Kreuzbandoperation normal. Die Kritik gegen mich ging deshalb unter die Gürtellinie und war vernichtend. Das Entscheidende am Samstag: Erstmals konnte ich vorher schmerzfrei trainieren. Wenn die Fitneß da ist, kommt die Form von ganz allein. Ich weiß, daß an meine Leistung immer ein anderer Maßstab angelegt wird. Aber ich will und brauche keinen Bonus.

***fuwo* Wie war denn das mit der Krisensitzung der Bayern am Freitag?**

Matthäus: Das war eine Mannschaftssitzung, keine Krisensitzung. Es wurde über Äußerungen von Spielern in Zeitungen gesprochen. Dabei hat Markus Schupp geäußert, daß er falsch interpretiert wurde. Und vor allem hat er nie einen Namen genannt. Bei den Bayern herrscht eben ein harter Konkurrenzkampf. Den müssen alle akzeptieren.

***fuwo* Ist die Südamerikareise der Nationalelf für Sie ein Thema?**

Matthäus: Ich hoffe schon, daß ich unter den 20 bin, die im Dezember zu den Spielen gegen Brasilien und Uruguay reisen. Ob ich aber spiele, muß abgewartet werden. Ich will den Bundestrainer in den letzten drei Bundesligaspielen vor der Winterpause davon überzeugen, daß ich in die Nationalmannschaft gehöre. Ansonsten werde ich im nächsten Jahr angreifen. Mein Ziel ist und bleibt, als Kapitän bei der WM 94 für Deutschland zu spielen.



Auch typisch: Zwei Bayern mit Mazinho (hinten) und Matthäus (r.) gegen Leverkusens Lupescu im Luftkampf. Bei soviel Übermacht mußten die Bayern gewinnen

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bremen – Gladbach
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Andreas Stelter: Bremer Doppelschlag entschied Spiel. Gladbach verteidigte ohne acht Stammspieler. Rot für Salou.

Nürnberg – Wattenscheid
2:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Werner Haala: Tolle Nürnberger Aufholjagd. Wattenscheid dominierte vor der Pause, hätte alles klar machen müssen.

Bochum – Dresden
2:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Joachim Droll: Dresden konterte stark. Bochum kam erst nach der Pause. Zweiter Platzverweis in der Saison für Dresdens Stevic.

Saarbrücken – Hamburg
0:3
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Michael Emmerich: Saarbrücker Sturm versagte. Hamburg clever – erster Auswärtssieg. Zwei Tore von Amateur Bäron.

Uerdingen – Lautern
0:5
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Joachim Droll: Kaiserslautern konterte eiskalt – zweiter Auswärtssieg. Uerdingen erholte sich nie vom frühen Schock.

jetzt wirklich



Auch ein Münchner Erfolgsgeheimnis: Bayern ist wieder ein Team. Trainer Ribbeck (links) freut sich mit Kreuzer, Jorginho, Matthäus, Labbadia, Mazinho über das 2:1



Das Tor des Jahres aus der Matthäus-Perspektive: Mit der Nr. 10 (ganz links) schießt der Münchner mit rechts (mit dem operierten Knie) aus 22 Meter volley. Der Ball geht an die Latte, dann ins Tor

So lief das Spiel in Leverkusen

Wenn Thom getroffen hätte – was dann?

Von KLAUS FEUERHERM

Leverkusen – Man kann es so und so sehen – oder wie der ehemalige Dresden-Trainer Helmut Schulte (jetzt in Diensten des TV-Senders SAT.1). Das Top-Spiel Bayer Leverkusen – Bayern München (2:4) hatte für ihn einen großen Verlierer: Andreas Thom.

Deshalb: 21. Spielminute. Angriff Bayer. Scholz paßt in den Rücken der Bayern –auf Thom. Der dribbelt allein auf den herausstürzenden Torwart Aumann zu. Dann umspielt er ihn – statt auf

Leverkusen – München 2:4

den rechten Flügel an den besser postierten Kirsten abzugeben. Er schiebt den Ball dann selbst in Richtung Tor. Vor der Torlinie aber erwischt Oliver Kreuzer den Ball, schießt ihn ins Aus.

Wenn – ja, wenn Thom das Tor erzielt hätte, es wäre nach dem 1:0 von Scholz (11.) das 2:0 gewesen und zugleich eine Vorentscheidung. Für Bayer-Trainer Saftig war das „die Schlüsselszene des Spiels". Für den Bayern-Kollegen Ribbeck „der Wendepunkt der Begegnung". Bayern baute sich am Pech Thoms auf.

„Männer", hatte Ribbeck in der Halbzeitpause aufmunternd verkündet, „bislang haben wir die besseren Spiele und unser Tor immer in der zweiten Halbzeit gemacht . . ."

Bayern kam wie verwandelt aus der Kabine. Jeder Spieler engagierter und offensiver, jeder dynamischer und spielsicherer als zuvor. Folgerichtig der Spielzug zum 1:1. Flügellauf Jorginho, Flanke, Kopfball Ziege. Tor. Ein Treffer, der Bayern noch aggressiver machte. Jetzt liefen die Bayern den Gegner müde, zwangen ihn zu Fehlern.

Bayern im Spielrausch. „Heute haben so viele Spieler wie noch nie gemeinsam zu einer optimalen Form gefunden", analysierte Ribbeck. Der war dann auch mit fast allen Spielern zufrieden. Aber vor allem mit Lothar Matthäus.

Eine Zufriedenheit, die mit der 69. Spielminute zusammenhängt. Ecke von links. Scholl zirkelt mit rechts den Ball zu Matthäus, der etwa sechs Meter von der Strafraumlinie entfernt steht. Von dort schmettert Matthäus den Ball mit dem rechten Fuß volley ins linke Dreieck von Torwart Vollborn. Unhaltbar. Ein Tor des Jahres.

Die Wende im Fall Matthäus, dessen verkorkstes Comeback ***fuwo*** letzten Donnerstag ausführlich dokumentiert hatte? Der Weltmeister vom Mitläufer zum Torschützen. Nur Trainer Ribbeck rückte einiges zurecht: „Mir wäre lieber gewesen, die Fans hätten nicht Matthäus, sondern Bayern gejubelt. Denn was die Mannschaft gerade auf dem Weg zum 4:2-Sieg bot, war eine Kollektivleistung . . .!"

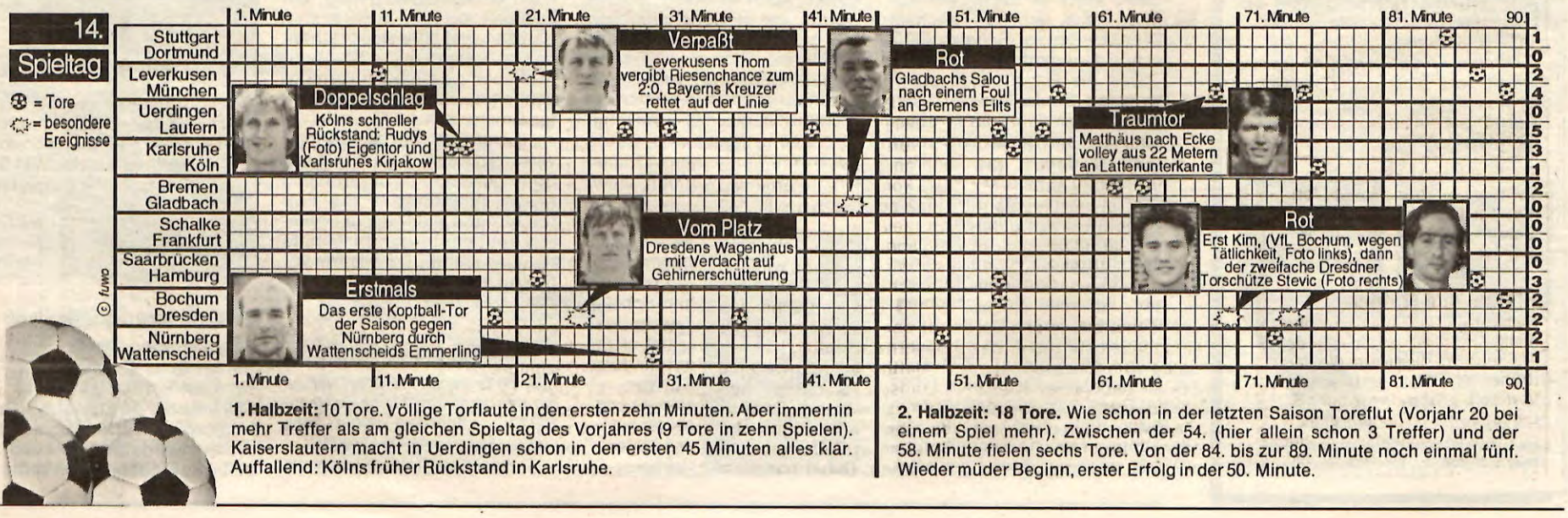
Tore: 1:0 Scholz (11.), 1:1 Ziege (58.), 1:2 Matthäus (69.), 1:3 Wouters (75.), 2:3 Thom (87.), 2:4 Labbadia (89.)

Stimmen zum Spiel

„Jetzt bin ich 100 Prozent sicher, daß Bayern auch Meister wird."
Bayer-Trainer Saftig

„Lobhudelei bringt unseren Spieler jetzt nichts. Aber sie macht Sonnabend das Stadion gegen den KSC voll."
Bayern-Trainer Ribbeck

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 10 Tore. Völlige Torflaute in den ersten zehn Minuten. Aber immerhin mehr Treffer als am gleichen Spieltag des Vorjahres (9 Tore in zehn Spielen). Kaiserslautern macht in Uerdingen schon in den ersten 45 Minuten alles klar. Auffallend: Kölns früher Rückstand in Karlsruhe.

2. Halbzeit: 18 Tore. Wie schon in der letzten Saison Toreflut (Vorjahr 20 bei einem Spiel mehr). Zwischen der 54. (hier allein schon 3 Treffer) und der 58. Minute fielen sechs Tore. Von der 84. bis zur 89. Minute noch einmal fünf. Wieder müder Beginn, erster Erfolg in der 50. Minute.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÜRGEN EILERS

Ein Lob für diese Bayern aus München



Wissen Sie noch, wie es letzte Bundesliga-Saison war? Jawohl, Spannung pur. Bis zur letzten Minute der Saison. Da konnten gar noch drei Mannschaften Meister werden.

Und nun? Bayern marschiert. Wird's gar ein Durchmarsch? Drei Punkte Vorsprung.

Schon hört man Jammern landauf, landab: Die Bundesliga wird langweilig.

Halt, Herrschaften, so kann man's nicht sehen. Endlich eine Mannschaft in Sicht, die vielleicht wieder zur europäischen Spitze stoßen kann. Wurde langsam Zeit. Also: Freuen wir uns über diese Bayern.

RAINER NACHTIGALL

Ein Wort der Kritik an die Vogts-Adresse



„Ich habe elf gute Spieler, aber keine gute Mannschaft".

Wenn ein Trainer so etwas sagt, stellt er sich selbst in Frage. Was denn sonst als eine Mannschaft zu formen ist die Aufgabe eines Trainers.

Der Satz stammt von Bundestrainer Berti Vogts – gesagt nach dem enttäuschenden 0:0 gegen Österreich.

Kritikpunkt ist: Vogts hat es bisher nicht verstanden, Spieler auf den Platz zu schicken, die einander wirkungsvoll ergänzen.

„Erziehungsmaßnahmen" bei Möller und Sammer waren nur schwer verständlich, sorgten für zusätzliche Unruhe.

Und noch ein Problem: Wenn Spieler kein Vertrauen spüren, eine einmalige Chance bedingungslos wahrnehmen müssen, verkrampfen sie.

Das alles weiß Vogts. Aber er handelt nicht danach.

TV-GEHÖRT

„Jorginho – ein Glücksfall für jeden Trainer. Vielleicht auch mal für mich."
SAT.1-Mitarbeiter und Ex-Trainer Schulte

„Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, bei 0:0 keinen Punkt zu verteilen."
SAT.1-Reporter Dahlmann zum Spiel Schalke – Frankfurt

„Was für ein Tor! Da erschrak sich nicht nur die Latte."
SAT.1-Reporter Wontorra zum Matthäus-Tor

„Es war das 284. Bundesligaspiel und das 94. Bundesligator von Boris Becker – ähm von Boris Becker, von Lothar Matthäus!"
SAT.1-Moderator Beckmann mit Freudscher Fehlleistung

„Daß dieser Herr nicht in Schwarz am Arbeitsplatz erscheint, ist ein Wunder: Bernd Krauss, Interimstrainer der Gladbacher.
ARD-Reporter Sauer

„Versuchte Körperverletzung war es allemal, was sich der Gladbacher Salou in Bremen leistete. Gott sei Dank traf er Eilts kaum."
ZDF-Reporter Reif



Spruch des Tages

„Dann wäre ich ein Vollidiot und müßte mich in die Klinik einliefern lassen."

Leverkusens Manager Calmund auf die Frage, ob Bayer noch Hoffnung auf die Meisterschaft habe

Stevic brachte Glück

Nach zwei Toren sah der Serbe in Bochum Rot – Wer spielt gegen Schalke?

Von JOACHIM DROLL

Bochum – Kommenden Freitag wird „Micky" Stevic ganz traurig im Dresdner Stadion sitzen. Dann kommt Schalke, und er darf nicht mitspielen.

Der Serbe wußte auch das ganze Wochenende nicht, ob er glücklich oder unglücklich sein soll. Denn mit seinen beiden Toren beim 2:2 in Bochum hat er für die Mannschaft einen ganz wichtigen Auswärtspunkt eingespielt. Aber er sah in der 74. Minute nach einem Foul an Schwanke auch Rot.

Und damit steckt sein Trainer ganz schön im Schlamassel. Denn Manndecker Schößler hat auch noch eine Rot-Sperre abzubrummen. Wagenhaus (Gehirnerschütterung?) verletzte sich gegen Bochum, wird heute erst ärztlich untersucht. Und Zander fehlt sowieso wegen seines Kreuzbandrisses.

Was nun?

Trainer Klaus Sammer übt sich erst mal in vorsichtigem Optimismus, obwohl Stevic bereits am

Bochum – Dresden	2:2

10. Spieltag wegen Handspiels Rot sah. Sammer: „Ich denke aber, daß er nicht mehr als drei Spiele gesperrt wird. Für mich war es auch eine Konzessionsentscheidung von Schiedsrichter Albrecht." Der hatte zuvor gerade den Bochumer Kim wegen Tätlichkeit vom Platz gestellt.

Dennoch, drei Spiele – das würde bedeuten, Stevic fällt bis zu Winterpause aus. Und darum haben die Planspiele in Dresden längst begonnen. Was tun gegen die auswärtsstarken Schalker (8:6 Punkte)?

Zwei Varianten bieten sich an. Erstens: Der defensivere Kern rückt für den offensiven Stevic ins Mittelfeld. Zweitens: Stürmer Jähnig spielt im Mittelfeld. Und Ratke oder Gütschow stürmen neben Rath. Die zweite Variante ist die wahrscheinlichere, weil Dynamo das Spiel machen will, sich trotz des 2:2 dafür Mut in Bochum holte. Trainer Sammer: „Zuerst habe ich von einem verlorenen Punkt gesprochen." Logisch, da Dynamo schon 2:0 führte. Erst in der 89. Minute schaffte Dressel nach einem Reekers-Tor (54.) den Ausgleich. „Allerdings war mir vor dem Spiel klar, daß es in Bochum ganz schwer wird. Tabellenletzter und neuer Trainer – solche Mannschaften sind besonders gefährlich. Insofern ist unser 2:2 ein Punktgewinn", so Sammer weiter. Und genau diese Gedanken will er seiner Mannschaft die ganze Woche lang einimpfen.

Für Stevic übrigens bleibt die Woche spannend. Voller Wut und Schuldgefühl trat er in Bochum nach seinem Rot ein Loch in die Kabinentür. Jetzt soll eine VfL-Rechnung folgen.

TORE: 0:1, 0:2 Stevic (19./36.), 1:2 Reekers (54.), 2:2 Dressel (89.).

Stimmen zum Spiel

„So kann Fußball sein. Dieser späte Punktgewinn war psychologisch wahnsinnig wichtig für die Mannschaft." **Bochums Trainer Geisdorf**

„Wer seine klaren Chancen nicht nutzt wie wir, darf sich nicht wundern, wenn es am Ende noch so kommt." **Dresdens Trainer Sammer**



Tätlichkeit an Wagenhaus – rote Karte. Bochums Koreaner Kim (l.) verzieht das Gesicht. Vereinsarzt Dr. Schubert führt ihn vom Feld. Rechts diskutieren Wegmann (Nr. 7) und Reekers noch mit Schiri Albrecht

Was ich noch sagen wollte



HANS-UWE PILZ

Auswärtssieg? In Uerdingen können wir's schaffen

Die Stimmung in unserer Kabine nach dem 2:2 in Bochum war mies. Logisch, wenn man 2:0 führt und noch einen Punkt abgibt. Kann Dynamo auswärts nicht gewinnen? Ich behaupte, doch!

Denn so schlecht sind wir mit vier Punkten aus sieben Auswärtsspielen nicht. In München, Dortmund und Stuttgart zu verlieren – das ist keine Schande. Aber man darf nicht vergessen, daß wir schon in Frankfurt und Leverkusen gepunktet haben. Und so dicht am ersten Auswärtssieg wie in Bochum waren wir noch nie. Zwei Fehler müssen abgestellt werden. Erstens: Wir dürfen uns nicht zu sehr in die eigene Hälfte drängen lassen. Zweitens: Wir müssen unsere Chancen besser nutzen. Auch ich habe beim VfL eine hundertprozentige ausgelassen.

Trotzdem sind wir nach zuletzt 4:2 Punkten optimistisch. Freitag kommt Schalke – eine lösbare Aufgabe. Eine Woche später geht's nach Uerdingen. Und mit Bayer haben wir noch eine Rechnung offen. Jeder in Dresden erinnert sich an die 3:7-Pleite vom März 1986 im Europacup. Ich war damals dabei und hoffe schon deshalb auf den ersten Auswärtssieg und Revanche.

✶ Hans-Uwe Pilz, (34) 46 Bundesligaspiele für Dresden

Kein Tor – trotzdem zufrieden

Frankfurts Trainer: Meisterschaft wird erst in Rückrunde entschieden

Von FRED HAFER

Gelsenkirchen – „Es geht rauf und runter und doch passiert nichts", stellte Eintracht Frankfurts Trainer Dragoslav Stepanovic nach dem 0:0 bei Schalke 04 fest. Dem Anspruch des Trainers („Wir spielen immer volle Pulle nach vorne und wollen immer gewinnen") wurde die Mannschaft diesmal nicht gerecht. Doch Stepi war nicht böse. „Ich bin nicht unzufrieden", sagte er nach dem Abpfiff. Auch, weil der nächste Dresden-Gegner Schalke ganz schön dagegenhielt.

Daß die Bayern sich einen weiteren Punkt abgesetzt haben, konnte den Trainer dabei nicht stören. „In der Vorrunde geht es darum, zur Spitzengruppe zu gehören", sagte er, „die Meisterschaft wird in der Rückrunde entschieden."

Ungerecht empfanden die Frankfurter die Vorwürfe, die in der SAT. 1.-Sendung „ran" geübt wurden. Von „Nichtangriffspakt" war da die Rede. Vergleiche wurden gezogen zum schlimmen WM-Spiel Deutschland–Österreich (1982 in Gijon 1:0). „Wir sind doch auch nicht blöd", stellte Stepanovic fest. „Die Schalker haben doch nur darauf gewartet, daß wir die Deckung entblößen." Genau dies wollte die Eintracht nicht tun. Aus Erfahrung sind die Frankfurter klug und vorsichtig geworden. Vor einem Jahr dominierten sie in Schalke klar, verloren in letzter Sekunde aber noch einen

Schalke – Frankfurt	0:0

Punkt. Auch in dieser Saison wurde in Mönchengladbach und gegen Saarbrücken in letzter Minute noch ein Gegentor eingefangen und jeweils ein Punkt verloren. Dies wollten die Frankfurter diesmal unbedingt vermeiden. Bein: „Es waren noch drei, vier Minuten zu spielen. Da haben wir den einen Punkt gesichert. Was ist daran schlimm?" Der Vergleich zu Deutschland–Österreich hinkte tatsächlich gewaltig. Denn beim schlimmen Länderspiel wurde eine ganze Halbzeit der Ball gehalten.

Mehr Gedanken als über die Schlußphase muß sich Stepanovic über die erste Stunde des Spiels machen. Da nämlich zeigte sich die Eintracht spielerisch deutlich überlegen, aber nicht entschlossen genug. Ein Kopfball von Binz in der ersten Halbzeit und eine Doppelchance von Yeboah in der 60. Minute blieben die einzigen Tormöglichkeiten während des gesamten Spiels.

„Wären wir nur etwas cleverer gewesen, hätten wir das Spiel gewonnen", ärgerte sich Kruse. Allerdings – die Eintracht hätte auch leicht verlieren können. In der 62. Minute nämlich stand Büskens frei vor Stein. Der hielt.

TORE: Fehlanzeige.

Stimmen zum Spiel

„Die Pfiffe gegen Frankfurt nehme ich als Kompliment für meine Mannschaft." **Schalkes Trainer Lattek**

„Ich mag solche Spiele nicht." **Frankfurts Trainer Stepanovic**



Beim 0:0 gegen Frankfurt bekam Schalke-Trainer Udo Lattek nichts auf die Mütze. Doch er wartet noch immer auf den ersten Heimsieg



Bein mit einem Hürdenlauf

Bein überspringt Bein. Hürdenläufer-Qualitäten demonstriert hier Frankfurts Spielmacher Uwe Bein im Spiel bei Schalke. Mit Ball überquert er das lebende Hindernis und treibt die Eintracht nach vorne

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

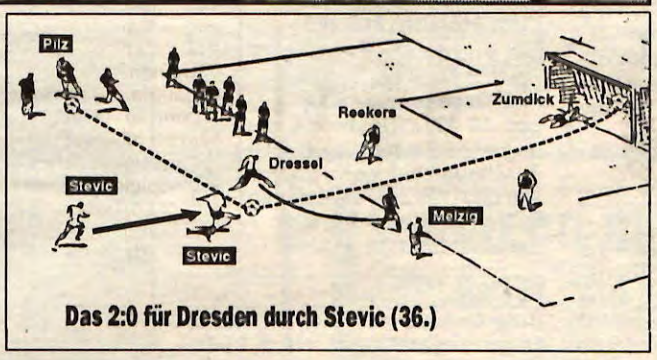
[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

und neue Sorgen



Stevic – erst die Freude über sein Tor, doch dann flog er vom Platz

So freut sich ein Mann, der gerade ein sogenanntes Bilderbuch-Tor geschossen hat: „Micky" Stevic (rechts) springt vor Freude Matthias Maucksch an. Die Zeichnung zeigt, wie einfach Dynamo die Mauer der Bochumer ausschaltete: Pilz schob den Ball zehn Meter quer nach rechts und Stevic zog unhaltbar ab. Stevic traf sogar zweimal. Später dann sah er die rote Karte



Das 2:0 für Dresden durch Stevic (36.)

Schäfer und die tolle Sache

Karlsruhe will nach leichtem 3:1 die Außenfiliale München stürmen

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlsruhe – Nächsten Samstag wird sich ein riesiger Zug aus dem Badischen Richtung München bewegen. Karlsruhes Trainer Schäfer schwärmt auch schon: „Das wird eine tolle Sache." Gemeint ist die Spitzenbegegnung des 15. Bundesliga-Spieltages Bayern gegen Karlsruhe. Und Schäfer meint auch das Wiedersehen mit seinen einstigen Spielern Scholl, Kreuzer und Sternkopf. Klar, daß der KSC ganz heiß ist, die eigene Außenfiliale München zu stürmen.

Das nötige Selbstbewußtsein dazu holte sich die Mannschaft mit einem überzeugenden 3:1 am letzten Samstag gegen Köln. 13:1 Punkte aus sieben Heimspielen holte Karlsruhe. Und der vierte Tabellenplatz ist schon längst keine Überraschung mehr. „Ja, wir sind wirklich eine Mannschaft", weiß Schäfer. Selbst der an Grippe erkrankte Spielmacher Rolff wurde so problemlos ersetzt. Und noch ein Geheimnis steht hinter den Erfolgen der Sensationself der Bundesliga. Schäfer: „Es ist nicht nur die tolle Moral. Wir wollen auch Fußball im wahrsten Sinne des Wortes spielen. Das macht uns beliebt bei den Zuschauern. Da ist mir auch das Gegentor egal, wenn wir gewinnen und so befreit und kreativ stürmen wie gegen Köln."

Recht hat er. Ja, beim ersten Tor (16.) half noch Kölns schwacher Libero Rudy nach. Aber die anderen Tore waren Fußball

Karlsruhe – Köln	3:1

satt. Das 2:0 in der 17. Minute: Schütterle schickt Kirjakow mit einem weiten Paß, der schießt mit links aus 13 Metern. Das 3:0 in der 55. Minute: Ein Bender-Freistoß aus 25 Metern setzt auf, Kölns Torwart Illgner reagiert zu spät und kann den Kunststoß nicht halten.

So ähnlich hatte Littbarski am Spieltag zuvor noch das entscheidende Tor beim Sieg gegen Leverkusen geschossen. Aber von solchen Aktionen war der Klub diesmal meilenweit entfernt. Trainer Berger sah zwar in der zweiten Halbzeit, „daß die Moral in der Mannschaft stimmt". Aber mit dieser Meinung stand er allein. Auch der abgesetzte Kapitän Littbarski war nicht in der Lage, die zu lahmen Nebenleute zu begeistern. Dazu kamen individuelle Schwächen wie beim



Wieder einmal überragend: Karlsruhes Stürmer Sergej Kirjakow (22). Kein Kölner konnte ihn stoppen. Toll sein Tor zum 2:0

Norweger Nielsen. Der Manndecker sah keinen Stich gegen Krieg oder Kirjakow.

Köln wieder in Gefahr. Und trotzdem kommt's am Rhein Samstag zu einem anderen Spiel im Blickpunkt. Gegen den Tabellenletzten Bochum.

TORE: 1:0 Rudy (16., Eigentor), 2:0 Kirjakow (17.), 3:0 Bender (55.), 3:1 Henri Fuchs (76.).

Stimmen zum Spiel

„Wie wir in der ersten Halbzeit gespielt haben, war schon toll. Doch nach dem 3:0 wollte jeder nach vorne laufen."
Karlsruhes Trainer Schäfer

„Unser gesamtes Konzept ist innerhalb von eineinhalb Minuten über den Haufen geworfen worden."
Kölns Trainer Berger

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Tor
Eike Immel (*fuwo*-Note 1) – VfB Stuttgart/1

Libero
Jan Wouters (2) – Bayern München/4

Abwehr
Thomas Schneider (2) – VfB Stuttgart/1
Thomas Linke (2) – Schalke 04/1

Mittelfeld
Bjarne Goldbaek (2) – 1. FC Kaiserslautern/2
Christian Ziege (2) – Bayern München/3
Hans Dorfner (2) – 1. FC Nürnberg/3
Hans-Uwe Pilz (2) – Dynamo Dresden/4
Mehmet Scholl (2) – Bayern München/1

Angriff
Marcel Witeczek (1) – 1. FC Kaiserslautern/2
Stephane Chapuisat (1) – Borussia Dortmund/2

Zahlen in Klammern = *fuwo*-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Trainer des Tages



Erich Ribbeck (Bayern München)
Ließ den Spitzenreiter auch bei den heimstarken Leverkusenern voll offensiv spielen.
Note 1

Schiedsrichter des Tages



Dr. Markus Merk (Kaiserslautern)
Der jüngste Bundesliga-Schiri (30) war im Spitzenspiel Leverkusen - München ein Spitzen-Schiedsrichter.
Note 2

Fußball-Börse

● Perfekt

Rostock: Hauptsponsor „Bio-Wolf" (Kläranlagen-Hersteller) hat Konkurs angemeldet. **Hansa-Schatzmeister Quandt:** „Wir werden die vertraglich vorgesehene Million einklagen."

Egon Flad (28/Abwehr/Schalke) bis 1995 zu Tennis Borussia. Flad hatte bei Schalke keinen neuen Vertrag bekommen.

Horst Wohlers (43/Trainer/zuletzt St. Pauli) bis Saisonende zum SV Lurup (norddeutsche Amateur-Oberliga).

● Im Gespräch

Nürnberg: Willi Entenmann (49/Trainer) will Drei-Jahres-Vertrag. FCN will nur Ein-Jahres-Vertrag. **Andreas Köpke** (30/Torwart) verlängerte bis 1996. Jahresgehalt: 850 000 Mark vom Club und Privatsponsor (Brauerei Kaiserbräu).

Bremen: Marco Bode (23/Angriff), **Wynton Rufer** (29/Angriff), **Oliver Reck** (27/Torwart), **Miroslav Votava** (36/Mittelfeld) sollen neue Vertragsangebote bekommen.

Manfred Schwabl (26/Mittelfeld/München) will Verein immer noch verlassen, aber nicht nach Nürnberg.

Reiner Calmund (Manager/Leverkusen): „Wenn wir keinen internationalen Wettbewerb erreichen, müssen wir einen Star verkaufen."

VfB Leipzig ist mit 2,2 Millionen Mark vom Hobsch-Transfer (nach Bremen) saniert. Vizepräsident Dietze: „Geld für einen Hobsch-Ersatz ist noch übrig."

Günther Schacht (63/früherer CDU-Politiker) will Präsident in Saarbrücken werden. Wahl: 7. Dezember.

Günter Eichberg (52/Präsident/Schalke) plant, daß Sponsorenpool die 9,6 Millionen Mark Verbindlichkeiten übernimmt. Eichberg: „Noch Absprachen mit DFB nötig."

Christoph Daum (39/Trainer/Stuttgart) wird in der Winterpause entscheiden, ob er beim VfB bleibt.

Peter Neururer (37/Trainer/Saarbrücken) stellt Ultimatum: „Wenn sich bei den untragbaren Trainingsbedingungen nichts verändert, werde ich mich verändern." Angeblich Angebote aus Gladbach, Köln, Marseille und Paris St.-Germain.

Ausland:

● Im Gespräch

Sheffield Wednesday lehnte Verkauf von **David Hirst** (24/Angriff) an Manchester United für 8,75 Millionen Mark aus sportlichen Gründen ab.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

NACHRICHTEN

Türken müssen zahlen

Bern – Europäische Fußball-Union (UEFA) hat Einspruch von Galatasaray Istanbul zurückgewiesen. Die Türken wollten eine Strafe von 40 000 Schweizer Franken (45 000 Mark) wegen Zuschauer-Ausschreitungen im UEFA-Cupspiel gegen Eintracht Frankfurt nicht zahlen. Ihrer Meinung nach waren Frankfurter Fans dafür verantwortlich.

Homburg zog Protest zurück

Frankfurt – Zweitligist FC Homburg hat den Protest gegen die Wertung des DFB-Pokal-Achtelfinalspiels gegen 1. FC Nürnberg (2:4 nach Elfmeterschießen) zurückgezogen. Er fand keine Beweise dafür, daß der Nürnberger Olivares zweimal verwarnt wurde, ohne vom Platz gestellt worden zu sein. Nürnberg spielt im Viertelfinale bei den Amateuren von Hertha BSC Berlin (1. Dezember, 19.30 Uhr).

Letztes Geleit für Ernst Happel

Wien – Bundestrainer Berti Vogts, die Nationalmannschafts-Ehrenspielführer Franz Beckenbauer und Uwe Seeler sowie Günter Netzer werden an der Beisetzung des im Alter von 66 Jahren gestorbenen österreichischen Trainers Ernst Happel Donnerstag in Wien teilnehmen. Die Gedenkreden werden Österreichs Bundeskanzler Vranitzky und Präsident Mauhart vom Österreichischen Fußball-Bund halten.

Ein Pole trainiert die Emirate

Abu Dhabi – Neuer Trainer der Nationalmannschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten (WM-Teilnehmer 1990) ist Anton Piechniczek, der die polnische Nationalmannschaft bei den WM-Endrunden 1982 und 1986 betreut hat. Er löst den früheren UdSSR-Auswahltrainer Lobanowski ab.

Drei Jahre für Fußball-Rowdy

Prag – Der Berliner Sven B. (23) ist von einem Prager Gericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er hatte beim Länderspiel CSFR – Deutschland am 22. April (1:1) unter Alkoholeinfluß Verkaufsstände vor dem Stadion umgeworfen und mit einem Messer auf einen Polizisten eingestochen, der durch eine kugelsichere Weste unverletzt blieb.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LEVERKUSEN 2:4 (1:0) MÜNCHEN

Leverkusen: Vollborn 3; Radschuweit 3; Wörns 3; Kree 3; Fischer 4; Scholz 3; Lupescu 4; Hapal 5; Happe 3; Kirsten 3; Thom 2; Mazinho 4; Labbadia 3; Ziege 2; Scholl 2; Schupp 3; Matthäus 3; Jorginho 3; Helmer 3; Kreuzer 3; Wouters 2; Aumann 3 — München

EINWECHSLUNGEN

Tolkmitt (ab 63. für Hapal); Rydlewicz (ab 88. für Happe)

Sternkopf (ab 76. für Ziege); Schwabl (ab 89. für Scholl)

DIE TAKTIK

Hapal, Lupescu, Scholz sollten Münchner Mittelfeld stoppen.

Mit Direktkombinationen und aggressivem Zweikampfverhalten Gegner Schneid abgekauft.

TRAINER

Saftig ..... 4: Wechselte Hapal zu spät aus.

Ribbeck ..... 1: Wagte und gewann alles.

TORE

1:0 Scholz (11.). Aumann lenkt Thom-Freistoß an Pfosten, Scholz schießt mit rechts aus 6 m hoch in rechte Ecke.
1:1 Ziege (58.) köpft Jorginho-Flanke aus 5 m unter Latte.
1:2 Matthäus (69.). Tor des Monats! Scholl-Ecke von links, Direktschuß aus 22 m mit rechts hoch in linken Winkel.
1:3 Wouters (75.) Doppelpaß mit Labbadia, 16-m-Flachschuß mit rechts flach in die linke Ecke.
2:3 Thom (87.) nach Scholz-Paß 17-m-Flachschuß mit rechts in die linke Ecke.
2:4 Labbadia (89.) nimmt Jorginho-Flanke mit der Brust mit und schießt aus 10 m mit rechts flach Vollborn durch die Beine in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Lupescu (31./Foul); Mazinho (42./Unsportl.)

STATISTIK

5 (3)	Torschüsse (im Strafraum):	9 (1)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	8 (4)
11 (7)	Verschuldete Freistöße:	14 (10)
2 (1)	Eckbälle:	15 (8)
4 (2)	Chancen:	8 (0)
2 (1)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Merk (Kaiserslautern) 2
Leitete mit viel Fingerspitzengefühl das Spiel.

ZUSCHAUER: 26 900 (ausverkauft) 2
Eine großartige Kulisse im überfüllten Stadion.

SPIELWERTUNG: 2

STUTTGART 1:0 (0:0) DORTMUND

Stuttgart: Immel 1; Dubajic 3; Schneider 2; Frontzeck 4; Buck 4; Buchwald 2; Strunz 3; Golke 4; Knup 4; Walter 3; Kögl 2; Chapuisat 1; Kutowski 3; Rummenigge 4; Zorc 3; Lusch 4; Franck 3; Reinhardt 3; Schulz 2; Schmidt 3; Reuter 3; Klos 2 — Dortmund

EINWECHSLUNGEN

Gaudino (ab 64. für Golke); Sverrisson (ab 74. für Knup)

Sippel (ab 73. für Lusch); Poschner (ab 81. für Rummenigge)

DIE TAKTIK

Sehr offensiv eingestellt.

Lange zu sehr auf Torsicherung bedacht, erst dann mit mehr Initiative.

TRAINER

Daum ..... 2: Sehr risikofreudig.

Hitzfeld ..... 2: Setzte nach der Halbzeit alles auf eine Karte.

TOR

1:0 Walter (85.) schießt nach Gaudino-Solo und Sverrisson-Querpaß von rechts aus 5 m mit rechts flach in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kögl (32./Reklamieren); Golke (38./Foul); Dubajic (80./Foul)

Reinhardt (9./Foul); Schmidt (60./Foul)

STATISTIK

10 (5)	Torschüsse (im Strafraum):	10 (4)
5 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (2)
17 (6)	Verschuldete Freistöße:	21 (11)
8 (5)	Eckbälle:	6 (2)
9 (4)	Chancen:	7 (2)
4 (3)	Abseits:	3 (1)

SCHIEDSRICHTER: Gläser (Breitungen) 3
Im großen und ganzen hatte er das Spiel im Griff.

ZUSCHAUER: 28 000 2
Sehr stimmungsvoll, vor allem in der zweiten Halbzeit.

SPIELWERTUNG: 2

Die Lage: Bundesliga, 14. Spieltag



	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	14	9	4	1	30:15	+15	22:6	4	2	1	13:7	10:4	5	2	0	17:8	12:2
2. (2) Frankfurt	14	6	7	1	26:16	+10	19:9	3	4	0	17:7	10:4	3	3	1	9:9	9:5
3. (3) Werder Bremen	14	7	5	2	24:16	+ 8	19:9	5	2	0	13:3	12:2	2	3	2	11:13	7:7
4. (6) Karlsruher SC	14	8	2	4	31:24	+ 7	18:10	6	1	0	22:7	13:1	2	1	4	9:17	5:9
5. (4) Leverkusen	14	5	6	3	27:15	+12	16:12	4	2	1	20:7	10:4	1	4	2	7:8	6:8
6. (5) Bor. Dortmund	14	7	2	5	24:19	+ 5	16:12	4	1	2	14:8	9:5	3	1	3	10:11	7:7
7. (7) Stuttgart (M)	14	6	4	4	21:20	+ 1	16:12	6	0	1	16:5	12:2	0	4	3	5:15	4:10
8. (8) Kaiserslautern	14	7	1	6	24:15	+ 9	15:13	5	1	1	15:5	11:3	2	0	5	9:10	4:10
9. (10) 1. FC Nürnberg	14	6	3	5	13:14	– 1	15:13	4	1	2	9:6	9:5	2	2	3	4:8	6:8
10. (11) Dyn. Dresden	14	4	5	5	18:21	– 3	13:15	4	1	2	13:7	9:5	0	4	3	5:14	4:10
11. (9) Saarbrücken (N)	14	4	5	5	21:25	– 4	13:15	3	2	2	10:9	8:6	1	3	3	11:16	5:9
12. (12) Schalke 04	14	4	5	5	16:21	– 5	13:15	0	5	2	7:9	5:9	4	0	3	9:12	8:6
13. (13) Hamburger SV	14	3	6	5	17:18	– 1	12:16	2	2	3	8:6	6:8	1	4	2	9:12	6:8
14. (14) Wattenscheid	14	3	4	7	21:30	– 9	10:18	2	3	2	12:11	7:7	1	1	5	9:19	3:11
15. (15) Uerdingen (N)	14	3	4	7	15:29	–14	10:18	2	2	3	8:16	6:8	1	2	4	7:13	4:10
16. (16) 1. FC Köln	14	4	1	9	17:26	– 9	9:19	3	1	3	11:10	7:7	1	0	6	6:16	2:12
17. (17) Gladbach	14	2	5	7	18:30	–12	9:19	1	3	3	11:16	5:9	1	2	4	7:14	4:10
18. (18) VfL Bochum	14	1	5	8	16:25	– 9	7:21	1	4	2	11:10	6:8	0	1	6	5:15	1:13

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

15. Spieltag
Fr./Sa., 27./28. 11.

Freitag, 19.30 Uhr
Wattenscheid 09 – Bayer Leverkusen
(3:0, 1:6)

Freitag, 20 Uhr
Dynamo Dresden – Schalke 04
(2:1, 1:1)

Werder Bremen – 1. FC Saarbrücken (–)

Samstag, 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – Bayer Uerdingen (–)

1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV
(0:0, 1:0)

Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart
(0:1, 1:0)

Borussia Dortmund – 1. FC Nürnberg
(3:2, 1:2)

Bayern München – Karlsruher SC
(1:0, 0:3)

1. FC Köln – VfL Bochum
(1:0, 2:2)

In Klammern die Vorjahresergebnisse (Heim, Auswärts)



Bremen siebenmal in Folge unbesiegt Bochum elfmal in Folge ohne Sieg

TORE: 28

Das sind durchschnittlich 3,11 Treffer pro Spiel. Erst viermal in dieser Saison fielen mehr Tore (35/11. Spieltag, 34/6. und 9., 31./3.). Mit 16:12 Toren waren die Gastmannschaften erfolgreicher (Saison gesamt: 230:149 für die Gastgeber).
Saisontore gesamt: 379.
Saisonschnitt: 3,01.

TENDENZ

Bayern München kann langsam die Feier als Halbzeitmeister vorbereiten. Seit dem ersten Spieltag ohne Unterbrechung an der Tabellenspitze, beträgt der Vorsprung nun schon drei Punkte.

TABELLENSPITZE

Bremen jetzt mit den punktgleichen Frankfurtern ärgster Verfolger von Spitzenreiter Bayern München. Karlsruhe hat das 0:3 von Dresden gut weggesteckt, liegt nur einen Punkt dahinter auf Platz 4. Dann folgen zwei Punkte zurück gleich drei Mannschaften (Leverkusen, Dortmund, Stuttgart). Viel Spannung also beim Kampf um die UEFA-Cupplätze.

TABELLENENDE

Das war kein Tag für die Abstiegskandidaten. Von den letzten fünf Mannschaften holte nur Bochum einen Punkt. Der große Gewinner: HSV mit erstem Auswärtssieg in Saarbrücken (3:0).

ZUSCHAUER: 210 203

Das sind durchschnittlich 23 356 je Spiel. 51 600 bei Schalke – Frankfurt. Dagegen nur 9800 in Uerdingen, 10 000 in Bochum. Erst einmal in dieser Saison lag die Gesamt-Zuschauerzahl ganz knapp unter 200 000 (199 131/11. Spieltag).
Saison gesamt: 3 230 996.
Saisonschnitt: 25 642.

SERIEN:

Bremen blieb zum siebten Mal in Folge ungeschlagen (12:2 Punkte/15:5 Tore). Bochum ist nun schon elf Spiele sieglos (3:19 Punkte/9:22 Tore). Der bisher einzige Sieg in dieser Saison gelang am 26. August mit 4:0 gegen Saarbrücken.

ELFMETER: 0

Das gab's in dieser Saison erst einmal am 2. Spieltag.
Saison gesamt: 37.
Elfmetertore: 28
Nicht verwandelt: 9.

SELBSTTORE: 1

Das unterlief dem Kölner Libero Rudy beim 1:3 in Karlsruhe zum 0:1.
Saison gesamt: 9.

FELDVERWEISE: 3

Kim (Bochum/70.) wegen Tätlichkeit sowie Stevic (Dresden/74.) und Salou (Gladbach/44.) jeweils wegen Foulspiels mußten vorzeitig vom Platz. Nur am 12. Spieltag gab es noch mehr Rot (4x). Für Stevic war es bereits der zweite Feldverweis in dieser Saison (zuvor 10. Spieltag), für Dresden bereits der vierte (außerdem Zander/3. und Schößler/12.).
Saison gesamt: 12.
1991/92 gab es 36, im Jahr davor 46 Feldverweise (Negativ-Rekord). Seit Gründung der Bundesliga (1963) sprachen die Schiedsrichter 468 Feldverweise aus.

GELB-ROTE KARTEN: 0

Zum fünften Mal in dieser Saison kamen die Schiedsrichter ohne aus.
Saison gesamt: 17.

SAISONTABELLE NACH FORMNOTEN

1. München	3,35
2. Leverkusen	3,36
3. Frankfurt	3,41
4. Dortmund	3,49
5. Stuttgart	3,56
6. Bremen	3,64
7. Nürnberg	3,66
8. Dresden	3,76
9. Schalke	3,78
10. Kaiserslautern	3,80
11. Saarbrücken	3,90
12. Köln	3,92
13. Karlsruhe	3,94
14. Hamburg	3,96
15. Uerdingen	3,98
16. Gladbach	4,01
17. Wattenscheid	4,03
18. Bochum	4,04

Aufgestellt nach dem Formnotenschnitt der Mannschaften an den einzelnen Spieltagen



Schalke-Libero Günter Güttler (31) schob sich mit einer *fuwo*-Formnote 2 gegen Frankfurt vom 43. auf den 29. Platz

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(2.) Thon (München)	2,15	28	13
2.	(3.) Köpke (Nürnberg)	2,21	31	14
3.	(4.) Thom (Leverkusen)	2,38	31	13
4.	(5.) Okocha (Frankfurt)	2,43	17	7
5.	(1.) Bein (Frankfurt)	2,44	22	9
6.	(6.) Foda (Leverkusen	2,58	31	12
7.	(7.) Stein (Frankfurt)	2,64	37	14
8.	(12.) Kögl (Stuttgart)	2,69	35	13
	(12.) Bratseth (Bremen)	2,69	35	13
	(12.) Dorfner (Nürnberg)	2,69	35	13
	(12.) Wouters (München)	2,69	35	13
	(16.) Chapuisat (Dortmund)	2,69	35	13
13.	(8.) Reinhardt (Dortmund)	2,77	36	13
14.	(28.) Immel (Stuttgart)	2,78	39	14
15.	(20.) Ziege (München)	2,78	25	9
16.	(11.) Yeboah (Frankfurt)	2,82	31	11
17.	(23.) Wagner (Kaiserslautern)	2,83	34	12
18.	(8.) Rudy (Köln)	2,85	37	13
	(16.) Zorc (Dortmund)	2,85	37	13
20.	(18.) Kreuzer (München)	2,86	40	14
21.	(19.) Steinmann (Köln)	2,86	20	7
22.	(20.) Lehmann (Schalke)	2,88	23	8
23.	(23.) Povlsen (Dortmund)	2,91	32	11
24.	(25.) Vollborn (Leverkusen)	2,93	41	14
	(25.) Rufer (Bremen)	2,93	41	14
	(25.) Aumann (München)	2,93	41	14
	(25.) Rohde (Hamburg)	2,93	41	14
	(31.) Pilz (Dresden)	2,93	41	14
29.	(25.) Wosz (Bochum)	3,00	42	14
	(31.) Dubajic (Stuttgart)	3,00	42	14
	(43.) Güttler (Schalke)	3,00	42	14
32.	(10.) Illgner (Köln)	3,00	39	13
	(33.) Kirjakow (Karlsruhe)	3,00	39	13
34.	(34.) Kempe (Bochum)	3,00	36	12
	(34.) von Heesen (Hamburg)	3,00	36	12

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte aller Spiele bestritten haben.

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

SCHALKE 0:0 FRANKFURT

Schalke: Gehrke 3; Güttler 2; Spanring 3, Linke 2; Christensen 4, Müller 3, Freund 2, Anderbrügge 4, Büskens 3; Mihajlovic 4, Borodjuk 4; Kruse 4, Yeboah 4; Weber 4, Rahn 4, Bein 5, Bommer 4, Komljenovic 4; Bindewald 4, Roth 4; Binz 2; Stein 3

Frankfurt

EINWECHSLUNGEN

	Okocha ... (ab 75. für Rahn)

DIE TAKTIK

Eine Halbzeit auf Sicherheit, dann gab's grünes Licht für den Angriff.

Von Anfang an auf ein Unentschieden aus. Das wurde in fast jeder Phase deutlich.

TRAINER

Lattek ... 2
Umstellungen in der Abwehr wirkten sich vorteilhaft aus.

Stepanovic ... 3
Hatte seine Mannschaft zu sehr auf Sicherheit eingestellt.

TORE

Keine

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Christensen (25./Hand) | Roth (40./Foul)

STATISTIK

6 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	4 (1)
7 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (3)
15 (9)	Verschuldete Freistöße:	14 (8)
9 (2)	Eckbälle:	6 (6)
9 (4)	Chancen:	6 (3)
5 (2)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Harder (Lüneburg) ... 4
In vielen Situationen zu kleinlich. Ahndete zu oft körperbetontes Spiel als Foul.

ZUSCHAUER: 51 600 ... 3
Peitschten in der Schlußphase Schalke nach vorn und hatten auch das richtige Gespür mit lautstarken Pfiffen gegen Frankfurts Sicherheitsspiel.

SPIELWERTUNG: ... 3

DER SPIELER DES TAGES



Elke Immel (VfB Stuttgart)

Er faustete, sprang, hechtete, hielt alles. Weiterer Beweis: Torhüter sind wie Wein – je älter, desto besser. Nächsten Freitag wird Stuttgarts Immel 32. Samstag brachte er Dortmunds Schützen zur Verzweiflung, hielt sein Tor sauber, rettete den Sieg. Sein 451. Bundesliga-Spiel (19 Länderspiele). – ***fuwo*-Formnote 1.**
Bestnote auch für Chapuisat (Dortmund) und Witeczek (Kaiserslautern).

KARLSRUHE 3:1 (2:0) KÖLN

Karlsruhe: Kahn 3; Nowotny 4; Metz 4, Reich 3; Schütterle 4, Carl 4, Schmarow 4, Bender 3, Wittwer 4; Kirjakow 3, Krieg 3; Ordenewitz 5, Fuchs 5; Weiser 5, Heldt 4, Littbarski 4, Higl 4, Greiner 4; Nielsen 6, Baumann 4; Rudy 5; Illgner 4

Köln

EINWECHSLUNGEN

Schuster ... (ab 84. für Kirjakow)	Janssen ... 5 (ab 46. für Nielsen) Steinmann (ab 85. für Fuchs)

DIE TAKTIK

Mit Schmarow in der Spielmacherrolle.

Rudy überraschend als Libero aufgeboten.

TRAINER

Schäfer ... 3
Konnte mit dem Einsatz von Carl das Fehlen von Rolff kompensieren.

Berger ... 5
Mit Rudy und Nielsen zwei personelle Fehlentscheidungen getroffen.

TORE

1:0 Rudy (16., Selbsttor) schlägt Krieg-Eckball von links aus 4 m mit rechts unter die Latte des eigenen Tores.
2:0 Kirjakow (17.) schießt nach Schütterle-Paß aus 13 m mit links flach in die rechte Ecke.
3:0 Bender (55.) Freistoßaufsetzer von halbrechts aus 25 m mit links in die linke Ecke.
3:1 Fuchs (76.). Ball prallt nach Littbarski-Dribbling zu Fuchs, der schießt aus 14 m mit rechts halbhoch in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Baumann (20./Foul)
Ordenewitz (25./Foul)
Greiner(56./Foul)

STATISTIK

6 (5)	Torschüsse (im Strafraum):	6 (1)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
13 (6)	Verschuldete Freistöße:	13 (9)
7 (4)	Eckbälle:	7 (5)
7 (6)	Chancen:	5 (1)
2 (2)	Abseits:	4 (2)

SCHIEDSRICHTER: Haupt (Berlin) ... 3
Unauffällig, ohne große Gesten.

ZUSCHAUER: 18 000 ... 4
Sind von den Erfolgen schon verwöhnt, pfeifen eigene Mannschaft schnell aus.

SPIELWERTUNG: ... 3

UERDINGEN 0:5 (0:3) LAUTERN

Uerdingen: Dreher 3; Jüptner 5; Paßlack 4, Rahner 5; Gorlukowitsch 5, Bremser 3, Kutschera 5, Posch 5, Kranz 3; Sassen 5, Dakic 4; Marin 3, Witeczek 1; Wagner 2, Zeyer 2, Hotic 3, Goldbaek 2, Schäfer 3; Ritter 3, Dooley 3; Kadlec 3; Serr 3

Lautern

EINWECHSLUNGEN

Küsters ... 5 (ab 55. für Rahner)	Richter ... 3 (ab 59. für Hotic) Haber (ab 68. für Goldbaek)

DIE TAKTIK

Gegner sollte mit schwungvollen Angriffen beeindruckt werden.

Aus sicherer Abwehr Mittelfeld schnell überbrücken.

TRAINER

Funkel ... 4
Vermochte Abwehr nach vorangegangenem 0:3 gegen HSV nicht zu kitten.

Zobel ... 2
Ließ seine Mannschaft auch auswärts sofort entschlossen angreifen.

TORE

0:1 Hotic (28.) nach Wagner-Flanke Kopfball-Aufsetzer aus 6 m halbhoch in die linke Torhälfte.
0:2 Goldbaek (31.) schießt nach Jüptner-Fehlpaß aus 14 m mit rechts flach in rechte Ecke.
0:3 Witeczek (41.) Kopfball nach Zeyer-Flanke aus 6 m halbhoch in rechte Ecke.
0:4 Witeczek (54.) Flugkopfball nach Zeyer-Flanke aus 6 m hoch in linke Ecke.
0:5 Marin (57.). Dreher wehrt Wagner-Schuß ab, Marin schießt aus 10 m mit links flach in linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Paßlack (66./Foul)

STATISTIK

4 (0)	Torschüsse (im Strafraum):	2 (1)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (0)
17 (10)	Verschuldete Freistöße:	27 (19)
5 (1)	Eckbälle:	0
3 (1)	Chancen:	6 (3)
2 (2)	Abseits:	1 (0)

SCHIEDSRICHTER: Fux (Stutensee) ... 3
Hatte in dem fairen Spiel einen leichten Stand.

ZUSCHAUER: 9 800 ... 2
Machten sich kaum bemerkbar. Freuten sich gegen Schluß an gelungenen Aktionen der Lauterer.

SPIELWERTUNG: ... 3

BREMEN 2:0 (0:0) GLADBACH

Bremen: Reck 4; Bratseth 2; Wolter 3, Borowka 4, Legat 4; Beiersdorfer 4, Eilts 3, Herzog 2, Votava 4; Rufer 3, Bode 4; Wynhoff 5, Salou 4; Neun 5, Hoersen 5, Schneider 5, Pflipsen 4; Eichin 5, Criens 3, Stadler 4; Kastenmaier 3; Heyne 3

Gladbach

EINWECHSLUNGEN

Neubarth ... 4 (ab 46. für Beiersdorfer) Kohn ... (ab 75. für Herzog)	Max ... (ab 70. für Wynhoff)

DIE TAKTIK

Erst nach der Pause gegen zehn Mann mit verstärktem Flügelspiel.

Von vornherein nur auf Defensive bedacht.

TRAINER

Rehhagel ... 4
Brachte erst in der zweiten Halbzeit die überfällige dritte Spitze für einen der überflüssigen Manndecker.

Krauss ... 3
Der Schachzug, Criens als Verteidiger gegen Rufer zu stellen, ging lange Zeit auf.

TORE

1:0 Bode (62.) schießt nach Vorlage von Neubarth im Gewühl aus 6 m mit links flach in die linke Ecke.
2:0 Herzog (64.). Weite Wolter-Flanke von rechts, Herzog schießt aus spitzem Winkel aus 5 m mit links flach an Heyne vorbei in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner | Salou (44./Foul).

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Eichin (39./Foul)
Schneider (44./Foul)
Kastenmaier (60./Zeitspiel)
Stadler (81./Zeitspiel)

STATISTIK

6 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	2 (0)
7 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (0)
13 (6)	Verschuldete Freistöße:	12 (9)
8 (5)	Eckbälle:	3 (1)
16 (7)	Chancen:	3 (0)
1 (1)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Schmidt (Bad Hersfeld) ... 4
Hatte Spiel jederzeit im Griff. Zuviel gelbe Karten.

ZUSCHAUER: 17 903 ... 4
Keine Pfiffe, als es nicht lief. Steigerten sich mit den Toren.

SPIELWERTUNG: ... 4

BOCHUM 2:2 (0:2) DRESDEN

Bochum: Zumdick 4; Kempe 3; Dressel 3, Reekers 4; Schwanke 4, Bonan 4, Rzehaczek 5, Wegmann 4, Eitzert 4; Milde 5, Wosz 4; Jähnig 4, Rath 5; Kmetsch 4, Pilz 2, Stevic 3, Beuchel 3, Hauptmann 4; Wagenhaus -, Melzig 3; Maucksch 3; Müller 4

Dresden

EINWECHSLUNGEN

Kim ... 4 (ab 46. für Rzehaczek) Türr (ab 84. für Wosz)	Kern ... 3 (ab 25. für Wagenhaus)

DIE TAKTIK

Offensiv ausgerichtetes Mittelfeld sollte Entscheidung erzwingen.

Konsequente, kompromißlose Abwehr, schnelle Konter.

TRAINER

Geisdorf ... 4
Sorgte in der zweiten Halbzeit für stärkere Offensivimpulse. Fehlgriff mit Milde.

Sammer ... 4
Guter Griff mit Kern für verletzten Wagenhaus. Hätte nach der Pause für mehr Abwehrentlastung sorgen müssen.

TORE

0:1 Stevic (19.). Pilz-Freistoß von rechts, Stevic köpft aus 6 m hoch in die rechte Ecke.
0:2 Stevic (36.). Pilz spielt einen Freistoß flach zu Stevic, der schießt aus 22 m mit rechts hoch in die rechte Ecke.
1:2 Reekers (54.) Kopfball nach Eitzert-Freistoß aus 8 m hoch in die linke Ecke.
2:2 Dressel (89.) schießt nach Milde-Rückpaß aus 20 m mit rechts halbhoch in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

Kim (70./Tätlichkeit) | Stevic (74./Foul)

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dressel (18./Foul)
Rzehaczek (35./Foul)
Kempe (79./Meckern)
Wagenhaus (15.), Stevic (43.),
Pilz (67.), Kmetsch (75./alle Foul)
Maucksch (65./Verzögerung)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	8 (5)
9 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
14 (8)	Verschuldete Freistöße:	28 (16)
12 (6)	Eckbälle:	1 (0)
5 (2)	Chancen:	7 (4)
2 (0)	Abseits:	2 (2)

SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Kaufbeuren) ... 5
Ohne klare Linie.

ZUSCHAUER: 10 000 ... 4

SPIELWERTUNG: ... 4

SAARBRÜCKEN 0:3 (0:1) HAMBURG

Saarbrücken: Brasas 4; Kostner 3; Beckenbauer 4, Eichmann 4; Stickroth 4, Lange 5, Wuttke 4, Kristl 5, Bürger 4; Wynalda 3, Sawitschew 4; Bester 5, Letchkov 4; Schnoor 4, Hartmann 4, Woodring 3, von Heesen 3, Spörl 4; Matysik 4, Kober 4; Rohde 3; Golz 3

Hamburg

EINWECHSLUNGEN

Krätzer ... 4 (ab 55. für Beckenbauer) Schüler ... 4 (ab 60. für Kristl)	Bäron ... 3 (ab 46. für Bester) Spies (ab 80. für Letchkov)

DIE TAKTIK

Kampf und Spiel sollten wiederum gut gepaart werden.

Erstaunlich selbstbewußt. Aus sicherer Abwehr cool auf Konter gewartet.

TRAINER

Neururer ... 4
Stand der Abschlußschwäche seiner Elf machtlos gegenüber.

Möhlmann ... 2
Hatte mit Woodrings Nominierung und Bärons Einwechslung ein glückliches Händchen.

TORE

0:1 Schnoor (22.) schießt nach Letchkov-Paß aus 12 m mit links hoch in die linke Ecke.
0:2 Bäron (54.) umspielt nach Woodring-Paß Torwart Brasas, schießt aus 4 m mit rechts halbhoch in die rechte Ecke.
0:3 Bäron (87.) läuft nach Spörl-Paß frei in den Strafraum, umspielt Torwart Brasas und schießt aus 7 m mit rechts flach in die Mitte des leeren Tores.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Rohde (45./Unsportl.)
Bäron (58./Foul)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	5 (1)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	0
16 (9)	Verschuldete Freistöße:	13 (5)
14 (7)	Eckbälle:	1 (1)
8 (3)	Chancen:	5 (1)
4 (1)	Abseits:	6 (3)

SCHIEDSRICHTER: Löwer (Fürth) ... 4
Leitete nicht fehlerfrei.

ZUSCHAUER: 26 000 ... 3
Stimmung nicht so toll wie gegen Dortmund.

SPIELWERTUNG: ... 4

NÜRNBERG 2:1 (0:1) WATTENSCHEID

Nürnberg: Köpke 2; Oechler 3; Friedmann 4, Kurz 3; Kramny 4, Fengler 4, Dorfner 2, Wolf 5, Olivares 3; Eckstein 2, Wück 4; Lesniak 3, Tschiskale 4; Sobiech 4, Kula 4, Fink 3, Hartmann 4, Emmerling 3; Bach 4, Langbein 4; Neuhaus 3; Mai 4

Wattenscheid

EINWECHSLUNGEN

Weissenberger ... 3 (ab 32. für Wolf) Brunner ... 3 (ab 38. für Kurz)	Sane ... (ab 76. für Tschiskale) Ibrahim (ab 80. für Bach)

DIE TAKTIK

Taktische Feinheiten gibt es nicht. Das Erfolgsrezept heißt: Ärmel hochkrempeln und den Gegner niederkämpfen.

Mit Forechecking Gegner eine Halbzeit beherrscht. Als Nürnberger aufdrehten, waren die Kräfte geschwunden.

TRAINER

Entenmann ... 2
Konnte stark ersatzgeschwächte Mannschaft nach 0:1-Pausenrückstand noch einmal motivieren.

Bongartz ... 4
Hätte gegen die anfällige Nürnberger Abwehr mit Sane schnellen Stürmer früher einwechseln müssen.

TORE

0:1 Emmerling (30.) Kopfballaufsetzer nach Tschiskale-Flanke aus 5 m in die linke Ecke.
1:1 Olivares (50.). Dorfner-Freistoß, Kopfballaufsetzer aus 10 m in die linke Ecke.
2:1 Eckstein (73.) schießt nach Dorfner-Steilpaß aus 7 m mit rechts flach in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Oechler (66./Ballwegschlagen) | Neuhaus (85./Foul)

STATISTIK

5 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	7 (3)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	10 (4)
22 (8)	Verschuldete Freistöße:	11 (6)
4 (3)	Eckbälle:	10 (5)
5 (1)	Chancen:	4 (2)
6 (4)	Abseits:	6 (3)

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) ... 5
Lag mit seinen Entscheidungen nur selten richtig.

ZUSCHAUER: 22 000 ... 1
Bauten die eigene Mannschaft wieder auf.

SPIELWERTUNG: ... 3

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Wieder zweitbester Torjäger: Andreas Thom (Leverkusen)



Mit zwei Toren gegen Uerdingen nun auf Platz 19: Marcel Witeczek (Kaiserslautern)



Erzielte im siebten Spiel bereits sein drittes und viertes Tor: Karsten Bäron (Hamburger SV)

Bundesliga-Trends

Torjäger-Tabelle	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Yeboah (Frankfurt)	9	–	6	3	–	3	5	1	12
2. Thom (Leverkusen)	8	1	7	1	–	5	3	–	13
3. Wynalda (Saarbrücken)	8	–	5	3	–	–	7	1	14
Walter (Stuttgart)	8	1	7	1	–/1	2	4	1	14
5. Kirjakow (Karlsruhe)	7	1	6	1	–	4	3	–	13
6. Ordenewitz (Köln)	7	–	4	3	1/–	2	1	3	14
Krieg (Karlsruhe)	7	–	6	1	–	–	7	–	14
8. Povlsen (Dortmund)	6	–	5	1	–	–	2	4	11
9. Rufer (Bremen)	6	–	2	4	–	1	5	–	12
10. Anderbrügge (Schalke)	6	–	3	3	2/–	4	–	–	13
Kirsten (Leverkusen)	6	–	3	3	–	2	4	–	13
Chapuisat (Dortmund)	6	–	3	3	–	5	1	–	13
Wegmann (Bochum)	6	–	5	1	–	2	3	1	13
14. Bein (Frankfurt)	5	–	2	3	2/–	2	–	1	9
15. Mill (Dortmund)	5	–	1	4	–	3	2	–	11
16. Rolff (Karlsruhe)	5	–	1	4	–	2	3	–	12
Labbadia (München)	5	1	3	2	–	–	5	–	12
18. Helmer (München)	5	–	3	2	–	1	1	3	13
19. Sassen (Uerdingen)	5	–	3	2	–/1	1	3	–	14
Bender (Karlsruhe)	5	1	5	–	3/–	2	–	–	14
Witeczek (Lautern)	5	2	2	3	–	2	1	2	14
22. Bäron (Hamburg)	4	2	2	2	–	–	3	1	7
23. Ziege (München)	4	1	1	3	–	3	–	1	9
24. Lesniak (Wattenscheid)	4	–	2	2	–	1	2	1	12
25. Bremser (Uerdingen)	4	–	2	2	–	–	3	1	13
Zorc (Dortmund)	4	–	3	1	–	1	2	1	13
Thon (München)	4	–	3	1	–/2	–	2	–	13
Olivares (Nürnberg)	4	1	3	1	–	2	–	2	13
29. Kruse (Frankfurt)	4	–	2	2	–	2	2	–	14
Kreuzer (München)	4	–	–	4	–	–	–	4	14
Eckstein (Nürnberg)	4	1	3	1	–	–	3	1	14
Herzog (Bremen)	4	1	1	3	–	1	3	–	14
33. Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	9
Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	9
Dahlin (Gladbach)	3	–	3	–	–	–	2	1	9
36. Bester (Hamburg)	3	–	2	1	–	–	3	–	10
Hotic (Kaiserslautern)	3	1	2	1	–	2	1	–	10
Marin (Kaiserslautern)	3	1	2	1	–	1	1	1	10
39. Beiersdorfer (Bremen)	3	–	2	1	–	1	–	2	11
Hapal (Leverkusen)	3	–	3	–	–	3	–	–	11
41. Knup (Stuttgart)	3	–	2	1	–	1	1	1	12
Fink (Wattenscheid)	3	–	2	1	–	1	–	2	12
Sverrisson (Stuttgart)	3	–	2	1	–	–	1	2	12
Mihajlovic (Schalke)	3	–	2	1	–	–	2	1	12
Bode (Bremen)	3	1	1	2	–	2	–	1	12
46. Strunz (Stuttgart)	3	–	2	1	–/1	2	–	–	13
Wagner (Lautern)	3	–	2	1	–	3	–	–	13
Schütterle (Karlsruhe)	3	–	1	2	–	–	2	1	13
49. Neuhaus (Wattensch.)	3	–	2	1	–	–	–	3	14
Sawitschew (Saarbr.)	3	–	–	3	–	–	2	1	14

37 Spieler erzielten 2 Tore, 67 Spieler 1 Tor, 9 Eigentore.

Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 14. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. München	7	–	48 000	28 000
2. Schalke	7	51 600	42 442	37 500
3. Dortmund	7	–	40 557	25 000
4. Kaiserslautern	7	–	34 080	27 000
5. Stuttgart	7	28 000	31 428	24 000
6. Nürnberg	7	22 000	30 000	25 000
7. Köln	7	–	29 571	21 500
8. Saarbrücken	7	26 000	27 929	16 000
9. Frankfurt	7	–	27 143	25 000
10. Bochum	7	10 000	21 714	18 000
11. Gladbach	7	–	20 463	18 000
12. Karlsruhe	7	18 000	19 800	19 000
13. Hamburg	7	–	19 500	22 000
14. Leverkusen	7	26 900 (a)	17 100	15 000
15. Bremen	7	17 903	15 585	17 000
16. Dresden	7	–	13 826	15 000
17. Uerdingen	7	9 800	13 185	11 000
18. Wattenscheid	7	–	9 786	10 000
Gesamt:	**126**	**210 203**	**23 356**	**20 778**

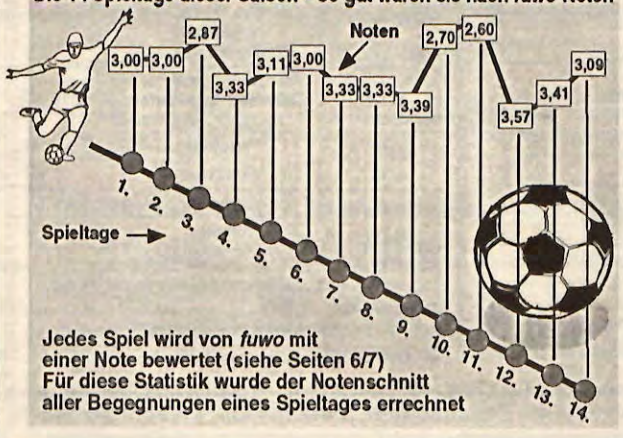
(a) = ausverkauft

Die längsten Feldspieler der Bundesliga

Nur Spieler berücksichtigt, die in dieser Saison schon gespielt haben



Die 14 Spieltage dieser Saison – so gut waren sie nach *fuwo*-Noten



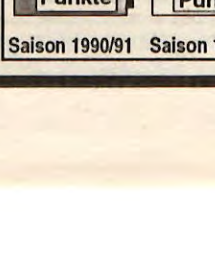
Jedes Spiel wird von *fuwo* mit einer Note bewertet (siehe Seiten 6/7)
Für diese Statistik wurde der Notenschnitt aller Begegnungen eines Spieltages errechnet

Der 14. Spieltag

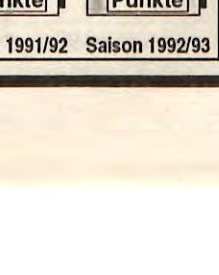
Ein Vergleich der letzten drei Bundesliga-Jahre

(In der Saison 1991/92 gab es 20 Mannschaften)

Tore (Schnitt pro Spiel)



Zuschauer (Schnitt pro Spiel)



Gelbe Karten (Schnitt pro Spiel)

Rote Karten

Die meisten Tore

Tabellenspitze





Foto oben: Dortmunds Schulz versucht alles, Stuttgarts Walter beim Schuß zu stören. Beim 1:0 (Zeichnung) hat er weniger Erfolg. Mit letztem Einsatz läuft er Sverrisson entgegen. Doch den Querpaß kann er nicht verhindern. Walter hat keine Mühe, zum 1:0 einzuschieben

Chapuisat und Immel – das war Weltklasse

Stuttgart schaffte wieder ganz wichtigen Sieg gegen Dortmund

Von WOLF SCHELLING

Stuttgart – Obwohl's gar kein Tor gab, fiel die Entscheidung zwischen der 65. und 71. Minute.

65.: Dortmunds Franck stürmt halblinks in den Stuttgarter Strafraum, trifft nur den Pfosten.

67.: Chapuisat schießt Immel an.

68.: Immel lenkt einen Chapuisat-Schuß zur Ecke ab.

71.: Chapuisat kommt beim Zweikampf mit Schneider im Strafraum zu Fall, aber Schiedsrichter läßt weiterspielen. Und dann rettete Immel noch zweimal bei Volleyschüssen von Zorc und Rummenigge.

Stuttgart 1:0 Dortmund

Hätte Dortmund diese Chancen genutzt, der Stuttgart-Komplex wäre weggefegt.

So aber gab's für Borussia noch die böse 85. Minute. Gaudino-Paß auf Sverrisson. Der Ball kommt zu Walter, der schießt aus fünf Metern mit rechts ein. 1:0!

VfB-Trainer Daum erleichtert: „Wenn man einen Blick auf die Tabelle wirft, weiß man, wie wichtig dieser Sieg für uns war."

Tatsächlich, für den Meister entschied sich Mittelmaß oder Spitze. Wieder mal ein ganz wichtiger Erfolg gerade gegen Dortmund? Vor zwei Jahren hieß es 7:0. Letzte Saison war ein 4:2 drei Wochen vor Saisonabschluß der wichtige Schritt zum Titel. Jetzt ist der Anschluß an die UEFA-Cupplätze wieder geschafft, punktgleich mit Dortmund. Vier Punkte will Daum aus den drei Spielen bis zur Winterpause noch holen, dann ist „das Ziel internationaler Wettbewerb wieder drin".

Dortmunds Trainer Hitzfeld hingegen war etwas traurig: „Für uns eine ganz bittere Niederlage." Und er dachte bestimmt auch an das morgige Europapokalspiel gegen Saragossa. Doch sein Torjäger Chapuisat (VfB-Präsident Mayer-Vorfelder: „Eine Weltklasseleistung"/*fuwo*-Note 1) beruhigte berechtigt: „Wir hatte eine tolle Form, nur eben Pech. Uns darf keiner abschreiben." Er wird gegen Saragossa wohl neben Povlsen (nach Fernseh-Urteil für die Bundesliga noch drei Wochen gesperrt) stürmen, da Mill an einer Oberschenkel-Verletzung laboriert.

Wenngleich gegen die Spanier der Start am Dienstag nicht so verschlafen werden darf wie in Stuttgart. Denn zu Beginn war der VfB stärker. Knup-Abseitstor (4.), Kögl-Weitschuß (14.), Torwart Klos rettet gegen Walter (22.).

Fast Pech für Klos, daß die Stuttgarter nicht so weitermachten. Denn sonst hätte er im Duell mit VfB-Torwart Immel ein Unentschieden erreicht. So aber gab's „nur" *fuwo*-Note 2 für Klos und die 1 für Immel.

TOR: 1:0 Walter (85.).

Stimmen zum Spiel

„In der Halbzeitpause haben wir uns vorgenommen, daß Glück zu erzwingen. Aber wir hatten auch einen überragenden Torwart Immel." **Stuttgarts Trainer Daum**

„Wir haben uns viele Konterchancen erarbeitet, aber im Abschluß gesündigt." **Dortmunds Trainer Hitzfeld**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ajax-Spione würden Witeczek am liebsten gleich kaufen

Kaiserslautern kommt immer besser in Form – Wagner dirigierte wieder das Spiel

Von JOACHIM DROLL

Krefeld – „Wenn Bergkamp uns verlassen sollte, müßten wir eigentlich Witeczek holen. Stürmer wie ihn gibt's in Europa nicht viele!"

Dieses Riesenlob zollte Ajax-Co-Trainer Gerard van der Lem Kaiserslauterns Angriffsspitze Marcel Witeczek nach dem 5:0 bei Aufsteiger Bayer Uerdingen.

Der Mann aus Amsterdam war von der Generalprobe des UEFA-Cupggegners vom Dienstag beeindruckt: „Sensationell. Fünf klare Chancen, und alle eiskalt verwertet. Da kann Ajax lernen. Auf keinen Fall sind wir Favorit für die Spiele gegen Kaiserslautern."

Uerdingen 0:5 Kaiserslautern

Stimmt. Trotz der anhaltenden Verletztenmisere (Ehrmann, Kuntz, Roos, Funkel, Eriksson fehlen von der Stammelf) spielt Lautern momentan tollen, erfolgreichen Angriffs-Fußball. Ein Verdienst von Trainer Rainer Zobel.

Nach Wochen der Orientierung hat das Team endlich das aggressiv-besonnene Zobel-System begriffen. Zwei Spieler ragen dabei heraus: Witeczek und Wagner. Beide sind in Topform.

„Kopfball-Ungeheuer" und „Hrubesch" nannte Zobel Witeczek nach dem hohen Sieg.

Zwei herrliche Kopfballtore (bislang eine Seltenheit bei ihm) zum 3:0 und 4:0 erzielte er. Aber nicht nur das. Witeczeks weitere Stärken: Er geht dahin, wo's wehtut, setzt sich durch, ist pfeilschnell, zeigt Tordrang, spielt trotzdem mannschaftsdienlich.

Nach seiner Gala-Leistung gegen seinen Ex-Klub (Belohnung: Er durfte ein paar Stunden in Krefeld bleiben und den Geburtstag seiner Mutter feiern) meinte er bescheiden: „Okay, ich habe einen Lauf. Und nun reden viele gleich von der Nationalelf. Aber das ist für mich erst ein Thema, wenn ich Post vom Bundestrainer erhalte." Nachhaltiger bringt sich da schon Martin Wagner ins Gespräch. In Uerdingen kurbelte er Lauterns Spiel immer wieder über den linken Flügel an. Beherrschte Bremser in der Defensive, machte pausenlos Druck nach vorne. Seine Maßflanke auf Hotic brachte das 1:0. Auch Marins 5:0 bereitete er vor.

Wagner: „Ich hoffe, daß ich zur Südamerika-Reise eingeladen werde. Reinhardt hat gegen Österreich ja nicht so gut ausgesehen!"

Nicht gut sahen auch die Uerdinger aus. Desolat ihre Leistung. Typisch: Goldbaek bekam beim 2:0 den Ball von Bayer-Libero Jüptner maßgerecht vorgelegt. Wiederholen sich solche Leistungen, wird aus dem Auf- sehr schnell wieder ein Absteiger.

TORE: 0:1 Hotic (28.), 0:2 Goldbaek (31.), 0:3, 0:4 Witeczek (41., 54.), 0:5 Marin (57.).

Stimmen zum Spiel

„Mein Umgang mit den Spielern wird sich drastisch ändern. Von dieser Mannschaft werden einige in Frankfurt nicht mehr auflaufen!" **Uerdingens Trainer Funkel**

„So einfach, wie es das Ergebnis ausdrückt, haben wir es nicht gehabt." **Lauterns Trainer Zobel**



Immer wieder Marcel Witeczek (Nr. 9). In dieser Szene kommt Lauterns Angriffsspitze ausnahmsweise einen Schritt zu spät. Uerdingens Torwart Bernd Dreher und Helmut Rahner können klären. Witeczek: „Ein Tor habe ich mir für das UEFA-Cupspiel bei Ajax Amsterdam aufgehoben"

Neururer kämpft gegen Panik

Trotz der 0:3-Heimniederlage gegen HSV sieht Saarbrückens Trainer Chance in Bremen

Von MICHAEL EMMERICH

Saarbrücken – Längst hat Saarbrückens Trainer Neururer Meistermacher Daum vom VfB Stuttgart überholt. Nein, nein – nicht in der Tabelle. Aber als Lautsprecher der Bundesliga. Und spätestens seit seinem „Wir schlagen die Bayern als

Saarbrücken 0:3 Hamburg

erste", nimmt ihm das keiner übel. Weil's ja beim 1:1 am 10. Spieltag beinahe wirklich geklappt hätte.

Also verwundert nicht, daß sich Neururer auch für die restlichen Spiele bis zur Winterpause nicht eben in Bescheidenheit übt. Trotz der 0:3-Heimniederlage gegen Hamburg, trotz der 13:15 Punkte, trotz der Abstiegsgefahr. Trotz der schwierigen kommenden Spiele in Bremen und in Stuttgart. Und der Trainer hat seine Gründe.

„Gegen die Spitzenmannschaften der Liga haben wir immer gut ausgesehen. Kein Grund zur Panik." Stimmt: Denn nicht nur gegen München, auch gegen Dortmund (3:1), Leverkusen (1:1), Frankfurt (1:1) und den KSC (2:0) wurde stets gepunktet.

Grund, die Mannschaft in Bremen umzustellen, sieht Neururer sowieso nicht. Weil sie gut spielte. Allerdings sündigte sie auch. 14:1 Ecken, 8:5 Chancen zeigen, wo es hakt: Im Sturm. Sünder Nummer 1: Sawitschew. So in der 22. Minute. Sawitschew schoß den HSV-Torwart Golz aus acht Metern an. Damit nicht genug. Den folgenden Konter vollendete Schnoor zum 0:1. Aber Neururer hält zu seinem Angreifer: „Juri ackert viel. Er erkämpft sich auch die meisten seiner Chancen selbst."

Spielten die Saarbrücker nach dem 5:2 in Mönchengladbach zu hochnäsig? Nein. Noch vor dem Spiel machten sich die Spieler in der Kabine klar, daß ein Sieg den Sprung ins gesicherte Mittelfeld bedeuten würde. So kämpften und rackerten sie dann auch auf dem Platz. Doch ein Tor fiel nicht – brotlose Kunst. Mittelfeldspieler Kristl: „Wir hätten noch stundenlang spielen können und nicht getroffen."

Neururer meint jetzt: „Das alles wird uns nicht aus der Bahn werfen." Die Rechnung des Trainers: Drei Punkte bis zur Winterpause (außer den Auswärtsspielen noch zu Hause gegen Nürnberg). „Das sind 16 insgesamt – und damit liegen wir über dem Ziel.

Für den HSV, der in Saarbrücken zum erstenmal in dieser Saison auswärts siegte, wird Karsten Bäron zum Glücksgriff. Der 1,96 m große Angreifer war zu Saisonbeginn von Hertha Zehlendorf aus Berlin gekommen. Der 19jährige sollte erst einmal lernen. Jetzt schoß er schon sein viertes Saisontor.

TORE: 0:1 Schnoor (22.), 0:2 Bäron (54.), 0:3 Bäron (87.)

Stimmen zum Spiel

„Wir haben heute Fußball verkehrt gesehen. Wir hatten Torchancen, aber Hamburgs Torwart Golz war bester Mann." **Saarbrückens Neururer**

„Gott sei dank hat es heute mit unserem ersten Auswärtssieg geklappt. Wir haben eine sehr gute Defensivarbeit geleistet." **HSV-Trainer Möhlmann**

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

★ **Winfried Schäfer** (42), Trainer des Karlsruher SC, hat einen neuen Werbevertrag. Außer für **Ehrmann almighurt**, **adidas** und den Hörfunk-Privatsender **Radio Victoria** wirbt er jetzt auch für **Telecom** (neues D 1-Netz). Schäfers Werbetext in den „Badischen Neuesten Nachrichten": „Ich setze auf Schnelligkeit, technische Überlegenheit und klare Verständigung im Team. So wollen wir und der KSC unsere Erfolge ausbauen – das sind wir unserem Publikum schuldig."



Karlsruhes Winfried Schäfer

★ **Uwe Bein** (32), **Stefan Studer** (28) und **Heinz Gründel** (35), Mittelfeldspieler von **Eintracht Frankfurt**, sind Tennisfans. Beweis: In der vergangenen Woche waren sie fast jeden Tag bei der **ATP-Weltmeisterschaft** der **Tennis-Profis** in der **Frankfurter Festhalle**. Auch **Trainer Dragoslav Stepanovic** (44) besuchte einige Spiele und stellte fest: „Da konnte man deutlich sehen, wie hart Tennisspieler trainieren müssen. Ein **Beispiel für viele Fußball-Profis**."

★ **Gerd Müller** (47) und **Rüdiger Abramczik** (42) sind gute Freunde und haben mehrere Gemeinsamkeiten. Beide waren **Stürmer**, beide waren **Nationalspieler** und beide machen derzeit ihren **Trainerschein** an der **Sporthochschule Köln**. Jetzt vereint sie eine weitere Gemeinsamkeit – die **Angst vor der schriftlichen Prüfung**. **Müller:** „Hoffentlich schaffen wir das. Theorie ist ja nicht gerade unsere Stärke."



Münchens Gerd Müller

★ **Benno Möhlmann** (38), Trainer des **Hamburger SV**, ist ein Mann der schnellen Entscheidungen. Er holte **Amateur Peter Woodring** (24/vorher Wiesbaden) in den **Profi-Kader**. Der US-Amerikaner **Woodring** hatte erst zwei Spiele bei den HSV-Amateuren bestritten. **Möhlmanns** Begründung: „Er ist schnell und technisch stark." Dafür flog **Armin Eck** (27) aus dem Kader raus. **Möhlmann:** „Keine Leistung!"

★ **Martin Wagner** (24), Mittelfeldspieler des **1. FC Kaiserslautern**, war zu Besuch bei seinem Ex-Klub **1. FC Nürnberg**. Bei dieser Gelegenheit besuchte Wagner auch seinen alten Freund, den ehemaligen Club-Betreuer **Klaus Majora**. Beim Abschied hatte **Wagner** die ungewöhnliche Bitte, **Majora** solle ihm doch noch schnell zwei **Original Nürnberger Christstollen** besorgen. **Wagners** Begründung: „Damit meine Frau mir wirklich glaubt, daß ich in Nürnberg war."



Lauterns Martin Wagner

★ Beim **1. FC Saarbrücken** kracht es weiter im Präsidium. Die Präsidiumsmitglieder **Schwartzkopf** und **Donauer** steuern weiter Gegenkurs zu Präsident **Walter,** der gegen Hauptsponsor **HaRa** (Reinigungsunternehmen) ist. **Donauer:** „HaRa ist ein Sponsor mit Perspektive. Wir wollen aber auf lange Sicht einen Sponsorenpool gründen, damit keine Abhängigkeit von einem Sponsor entsteht."

★ Beim VfB Stuttgart gab's letzte Woche einige klärende Gespräche mit **Gaudino** und **Schäfer,** die zuletzt oft nur Reserve waren. Trainer **Daum:** „Es darf nicht sein, daß sich einige immer ungerecht behandelt fühlen. Die Identifikation mit dem Verein muß stimmen."



Führten ein klärendes Gespräch: Stuttgarts Trainer Daum (rechts) und Mittelfeldspieler Gaudino

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ Typen, Themen, Hintergründe +++



Schau mal, so einfach ist es. Lauterns Trainer Rainer Zobel (links) nach dem 5:0 im Gespräch mit seinem Uerdinger Kollegen Friedhelm Funkel. Zobel gab zu, daß die Höhe des Erfolges nicht nur der eigenen starken Leistung zuzuschreiben war. Die Bayer-Abwehr stand schwach

Die unendliche Geschichte von den Bundesliga-Trainern

Schäfer und Madrid – was ist dran?

Frankfurt – Die Geschichte der Bundesliga-Trainer – sie ist unendlich. Das neueste Kapitel von diesem Wochenende:

● Wackelkandidat Nr. 1 wäre Bochums Jürgen Gelsdorf.Denn nach dem 2:2 eines Tabellenletzten zu Hause gegen Dresden hätten normalerweise die Wände gewackelt. Geht nicht. Gelsdorf ist gerade erst gekommen. Und er hat einen Vertrag mit Netz und doppeltem Boden: Er fliegt selbst bei Abstieg nicht.

● Also ist Kölns Jörg Berger nach der 1:3-Pleite beim KSC am meisten gefährdet.

● Gladbach noch ohne Nachfolger für den abgewanderten Gelsdorf. Beim 0:2 in Bremen auf der Tribüne gesichtet: Der ehemalige Gladbacher Wolf Werner, jetzt Lehrer in Aurich in Ostfriesland. Spekulationen? Werner: „Ich war nur interessierter Zuschauer."

● Vor laufender Kamera in der SAT.1-Livesendung wird KSC-Trainer Winfried Schäfer mit einer angeblichen Meldung konfrontiert: „Sie wollen Trainer bei Atletico Madrid werden?" Schäfer: „Ich bin ganz überrascht jetzt, ganz ehrlich." Man hatte als Zuschauer den Eindruck, daß hier jemand überrascht war, weil etwas an die Öffentlichkeit gekommen war. Man wird sehen.

● Und dann ist da eine Gruppe von Trainern, die ein ganz neues Selbstbewußtsein demonstriert:

Otto Rehhagel in Bremen hat sein Verbleiben bei Werder Bremen über den 30. Juni 1993 hinaus zur Privatsache (was immer das auch ist) erklärt: „Man wird sehen, wie und wann ich mich entscheide."

Christoph Daum in Stuttgart (nach 1:0 gegen Dortmund wieder mit mehr Selbstbewußtsein) will erst Ende des Jahres entscheiden, ob er beim VfB seinen Vertrag, der nächsten Sommer ausläuft, verlängert.

Erich Ribbeck in München will sich ebenfalls Zeit lassen mit einer Vertragsverlängerung.

Dragoslav Stepanovic von Eintracht Frankfurt wurde dieser Tage einmal gefragt: „Können sie sich vorstellen, Frankfurt am Saisonende zu verlassen." Antwort von Stepi: „Wieso nicht?"

Wer sitzt wie sicher?

Das aktuelle Trainerbarometer

Ribbeck (München)	100 %
Rehhagel (Bremen)	100
Hitzfeld (Dortmund)	100
Entenmann (Nürnberg)	95
Zobel (Kaiserslautern)	90
Stepanovic (Frankfurt)	80
Bongartz (Wattenscheid)	80
Gelsdorf (Bochum)	80
Schäfer (Karlsruhe)	80
Saftig (Leverkusen)	70
Sammer (Dresden)	70
Lattek (Schalke)	60
Möhlmann (Hamburg)	60
Daum (Stuttgart)	50
Neururer (Saarbrücken)	50
Funkel (Uerdingen)	40
Krauss (Gladbach)	10
Berger (Köln)	10

Kapitän ohne Armbinde?

Warum Illgner ohne spielte

Karlsruhe – Frage des Wochenendes: Muß der Kapitän eine Armbinde tragen oder nicht? Aktueller Fall: Kölns Neu-Kapitän Torwart Illgner spielte beim KSC eine Halbzeit lang ohne.

Illgners Erklärung: „Ich hatte nur eine gelbe Binde. Da sie sich nicht von meinem Pullover unterschied, habe ich sie gar nicht erst umgebunden."

Norbert Haupt, Schiedsrichter dieses Spiels, sagte gestern: „In den Spielregeln ist vorgeschrieben, daß der Kapitän eine Binde am linken Oberarm zu tragen hat. Für mich ist das nicht so wichtig. Nachdem Illgner mit mir die Seitenwahl vorgenommen hatte, war er für mich sowieso der Ansprechpartner für die kommenden 90 Minuten."

Haupt hat dann aber doch reagiert. „Wir haben durch den Linienrichter Bescheid geben lassen, daß Illgner ohne Kapitänsbinde spielt. In der zweiten Halbzeit hatten Helfer eine andere besorgt. Die war dann schwarz, aber eigentlich auch nicht zu erkennen. Der Regel war Genüge getan."

Der neue Trend in der Bundesliga

Die Stars schmoren lassen

Stuttgart – Spiele ich, oder spiele ich nicht? Immer öfter rätseln die Bundesliga-Profis vor dem Punktspiel. Warum? Der neue Trend der Trainer (diese Saison von Frankfurts Stepanovic zuerst praktiziert) heißt: Spieler zappeln lassen. Keiner darf sicher sein, daß er spielt. Aufstellung immer öfter erst am Spieltag bekanntgeben. Beispiele:

Hamburgs Trainer Möhlmann verkündet, er besäße nur sechs bundesligataugliche Spieler, die ihren Stammplatz sicher haben. Der Rest muß kämpfen. Und wer nicht kämpfen will, der fliegt aus dem Kader – wie Eck an diesem Wochenende. Möhlmann zaubert den unbekannten Ami Woodring hervor, schickt Vertrags-Amateur Bäron aufs Feld „. . . und gewinnt.

Stuttgarts Meistertrainer Daum praktiziert eine ähnliche Methode. Schäfer, Golke und Walter mußten schon auf die Bank. Sogar Nationalspieler Frontzeck fand keine Gnade bei Daum nach einer schwachen Leistung – ab in die Reserve. An diesem Wochenende Gaudino. Kam als Einwechsler, war gut. Daum: „Er hat seine Lektion gelernt."

Frankfurts Chef Stepanovic erregte bei Fans Kopfschütteln. Immerhin setzte er schon Bein und Kruse auf die Bank. Dafür zauberte er einen Mann wie Jay Jay Okocha aus dem Ärmel. Und die Stars merken plötzlich, der Trainer hat noch andere, auf die er sich verlassen kann.

Der Grund ist klar: Konkurrenz belebt das Geschäft. Kein Spieler kann es sich so nach einem guten Spiel leisten, im Training nicht voll mitzuziehen. Außerdem werden die Reservisten und Talente angespornt, weil sie eine wirkliche Chance auf einen Einsatz sehen.

Bayern-Trainer Ribbeck sagt ganz deutlich: „Mir ist ein unzufriedener Ersatzspieler lieber, als einer der zufrieden ist, wenn er auf der Bank sitzt oder auf der Tribüne." So ließ Ribbeck Schupp, Scholl und Sternkopf schmoren. Der Erfolg: Samstag durften sie in Leverkusen ran und zauberten beim 4:2-Sieg . . .

Texte von RAINER NACHTIGALL und VOLKER ZEITLER

Nürnberg – Wattenscheid 2:1

Köpkes Vertrag als Mutmacher?

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Frohe Botschaft für alle Club-Fans. Torwart Andreas Köpke spielte sich in den letzten Wochen nicht nur zur Nummer 1 in Deutschland hoch. Er bleibt es auch in Nürnberg. Denn Köpke verlängerte seinen Vertrag bis 1996, verdient jetzt jährlich 850 000 Mark (bisher 550 000).

Trainer Entenmann (er verlängerte bis 1994) und der ganzen Mannschaft muß ein Stein vom Herzen gefallen sein. Und vielleicht war diese Nachricht genau die richtige Motivation, um ein solches Spiel wie gegen Wattenscheid zu bestehen. Was sich vom Ergebnis (2:1) her normal liest, war der Beweis dafür, daß an einer von Münchhausens Lügengeschichten doch was dran ist. Zumindest an der, in der behauptet wird, man können sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen.

Warum? Der Club hatte eigentlich gar keine komplette Mannschaft, machte trotzdem das Unmögliche möglich. Mit Rösler, Zietsch (beide Sperre) und Dittwar (operiert) fehlten von vornherein drei wichtige Spieler. Dann fielen während der Begegnung Kurz und Wolf (beide Gehirnerschütterung) in der ersten halben Stunde aus. Wück spielte ab der 60. bis zur 80. Minute mit Hüftprellung (Trainer Entenmann: „Ich konnte es nicht mehr mit ansehen."), Friedmann (Knie) mußte in der 88. Minute runter. Zum Schluß standen nur noch neun Nürnberger auf dem Platz.

Trainer Entenmann: „Solche Spiele verliert fast jede Mannschaft, nur wir nicht." Und Torwart Köpke sang dieses Loblied auf die Mannschaft: „Kaum zu fassen, was wir heute geschafft haben."

Tatsächlich dominierte Wattenscheid in der ersten Halbzeit. Logisch die Führung durch Emmerlings Kopfball (30.). Doch Psychloge Entenmann machte seine Mannschaft in der Pause nicht fertig: „Ich erinnerte sie an die tolle Leistung vom 2:1 gegen Köln." Der Mutmacher ging voll auf – Olivares (50.) und Eckstein (73.) schafften noch die sensationelle Wende. Sensationell – so nannte Wattenscheids Trainer Bongartz auch die 22 000 Zuschauer, weil sie trotz schwachen Spiels zum Club hielten. Auch mit Kampf kann man Fans gewinnen. Und die braucht der Club noch.

„Klar, solchen Kraftakt kann man nicht immer hinlegen", weiß Hansi Dorfner. „Aber wir müssen die Vorrunde irgendwie überstehen", ergänzt Entenmann. Zu seinem 17-Punkte-Plan fehlen nur noch zwei Zähler.

TORE: 0:1 Emmerling (30.), 1:1 Olivares (50.), 2:1 Eckstein (73.)

Stimmen zum Spiel

„Glückwunsch an meine Mannschaft. Die erste Halbzeit war katastrophal, aber dann haben die Jungs alles gegeben."
Nürnbergs Trainer Entenmann

„Das war unser bestes Saisonspiel."
Wattenscheids Trainer Bongartz

Bremen – Gladbach 2:0

Der Herzog von Bremen – prima!

Von ANDREAS STELTER

Bremen – Stell Dir vor, Bremen wird Meister – und alle rätseln: Wie kommt das? Wie hieße dann wohl die Antwort? Ganz einfach: Herzog!

Zur Tabelle: Heimlich, still und leise holten die Bremer zuletzt 11:1 Punkte, stehen nach ihrem 2:0 gegen Gladbach plötzlich auf Platz 3, nur drei Punkte Rückstand zu Tabellenführer Bayern.

Zum Erfolgsgeheimnis: Der Mann, den Trainer Otto Rehhagel zur Verwunderung der Konkurrenz aus Österreich holte, wird immer mehr zum Mittelpunkt des Spiels: Regisseur Andreas Herzog (24), den sie in Bremen liebevoll das „Herzl" nennen. Zunächst mit Schwierigkeiten, sich an die rauhe Bundesliga-Luft zu gewöhnen. Seine Formnoten schwankten zwischen 2 (reif für die Nationalelf) und 5 (schwach). Aber seit Wochen konstant (Formnote 2). Auch beim Sieg gegen Gladbach einer der besten.

Seine allerbeste Szene in der 64. Minute: Wolter-Flanke von rechts über die gesamte Abwehr, Herzog nimmt den Ball mit vollem Risiko direkt aus der Luft und erzielt mit einem Linksschuß das 2:0 – die Entscheidung. Herzogs viertes Saisontor.

Lange Zeit hatte es vorher so ausgesehen, daß Bremen kein Mittel gegen die starke Gladbacher Abwehr fände. Borussen-Trainer Krauss (neun Verletzte) machte aus der Not eine Tugend. Kastenmaier spielte Libero, Criens bewachte Rufer. Auch die anderen Borussen verteidigten fast ausschließlich. Die einzige Spitze spielte Salou.

12. Minute: Verfrühter Jubel. Ein Herzog-Tor wurde wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt. Die Fernsehbilder bewiesen später: Korrektes Tor. Kastenmaier rettet gegen Beiersdorfer auf der Linie (42.).

Eine entscheidende Szene des Spiels in der 44. Minute: Gladbachs Salou springt an der Mittellinie Eilts mit gestreckten Beinen entgegen. Logische Folge: Rot. Trainer Krauss: „Reine Dummheit!" Drei Minuten später tritt Stadler im Gladbacher Strafraum Herzog von hinten in die Beine, doch ein Pfiff bleibt aus.

Werder versuchte es mit hohen Flanken. Ohne Erfolg. Stadler (1,91 m) und Criens (1,89 m) gewannen alle Kopfballduelle.

Nach der Pause änderte sich das Bild. Werder gegen zehn Gladbacher mit mehr Platz. Bode (46.) und Rufer (48.) trafen nur den Pfosten. Dann doch das 1:0. Aus einem Strafraum-Gewühl heraus trifft Bode aus sechs Metern (62.). Zwei Minuten später Herzogs Auftritt.

TORE: 1:0 Bode (62.), 2:0 Herzog (64.).

Stimmen zum Spiel

„Gegen zehn Gladbacher hatte wir mehr Räume. Da mußten zwangsläufig Tore fallen."
Bremens Trainer Rehhagel

„Mehr ist bei meiner Mannschaft im Moment nicht drin."
Gladbachs Trainer Krauss



Nürnbergs Torwart Andreas Köpke (Nr. 1) und Libero Zietsch (rechts) chancenlos: Wattenscheids Emmerling köpft zum 0:1 ein. Doch dann drehte der Club auf und gewann noch 2:1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+ + + Nach dem Länderspiel Deutschland gegen Österreich + + +

Köpke: Ja, ich habe meine Chance genutzt



Ganz gespannt! Der Nürnberger Andreas Köpke ganz konzentriert. Die Augen verraten die Anspannung des Torwarts im Kampf um die Position als Nummer 1 im deutschen Tor. Bislang hat Köpke seine Chance genutzt



Bodo Illgner als Überflieger? Der Weltmeister ist in die Defensive gedrängt. Nun muß er sich gegen Brasilien dem Bundestrainer aufdrängen

Aber für ein Spiel (gegen Brasilien) muß der Nürnberger wieder seinem Konkurrenten Illgner Platz machen

Von KLAUS FEUERHERM

Nürnberg – In der deutschen Fußball-Nationalelf haben die beiden Torhüter auf ihren Trikots jeweils eine Nummer 1 auf dem Rücken. Egal, ob nun Andreas Köpke oder Bodo Illgner zwischen den Pfosten steht. Wer denn tatsächlich die Nummer 1 ist, darüber will Bundestrainer Vogts erst nach der Südamerika-Tournee entscheiden.

Die Aufgaben-Verteilung für die kommenden Spiele ist jedenfalls klar.

Am 16. Dezember gegen Brasilien in Porto Alegre spielt Illgner. Am 20. Dezember gegen Uruguay in Montevideo Köpke. Danach will Vogts wieder von **einer** Nummer 1 sprechen.

Die war seit der WM 1990 bis zur EM 1992 Bodo Illgner. Unumstritten. In Italien war seinerzeit Köpke noch hinter Illgner und Aumann die Nummer 3. Vor dem WM-Turnier hatte Köpke lediglich mal 45 Minuten gegen Dänemark gespielt. In Schweden war Köpke hinter Illgner die Nummer 2. Vor dem EM-Turnier durfte Köpke lediglich mal gegen die ČSFR und die Türkei ran.

Im Sommer dann die Trendwende bei Vogts. Chance für Reservist Köpke. Weltmeister Illgner nur auf der Bank. Dreimal 90 Minuten lang.

Köpke gegen Dänemark – 2:1-Sieg. Der Torwart überragend. Köpke gegen Mexiko – 1:1. Ein Schuß, ein unhaltbares Tor. Köpke gegen Österreich. Köpke als wenig beschäftigter, aber aufmerksamer Torsteher. Chance genutzt, Andy Köpke?: „Ja, ich habe mein Bestes gegeben, und ich bin schon jetzt heiß auf das Spiel in Montevideo. Mit Leistung will ich die Nummer 1 sein!"

Köpkes persönliche Bilanz. In fünf Spielen unter Trainer Vogts hat er einen Elfmeter gegen die ČSFR kassiert, gegen die Türken und Österreicher zweimal zu null gehalten, gegen Dänemark und Mexiko jeweils unverschuldet einen Gegentreffer gefressen. Fast eine optimale Bilanz. Köpke über Köpke nach den letzten 270 Minuten für Deutschland: „Mein bestes Spiel war das gegen Dänemark. Da hatte ich am meisten zu tun, da konnte ich meine Fähigkeiten am besten zeigen. Diese Spiele sind mir am liebsten. Gegen Mexiko hätte ich bis auf dieses blöde Tor von Alves nach einem Matthäus-Fehler auch zu Hause auf dem Sofa liegen können. Und dann nun dieses zu null gegen Österreich. Ein Ergebnis, das für mich die gleiche Bedeutung hat wie für einen Stürmer ein Tor."

Köpke traut sich das Spiel als Nummer 1 zu. Und er hat zumindest bewiesen, daß er nicht schlechter als Illgner ist. Der Nürnberger verweist dabei immer wieder darauf, daß die Konkurrenz zwischen den beiden Torhütern hart, aber fair und kollegial ist.

Dabei weiß Köpke sehr genau, „daß es Bodo als Weltmeister auf der Bank schwerer hat, als ich es selbst hatte". Illgner kann das Thema um die Torhüter mittlerweile schon gar nicht mehr hören.

Und jetzt steht Illgner vielleicht vor dem schwersten Spiel seiner Karriere. Gegen Brasilien, wenn Köpke auf der Bank sitzt und wartet.

So haben sie gespielt

DEUTSCHLAND: **Trainer: Berti Vogts**

	Köpke (30/6) (Nürnberg)		
Reuter (26/38) (Dortmund)	**Kohler (27/48)** (Juv. Turin)	**Buchwald (31/58)** (Stuttgart)	**Helmer (27/13)** (München)
Häßler (26/36) (AS Rom)	**Effenberg (24/15)** (AC Florenz)	**Doll (26/15/29 DFV)** (Lazio Rom)	**K. Reinhardt (24/6)** (Dortmund)
Klinsmann (28/44) (AS Monaco)		**Riedle (27/28)** (Lazio Rom)	

Ogris (28/47) (Linz)		**Pfeifenberger (25/10)** (Austria Salzburg)
Herzog (24/36) (Bremen)		**Stöger (26/25)** (Austria Wien)
Posch (25/2) (Uerdingen)	**Artner (26/40)** (Admira/W. Wien)	**Schöttel (25/25)** (Rapid Wien)
Feiersinger (27/6) (Austria Salzburg)		**Streiter (26/22)** (Wacker Innsbruck)
	Zsak (27/45) (Austria Wien)	
	Wohlfahrt (28/14) (Austria Wien)	

ÖSTERREICH: **Trainer: Constantini**

Schiedsrichter: Joseph Worrall (England). – **Zuschauer:** 46 000 (ausverkauft). – **Feldverweise:** Kirsten (73./Foul) – Artner (73./Tätlichkeit). – **Verwarnung:** Streiter (26./Foul).
Tore: Keine.
Auswechslungen für Deutschland: Möller (Juventus Turin/25/25) ab 46. für K. Reinhardt, Kirsten (Leverkusen/27/2/49 DFV) ab 69. für Riedle.
Auswechslungen für Österreich: Konsel (Rapid Wien/30/18) ab 46. für Wohlfahrt, Kühbauer (Rapid Wien/21/4) ab 58. für Schöttel, Polster (Rayo Vallecano/28/52) ab 69. für Ogris.
Weiter im Aufgebot – Deutschland: Illgner (Köln/25/39); Wörns (Leverkusen/20/3), Sammer (Inter Mailand/25/11/23 DFV), Scholz (Leverkusen/26/1).
Weiter im Aufgebot – Österreich: Baur (Wacker Innsbruck/23/16), Wazinger (Wacker Innsbruck/26/4), Prosenik (Austria Wien/24/12), Flögl (Austria Wien/21/6), Schinkels (St. Pölten/29/5).
Anmerkung: Zahlen in Klammern – 1. Zahl = Alter; 2. Zahl = Länderspiele.

Kirstens Rot und die Folgen

Von KLAUS FEUERHERM

Frankfurt – Heute nominiert der DFB sein Aufgebot für die Südamerika-Reise im Dezember. Mit Ulf Kirsten. Vogts: „Wenn er nur ein Spiel Sperre bekommt, nehme ich ihn mit."

Rückblick. 73. Länderspiel-Minute gegen Österreich: Kirsten versucht einen Drehschuß, kommt mit dem Fuß Torwart Konsel bedenklich nahe, trifft ihn aber nicht. Artner stößt daraufhin Kirsten um. Schiedsrichter Worrall schickt Kirsten wegen groben Foulspiels und Artner wegen Tätlichkeit vom Platz.

Jetzt ist wichtig, was Worrall auf den Spielberichtsbogen schrieb, den der Fußballweltverband bekommt. Danach entscheidet sich das Strafmaß. Im FIFA-Memorandum heißt es unter Punkt 4.2: Ausschluß eines Spielers durch den Schiedsrichter infolge groben Spiels = Strafe: Suspension für ein Repräsentativspiel.

In der Praxis gilt das Memorandum als Kann-Bestimmung und Empfehlung von Mindeststrafen. Beispiel: 1986 flog Matthäus gegen Österreich vom Platz. DFB-Präsident Neuberger wollte seinerzeit, daß Matthäus einmal aussetzt. Aber Matthäus spielte als Kapitän gegen Israel doch mit. Hoffnung für Kirsten . . .



Ulf Kirsten. Gerade ins Spiel gekommen, nach 200 Sekunden unschuldig bestraft. Trotzdem droht Sperre

Alle DFB-Nationalspieler, die schon vom Platz flogen

Jahr	Name	Gegner	(Ergebnis/Spielst.)	Spielm.
1928	Hans Kalb	Uruguay	(Olympia/1:4/1:1)	37.
1928	Richard Hofmann	Uruguay	(Olympia/1:4/1:4)	87.
1938	Hans Pesser	Schweiz	(WM/1:1 n.V./1:1)	118.
1958	Erich Juskowiak	Schweden	(WM/1:3/1:1)	73.
1968	Günter Netzer	Chile	(Fr./1:2/1:1	66.
1986	Thomas Berthold	Mexiko	(WM/4:1 n. E./0:0)	66.
1986	Lothar Matthäus	Österreich	(Fr./1:4/1:1)	63.
1990	Rudi Völler	Holland	(WM/2:1/0:0)	27.
1991	Thomas Berthold	Wales	(EM/0:1/0:0)	60.
1992	Ulf Kirsten	Österreich	(Fr./0:0/0:0)	73.

Fr.= Freundschaftsspiel

Mehr über die deutsche Nationalmannschaft auf der Seite 12

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ Nach dem Länderspiel Deutschland gegen Österreich +++

Vogts: „Ich habe gute Spieler, aber keine Mannschaft!“



Ratloser Berti Vogts. BILD fragte schon die Leser, ob er noch der Richtige ist. 90 Prozent meinen: Nein



Fotos: WENDE

Warum, ja warum klappt es denn nicht mehr? Guido Buchwald ist ratlos. Zu seinem Spiel gegen Österreich sagte er vielsinnig: „Ich war Libero, Manndecker und Ausputzer.“ Die Rollenverteilung in der deutschen Nationalelf stimmt nicht mehr. Das ist Vogts' Problem

Die Deutschen tun sich so schwer – es gibt sieben Gründe

Von RAINER NACHTIGALL

Nur 0:0 gegen Österreich am Mittwoch in Nürnberg. Die italienische Zeitung „Corriere dello Sport“ brachte die Leistung der Deutschen auf den Punkt: „Wenig Ideen und viele Probleme.“ Auch Bundestrainer Vogts erkannte: „Ich habe gute Spieler, aber keine Mannschaft.“ ***fuwo*** untersucht in einer Fachanalyse, warum das so ist, warum sich die Deutschen so schwer tun. Denn zuvor gab es ja auch gegen Mexiko nur ein 1:1.

1. Die Spieler sind zu egoistisch

„Ohne Teamgeist geht nichts“, sagt Jürgen Klinsmann und verweist auf die Vorgänge letzte Saison bei Inter Mailand, „wo jeder nur noch für sich und sein Image in der Öffentlichkeit spielte“. Die Situation in der deutschen Nationalmannschaft ist der von Inter ähnlich. Wer zur Nationalmannschaft eingeladen wird, der will auch spielen. Die Konkurrenz um die Stammplätze beginnt bereits im Training und setzt sich dann auf dem Platz fort. Immerhin geht es um die WM-Teilnahme 1994. Die Folge: Die meisten Spieler versuchen mit individuellen Leistungen den Bundestrainer und die Öffentlichkeit zu beeindrucken. Gegen Österreich übertrieb Häßler Einzelaktionen am Ball, für die Mannschaft kam nichts heraus. Reuter spielte stur für sich nach vorn, war mehr ein Renner als Mannschaftsspieler. Vogts: „Er soll kombinieren, statt durch Einzelaktionen glänzen zu wollen.“

2. Elf Spieler aus neun Klubs – kein Zusammenhalt

In Mannschaften, die über Jahre zusammenspielen, entwickeln sich Automatismen – das sogenannte blinde Verstehen. Gegen Österreich standen **elf** Spieler aus **neun** verschiedenen Vereinen in der Stammformation. Sicher spielten sie in der Mannschaft schon häufiger zusammen, haben in Trainingslehrgängen die Eigenarten des anderen kennengelernt. Dennoch reicht offenbar die Zeit nicht, die entsprechende Bindung, die mannschaftliche Harmonie herzustellen. Zumal Bundestrainer Vogts derzeit viel experimentiert, ständig neue Spieler auf den einzelnen Positionen testet. Diesmal war Buchwald nicht Manndecker. Reinhardt im linken Mittelfeld. In den letzten elf Spielen wurde nur Effenberg immer eingesetzt.

3. Es gibt keine Blocks und Pärchen mehr

In der Vergangenheit griffen Bundestrainer auf eingespielte Blocks zurück und hatten damit Erfolg. Die Mischung aus dem Bayern-Block (Maier, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Breitner, Hoeneß, Müller) und dem von Borussia Mönchengladbach (Netzer, Vogts, Wimmer, Heynckes) brachte Siege bei der EM 1972 und bei der WM 1974. Beim WM-Sieg 1990 hatte Beckenbauer das Trio Brehme, Matthäus, Klinsmann von Inter Mailand. Vogts sind da die Hände gebunden, weil es in der Bundesliga keine absolute Spitzenmannschaft mehr wie früher gibt. Nach dem Mexiko-Spiel hatte er angekündigt, nach passenden Pärchen zu suchen, die einander ergänzen wie einst Beckenbauer/Schwarzenbeck oder Netzer/Wimmer. Mit Riedle/Doll von Lazio Rom gibt es ein solches Pärchen. Aber es spielt uneffektiv, weil Riedle außer Form ist.

Auch Buchwald und Kohler funken durch jahrelanges Zusammenspiel auf einer Wellenlänge. Nur war Buchwald diesmal kein Manndecker. Klinsmann fehlt Völler als alter Partner. Welche Möglichkeiten hat Vogts, wenn er auf diese Karte setzt? Er könnte Thom/Kirsten (und Scholz?) aus Leverkusen bringen.

Weitere Möglichkeiten: Helmer/Thon (Bayern München), die wechselweise in den Angriff aufrücken und sich entsprechend absichern. Zorc/Reinhardt (Dortmund), damit Reinhardt seinen Flankenabnehmer findet. Weber/Kruse (Frankfurt) als Zusammenspiel Mittelfeld/Angriff.

4. Neue Taktik – neue Unruhe

„Um eine Mannschaft auf ein neues System umzustellen, braucht man wenigstens drei Monate“, sagt Italiens Nationaltrainer Sacchi. Bisher spielte die deutsche Elf zumeist mit einem Libero und zwei Manndeckern in der Abwehr, dazu mit fünf Spielern im Mittelfeld. Österreich brachte die Abkehr von Gewohntem. Mit Kohler wurde ein einziger Manndecker aufgeboten, Helmer und Buchwald orientierten sich wechselweise auf die zweite österreichische Spitze. Buchwald traute sich deshalb nur ganz selten in die gegnerische Hälfte. Bei Angriffen über die linke Deckungsseite der deutschen Mannschaft wurden Abstimmungsprobleme sichtbar, die zweimal fast zu einem Gegentor geführt hätten (63. Herzog/86. Polster).

5. Unsere „Italiener“ haben Probleme

Zweifellos gehören die „Italiener“ zu den besten deutschen Spielern. Zur Zeit aber fehlt einigen durchgehende Spielpraxis. Sammer, Häßler, Riedle, auch Doll saßen schon auf der Reservebank. Dadurch dient die Nationalmannschaft plötzlich dazu, ihnen Spielpraxis zu verschaffen. Ein unhaltbarer Zustand. Vogts' Satz wird wieder aktuell: „Nur Stammspieler gehören in die Nationalelf.“ Noch eine Sorge. Auch das Selbstbewußtsein fehlt diesen Spielern. Vogts: „Einige haben Probleme in ihren Vereinen. Das wird mein Problem sein.“

6. Formschwäche auf den Schlüsselpositionen

Die äußeren Mittelfeldspieler sind für das Spiel lebensnotwendig. Mit ihnen steht und fällt Abwehr und Angriff. Reinhardt (links) und Reuter (rechts) waren im Spiel gegen Österreich Ausfälle. Die Folgen für den deutschen Angriff unübersehbar. Eine massierte Deckung, wie sie die Österreicher aufboten, ist am besten über die Flügel zu knacken. Von dort kam kaum eine verwertbare Flanke. Riedle gilt zwar als der beste Kopfballspieler der Welt. Aber wenn die Zuspiele ausbleiben, verliert er 50 Prozent Effektivität. Dann ist sein Einsatz sinnlos. Vogts: „Riedle hat nicht mehr EM-Form.“

7. Gegen den Weltmeister wollen sich alle beweisen

„Prima, wir haben gegen den Weltmeister nicht verloren“, sagte Andreas Herzog. Nicht anders das Urteil der Mexikaner nach dem 1:1 in Dresden am 14. Oktober. Der Weltmeister, zumal im Heimspiel, hat es schwer. Er trifft auf Mannschaften, die teilweise mit fünf Verteidigern im eigenen Strafraum stehen. Jeder will sich gegen den Weltmeister beweisen, entsprechend groß das Engagement. Bundestrainer Vogts: „Die Spiele auf unserer Südamerikareise gegen Brasilien und Uruguay werden für uns viel leichter, weil sich die Gegner dann selbst um Spielgestaltung bemühen.“

fuwo-Fazit

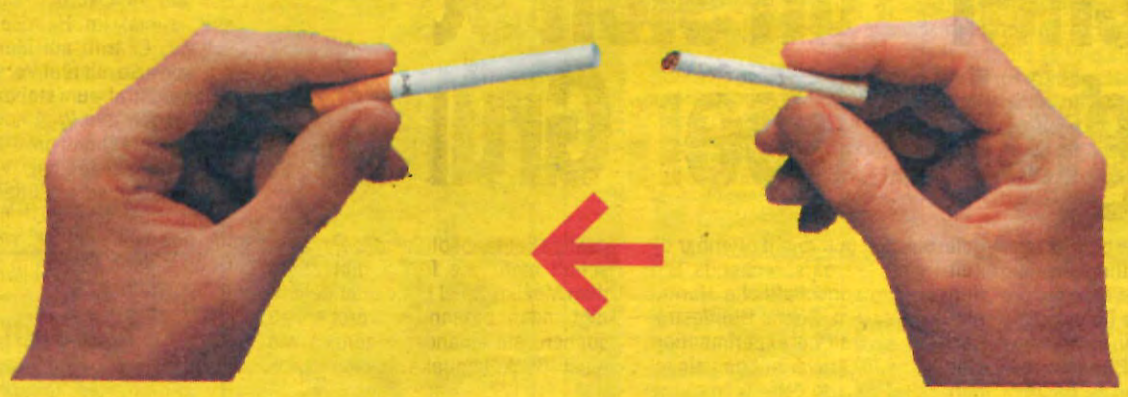
Der Bundestrainer gerät zunehmend unter Druck. Die BILD-Zeitung fragte Freitag ihre Leser: Ist Vogts noch der richtige Trainer? Ergebnis: 90 Prozent der Anrufer stimmten gegen ihn. Aber der DFB steht fest zu seinem Trainer. Auch aus der Erfahrung vergangener Jahre. Zu Erinnerung: Vor der WM 1990 stand die deutsche Nationalelf gleichfalls in der Kritik. Und erst während des WM-Turniers wurde die wirkliche Stammformation gefunden. Vogts selbst hat es immer wieder betont: „Nach der Südamerika-Reise im Dezember ist die Zeit der Tests vorbei. Danach soll sich die Stammformation einspielen.“ Okay, der Trainer hat das Recht auf Tests. Aber spätestens im kommenden Jahr steht Berti Vogts damit unter Erfolgsdruck. Weitere schwache Spiele, und er hat gar keinen Kredit mehr in der Öffentlichkeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

NICHTRAUCHER MACHEN KEINE QUICKIES!





FERTIGE KAUFEN KANN DOCH JEDER. WARUM BASTELN SIE SICH IHRE CIGARETTEN NICHT SELBST? DENN OHNE FLEISS KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,75 DM

TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Diese Woche Europacup

Aus sieben wurden zwei – wie das?

Von JOACHIM DROLL und VOLKER ZEITLER

Berlin – Die deutschen Klubs haben an Klasse verloren. Die Zeiten, in denen der deutsche Vereinsfußball den europäischen Klubfußball mitbeherrschte, sind längst vorbei. In der vergangenen Saison kaschierte der Europacup-Sieg von Werder Bremen bei den Pokalsiegern den Trend nur. Immer früher scheitern die DFB-Klubs – und immer öfter an vermeintlich schwachen Gegnern.



So jubelte Bremens Rufer noch im Mai – Europacupsieg. In dieser Saison flog Werder gegen Prag raus

Aktuelles Beispiel: Mitte September starteten sieben Bundesligisten mit großen Hoffnungen in die drei Europacup-Wettbewerbe. Gut zwei Monate später die Ernüchterung: Nur Borussia Dortmund und der 1. FC Kaiserslautern sind noch dabei (UEFA-Cup). Bundestrainer Berti Vogts: „Wir dürfen nicht so arrogant sein und glauben, daß wir alle Gegner mit links schlagen. Das gilt für die Nationalelf ebenso wie für den Europacup." Das Anspruchsdenken muß zurückgeschraubt werden. Lauterns Trainer Rainer Zobel: „Der Rest von Europa steckt schon lange nicht mehr im Dornröschen-Schlaf. Daran muß man sich in Deutschland gewöhnen." Ähnlich Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld: „Wenn man heute einen Gegner unterschätzt, kann man böse Überraschungen erleben." So bekam Bremen von Sparta Prag zwei Lehrstunden (2:3, 0:1). Werder-Trainer Otto Rehhagel: „Prag ist eine sehr gute Mannschaft, die uns mit dem Publikum im Rücken keine Chance ließ." Frankfurt hatte noch in Runde 1 im Rückspiel Lodz mit 9:0 deklassiert, dann blamierte sich die Eintracht gegen Galatasaray Istanbul. Vizepräsident Bernd Hölzenbein: „Unsere Fans sind stocksauer – und die Spieler sind mit ihrer Leistung zufrieden . . ." Meister Stuttgarts Verhängnis: Einwechslung eines vierten Ausländers gegen Leeds, Niederlage im Entscheidungsspiel. VfB-Kapitän Guido Buchwald: „Ich habe viele Niederlagen erlebt, aber diese ist die schlimmste." Hannover flog im Hanseaten-Duell gegen Werder raus. Köln wurde in Glasgow überrollt. „Das waren keine Profis", beschwerte sich Trainer Jörg Berger nach dem 0:3 in Glasgow über die Spieler.

Endrunde Pokal der Landesmeister

1. Spieltag: 25. November 1992, 20.30 Uhr

Gruppe 1	Gruppe 2
Brügge – Moskau	Porto – Eindhoven
Glasgow – Marseille	Mailand – Göteborg

2. Spieltag: 9. Dezember 1992
3. Spieltag: 3. März 1993
4. Spieltag: 17. März 1993
5. Spieltag: 7. April 1993
6. Spieltag: 21. April 1993

Gespielt wird in Hin- und Rückrunde. Die Gruppensieger bestreiten am 26. Mai das Finale.

Achtelfinale UEFA-Pokal

24./25./26. November 1992

Ajax Amsterdam – 1. FC Kaiserslautern	24. 11., 18.30 Uhr
Borussia Dortmund – Real Saragossa	24. 11., 20.15 Uhr
Paris St. Germain – RSC Anderlecht	24. 11., 20.30 Uhr
Standard Lüttich – AJ Auxerre	24. 11., 19.00 Uhr
Dynamo Moskau – Benfica Lissabon	25. 11., 20.00 Uhr
AS Rom – Galatasaray Istanbul	noch offen
Vitesse Arnheim – Real Madrid	26. 11., 19.30 Uhr
Sigma Olmütz – Juventus Turin	25. 11., 13.00 Uhr

Rückspiele 8./9. Dezember 1992. Viertelfinale am 3. und 17. März 1993. Halbfinale am 7. und 21. April 1993. Endspiele am 5. und 19. Mai 1993

Das Viertelfinale im Europacup der Pokalsieger wird am 3. und 17. März ausgetragen.

Kaiserslautern-Gegner Ajax Amsterdam

Bergkamp: Wir haben Respekt – unser Wunschresultat ist 2:0!

Amsterdam – Die Generalprobe für das Europacupspiel gegen Kaiserslautern war verkorkst. Nur 0:0 Samstag zu Hause gegen den Tabellenachten Willem II Tilburg. Ajax Amsterdam kam mit der defensiven Spielweise überhaupt nicht zurecht. Mit sechs Punkten Rückstand auf Meister Eindhoven ist der Titel weit weg. Tilburg verteidigte mit neun Spielern das 0:0. Ajax scheiterte am alten Problem: Chancen über Chancen, doch keiner macht das Tor. Auswärts läuft's viel besser. Vor Wochenfrist hatte Ajax beim Meisterschaftsmitfavoriten Feyenoord Rotterdam 3:0 gewonnen. *fuwo* sprach mit Ajax-Stürmerstar Dennis Bergkamp.

fuwo **0:0 gegen den Achten Willem II. Woran lag es?**

Dennis Bergkamp (23): Wir hatten nicht genug Platz. Und dann haben wir selbst klarste Chancen versiebt. Auch ich habe zur Zeit ein kleines Tief.

fuwo **Und am Dienstag kommt Kaiserslautern. Angst?**

Bergkamp: Nein. Aber Respekt. Gegen Sheffield hat Kaiserslautern Extraklasse bewiesen. Und dann ist ein holländisch-deutsches Duell immer etwas Besonderes. Letztes Jahr gegen Erfurt war es auch sehr eng.

fuwo **Sie müssen zuerst zu Hause spielen. Ein Nachteil?**

Bergkamp: In jedem Fall diese Saison ein neues Gefühl für uns. Sowohl gegen Salzburg als auch gegen die portugiesische Elf von Guimareas spielten wir zuerst auswärts, gewannen zu null. Zu Hause taten wir uns schwer. Beim 3:0 in Rotterdam hat man es gesehen. Wir sind eine Kontermannschaft. Auswärts bekommen wir den Platz, den wir brauchen.

fuwo **Das klingt, als wenn Sie Dienstag mit einem Unentschieden zufrieden wären?**

Bergkamp: Unser Wunschresultat ist das 2:0. Doch dazu müssen wir unsere Chancen endlich auch zu Hause eiskalt nutzen. Auch ein Unentschieden läßt uns alle Chancen.

fuwo **Sie haben bisher dreimal im Europacup getroffen. Wie viele Tore sollen es gegen Kaiserslautern sein?**

Bergkamp: Hoffentlich zwei. Wie in der Meisterschaft ist mein Ziel: in jedem Spiel ein Tor schießen.

Dortmund-Gegner Real Saragossa

Brehme: Dortmund ist Favorit Real Saragossa nur Außenseiter

Saragossa – Peinliche Schlappe – gleich 1:6 gegen Meister Barcelona. Drei Tage vor dem Spiel in Dortmund kassierte Real Saragossa die höchste Heimniederlage der Saison und verlor den Anschluß ans obere Mittelfeld. Doppelschläge von Koeman (21./25.) und Beguiristain (41./45.) brachen Saragossa das Genick. Auch nach der Pause lief nichts zusammen. Stoichkov (51./67.) machte das Debakel perfekt. Pardeza gelang per Elfmeter (54.) wenigstens noch das Ehrentor. *fuwo* sprach mit Weltmeister Andreas Brehme.

fuwo **Bisher lief es ganz gut. Jetzt dieser Einbruch?**

Brehme (32/Real Saragossa/Verteidiger/74facher deutscher Nationalspieler): Schon nach Koemans Toren war das Spiel gelaufen. Wir haben eine sehr junge Mannschaft. Die steckt so was nicht so einfach weg.

fuwo **Der Trainer hat Sie zum Kopf der Elf gemacht, was erwartet man von Ihnen?**

Brehme: Nur durch gute Leistung ist man Vorbild für den Rest der Elf. Der Trainer sagte mir bei unserem ersten Gespräch: „Ich bin 32, ein sehr junger Trainer, Du aber der ganz große und erfahrene Weltmeister. Wenn Du mir hilfst, dann helfe ich Dir auch. Zusammen werden wir Erfolg haben." Und ich sage, in drei Jahren gehört Viktor Fernandez zu den ganz großen Trainern in Spanien.

fuwo **Im Europacup kommen Sie jetzt nach Deutschland zurück, wie fühlen Sie sich?**

Brehme: Ich freue mich schon riesig auf Dortmund, auf dieses Stadion mit den besten Fans Europas. Da möchte doch jeder einmal gespielt haben. Aber es wird sehr schwer für uns. An ein Weiterkommen glaube ich nicht so recht.

fuwo **Angst vor Dortmund?**

Brehme: Nein, aber Dortmund ist eindeutig der große Favorit, wir dagegen kommen mit einer sehr jungen Mannschaft nach Deutschland, die sich international noch bewähren muß. Aber sie hat eine große Zukunft.

fuwo **Was sind Ihre Ziele?**

Brehme: Weiterhin ein UEFA-Cup-Platz. Und auch die WM 1994 in den USA. Ich will wieder in die Nationalmannschaft. Mit 32 Jahren fühle ich mich nicht zu alt.

Das Startrecht im UEFA-Cup

So berechnet man das Startrecht im UEFA-Cup: Zwei Punkte für Sieg, einen für Unentschieden. Für die Viertel-, Halbfinals, Finals gibt es einen Zusatzpunkt (Meistercup zwei Zusatzpunkte für Endrunde, einen fürs Finale). Die Punkte werden addiert, durch die Anzahl der teilnehmenden Vereine eines Landes geteilt. Fünf Jahre werden gezählt. Nach derzeitigem Stand (rechts) hat Deutschland 38,117 Punkte. Allerdings dieses Jahr bisher nur 3,856 Punkte (Tabelle unten), nur noch zwei Mannschaften dabei. Die ersten drei Länder in der Gesamtwertung (rechts) dürfen vier, die nächsten fünf Länder je drei Vereine stellen.

Saisonwertung

1	Rußland	6,250
2	Italien	6,166
3	Niederlande	5,800
4	Frankreich	5,600
	Belgien	5,600
6	ČSFR	5,000
7	Portugal	4,800
8	Türkei	4,250
9	Spanien	4,166
10	Deutschland	3,856
11	Griechenland	3,750
12	Ukraine	3,666
13	Schweiz	3,500
14	England	3,250
15	Schottland	3,000
	Schweden	3,000
17	Dänemark	2,750
18	Österreich	2,200
19	Rumänien	2,000
20	Ungarn	1,666
21	Bulgarien	1,500
	Polen	1,500
23	Luxemburg	1,333
24	Finnland	1,000
	Norwegen	1,000
	Nordirland	1,000
27	Zypern	0,666
	Irland	0,666
	Malta	0,666
30	Island	0,333

Gesamtwertung

1	Italien	52,671
2	Deutschland	38,117
3	Spanien	34,467
4	Frankreich	34,450
5	Belgien	33,633
6	Portugal	25,800
7	Niederlande	24,100
8	England	22,500
9	Rumänien	21,750
10	Ex-Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	20,250
11	ČSFR	19,250
12	Türkei	18,250
13	Österreich	18,200
14	Schottland	17,950
15	Rußland	17,883
16	Griechenland	16,750
17	Dänemark	16,083
18	Schweiz	15,050
19	Schweden	13,100
20	Polen	12,166
21	Ukraine	11,800
22	Bulgarien	10,666
23	Ungarn	9,666
24	Finnland	6,666
25	Albanien	4,333
	Island	4,333
27	Zypern	3,666
	Norwegen	3,666
29	Nordirland	3,333
30	Irland	2,666
	Malta	2,666
32	Luxemburg	2,333



Brehme im Saragossa-Trikot

Mit dem linken Außenrist hat der Deutsche abgezogen. Er führt eine junge Mannschaft, ist in Saragossa schon nach drei Monaten Liebling der Fans

EUROPACUP-NACHRICHTEN

Cup im TV

Berlin – Drei der zwölf Spiele werden live im deutschen Fernsehen übertragen. **Dienstag:** Amsterdam – Kaiserslautern, 18.30 Uhr, ZDF; Dortmund – Saragossa, 20.15 Uhr, SAT.1. **Mittwoch:** Glasgow Rangers – Olympique Marseille, 20.15 Uhr, RTL.

Marseille drohte Ausschluß

Marseille – Die RTL-Live-Übertragung von Glasgow – Marseille (mit Rudi Völler) wäre fast geplatzt. Marseille-Präsident Tapie hatte für 24 Millionen Mark die TV-Rechte der Cupspiele bis 1994 an französischen Sender „Canal plus" verkauft. Die Vermarktung der Meistercup-Endrunde aber untersteht der UEFA. Erst nach deren Drohung, Marseille auszuschließen, gab Tapie nach.

Rom muß ausweichen

Rom – Spieltag und Anstoßzeit von AS Rom – Galatasaray Istanbul (schaltete Frankfurt aus) ist weiter offen. Da der AC Mailand gegen Göteborg am Mittwoch um 20.30 Uhr spielt, muß Rom ausweichen. Entscheidung am heutigen Montag.

14 von 41 Ländern noch dabei

Berlin – Nur noch 14 der 41 teilnehmenden Verbände sind mit ihren Vereinen im laufenden Wettbewerb noch dabei. Am stärksten mit je vier: Italien, Belgien, Holland. Bereits vollständig ausgeschieden: u. a. England, Schweiz, Polen.

Fast ausverkauft

Dortmund – Nur noch 2500 Sitzplatzkarten stehen Dortmund gegen Saragossa (Dienstag, 20.15 Uhr) zur Verfügung. Wegen UEFA-Sicherheitsbestimmungen beträgt das Fassungsvermögen des Westfalen-Stadions nur 36 800 statt 43 000 Plätze.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga — 22. Spieltag

VfB Leipzig – Waldhof Mannheim	3:0	(0:0)
VfL Osnabrück – Stuttgarter Kickers	1:1	(1:1)
VfB Oldenburg – Hannover 96	1:1	(0:1)
FC St. Pauli – FC Homburg	0:0	
Hertha BSC – SV Meppen	4:0	(2:0)
Darmstadt 98 – MSV Duisburg	0:0	
Eintracht Braunschweig – Mainz 05	6:0	(2:0)
Fortuna Köln – FC Remscheid	3:1	(1:0)
Hansa Rostock – VfL Wolfsburg	1:0	(1:0)
SpVgg Unterhaching – Chemnitzer FC	0:2	(0:0)
Fortuna Düsseldorf – SC Freiburg	1:3	(1:2)
Wuppertaler SV – Carl Zeiss Jena	n. Red.-Schluß	

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 22. SPIELTAG

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) SC Freiburg	22	14	6	2	49:24	+25	34:10	8	3	0	21:6	19:3	6	3	2	28:18	15:7
2.	(2) Duisburg (A)	22	12	6	4	32:17	+15	30:14	8	2	0	20:6	18:2	4	4	4	12:11	12:12
3.	(3) Fort. Köln	22	12	5	5	31:12	+19	29:15	9	2	1	23:4	20:4	3	3	4	8:8	9:11
4.	(4) VfB Leipzig	22	12	5	5	34:22	+12	29:15	8	2	2	21:9	18:6	4	3	3	13:13	11:9
5.	(5) Rostock (A)	22	10	8	4	32:18	+14	28:16	8	4	0	23:8	20:4	2	4	4	9:10	8:12
6.	(6) Mannheim	22	10	6	6	29:28	+ 1	26:18	8	1	1	20:8	17:3	2	5	5	9:20	9:15
7.	(7) SV Meppen	22	8	9	5	18:21	– 3	25:19	5	4	1	8:4	14:6	3	5	4	10:17	11:13
8.	(8) Hannover (P)	22	9	6	7	35:33	+ 2	24:20	5	3	3	22:14	13:9	4	3	4	13:19	11:11
9.	(9) Osnabrück	22	8	7	7	33:29	+ 4	23:21	5	5	2	24:15	15:9	3	2	5	9:14	8:12
10.	(10) CZ Jena	21	9	4	8	30:27	+ 3	22:20	6	1	3	15:7	13:7	3	3	5	15:20	9:13
11.	(13) FC Homburg	22	7	8	7	28:29	– 1	22:22	6	2	2	22:16	14:6	1	6	5	6:13	8:16
12.	(14) Chemnitz	22	9	4	9	25:26	– 1	22:22	6	2	2	12:7	14:6	3	2	7	13:19	8:16
13.	(11) Mainz 05	22	9	4	9	27:31	– 4	22:22	5	2	3	14:10	12:8	4	2	6	13:21	10:14
14.	(12) Wuppertal (N)	21	8	5	8	29:21	+ 8	21:21	8	2	1	20:3	18:4	0	3	7	9:18	3:17
15.	(15) Wolfsburg (N)	22	7	5	10	35:40	– 5	19:25	5	3	2	23:16	13:7	2	2	8	12:24	6:18
16.	(16) Oldenburg	22	7	5	10	30:41	–11	19:25	5	3	4	18:17	13:11	2	2	6	12:24	6:14
17.	(19) Hertha BSC	22	5	8	9	33:33	0	18:26	5	3	3	22:12	13:9	0	5	6	11:21	5:17
18.	(17) St. Pauli	22	5	8	9	22:27	– 5	18:26	4	5	2	13:7	13:9	1	3	7	9:20	5:17
19.	(20) Braunschweig	22	7	4	11	40:46	– 6	18:26	6	3	3	29:21	15:9	1	1	8	11:25	3:17
20.	(18) Stuttg. K. (A)	22	6	6	10	25:31	– 6	18:26	5	4	2	15:10	14:8	1	2	8	10:21	4:18
21.	(21) Darmstadt 98	22	4	9	9	21:34	–13	17:27	2	6	3	15:13	10:12	2	3	6	6:21	7:15
22.	(22) Remscheid	22	4	8	10	25:41	–16	16:28	3	4	3	16:19	10:10	1	4	7	9:22	6:18
23.	(23) U'haching (N)	22	5	4	13	27:42	–15	14:30	5	2	5	19:15	12:12	0	2	8	8:27	2:18
24.	(24) Düsseldorf (A)	22	3	6	13	19:36	–17	12:32	3	5	4	15:12	11:13	0	1	9	4:24	1:19

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SPIELER DES TAGES



Uwe Spies (25). Freiburgs Stürmer nach einem Spiel Pause (Gehirnerschütterung) in Düsseldorf wieder stark. Und ein Tor – per Kopf. ***fuwo*-Note 1.**

MANNSCHAFT DES TAGES

Zimmermann (2) (Köln/2)
Schmidt (2) (Freiburg/2)
Kracht (2) (Leipzig/3)
Seifert (2) (Chemnitz/2)
Todt (2) (Freiburg/3) — **Mahjoubi (2)** (Braunschw./1) — **Pröpper (2)** (Remscheid/4) — **Köhler (2)** (Köln/1) — **Gries (2)** (Hertha/2)
Spies (1) (Freiburg/3)
Aden (1) (Braunschweig/3)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die ***fuwo*-Note** an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für Mannschaft des Tages

Freiburg nicht zu stoppen

TENDENZ

Es war wie bei Boris Becker und dem Tennis-Masters in Frankfurt. Klare (Satz) Siege für Braunschweig (6:0), Hertha (4:0), Leipzig (3:0) und Köln (3:1). Düsseldorf und Unterhaching brachten ihren Aufschlag (sprich Heimspiel) nicht durch (0:2 und 1:3). Knapper Sieg (Tie Break) für Rostock (1:0). Unentschieden in Darmstadt, St. Pauli Oldenburg und Osnabrück. Das Spiel Wuppertal – Jena war bei Redaktionsschluß dieser Seite noch nicht beendet.

TABELLENSPITZE

Freiburg baut seine Führung in der Zweitliga-Rangliste weiter aus (jetzt vier Punkte vor Duisburg).

TABELLENENDE

Düsseldorf (sechs Punkte zum rettenden Platz 17) muß sich langsam mit der Amateurliga vertraut machen. Ebenso Unterhaching und Remscheid. Keine der Mannschaften, die auf den Plätzen 16–21 stehen, verlor.

TORE: 28

Schnitt: 2,55. Jubiläum: Kölns Pasulko schoß das 700. Saisontor.

ELFMETER: 3

Zweimal verwandelte Aden (Braunschweig). Dazu März (Rostock).

GELB-ROTE KARTEN: 1

Wohlert (Mannheim, wiederholtes Foulspiel).

ROTE KARTEN: 0

Insgesamt bisher 19.

ZUSCHAUER: 41 927

Schnitt: 3812.

BESONDERES

Darmstadt auch im siebten Spiel unter Trainer Mandziara ungeschlagen. Braunschweig unter Neu-Trainer Maslo 6:4 Punkte, schoß in diesen fünf Spielen 18 Tore, hat nach Freiburg (49) die meisten Tore geschossen (40), aber auch die meisten kassiert (46). Mannheims Serie (acht Spiele ohne Niederlage) endete in Leipzig.

DIE TORJÄGER

1. Aden (Braunschweig)	19
2. Drulak (Oldenburg)	15
3. Reich (Wolfsburg)	13
Hobsch (Leipzig)	13
5. Hubner (Homburg)	12
Preetz (Duisburg)	12
7. Meinke (Osnabrück)	11
Gries (Hertha BSC)	11
9. Akpoborie (Jena)	9
Tönnies (Wuppertal)	9
Frackiewicz (Wolfsburg)	9
12. Jurgeleit (Homburg)	8
13. Rraklli (Freiburg)	7
Thoben (Meppen)	7
Pröpper (Remscheid)	7
Wollitz (Osnabrück)	7
Epp (Stuttgart)	7
18. Seeliger (Freiburg)	6
Braun (Freiburg)	6
Heidrich (Chemnitz)	6
Sirocks (Hannover)	6
Anders (Leipzig)	6
Lottner (Köln)	6
Wagner (Mainz)	6
Demandt (Hertha BSC)	6
März (Rostock)	6
Boer (Chemnitz)	6
Rische (Leipzig)	6

Die nächsten Spiele

23. Spieltag
Fr.–So., 27.–29. 11

Freitag, 19.30 Uhr
MSV Duisburg – Eintracht Braunschweig

FC Carl Zeiss Jena – Fortuna Köln

Samstag, 14.15 Uhr
Waldhof Mannheim – Wuppertaler SV

FC Remscheid – SpVgg Unterhaching

VfL Wolfsburg – Fortuna Düsseldorf

SC Freiburg – VfL Osnabrück

Stuttgarter Kickers – VfB Oldenburg

Samstag, 15.30 Uhr
Chemnitzer FC – Hansa Rostock

Hannover 96 – FC St. Pauli
(1:0, 0:0, 0:2, 3:0)

Sonntag, 14.15 Uhr
SV Meppen – Darmstadt 98

FSV Mainz 05 – VfB Leipzig
(1:1, 1:1, 1:2, 1:0)

Sonntag, 15 Uhr
FC Homburg – Hertha BSC

In Klammern Ergebnisse aus dem Vorjahr. (Durch Auf- und Abstiegsrunde letzte Saison in einzelnen Fällen vier Ergebnisse)

Hobsch und Rische gegen Waldhof-Abwehr

Leipzig begann vorsichtig und wurde immer besser

Von STEFFEN ENIGK

Leipzig – Jede Serie geht einmal zu Ende. Die von Waldhof Mannheim wurde in Leipzig gestoppt. 12:4 Punkte holten die Mannheimer aus den letzten acht Spielen, in Leipzig aber hatten sie keine Chance. Der VfB gewann überlegen mit 3:0 und hat damit den Anschluß an die Spitze gehalten.

Leipzig – Mannheim 3:0

„Gegen die spielerisch starken Mannheimer begannen wir vorsichtig, weil wir ihnen keine Räume anbieten wollten. Unsere Marschroute hat sich als richtig erwiesen, in der zweiten Halbzeit waren wir klar die stärkere Mannschaft", freute sich Leipzigs Trainer Sundermann.

Die Grundlage für den Erfolg wurde bereits in der Abwehr gelegt, in der die beiden Manndecker Kracht und Edmond den Mannheimer Angreifern keine Entfaltungsmöglichkeiten ließen. Freiler und Kirsten wurden nach 54 Minuten von Trainer Toppmöller ausgewechselt.

Beeindruckend auch die Vorstellung der Leipziger Angreifer Rische und Hobsch, die die 2:0-Führung bersorgten. Beim ersten Tor (57.) spielte Hobsch Rische mit einem Musterpaß in den Rücken der Mannheimer Abwehr frei. Von der Strafraumgrenze überwand Rische Mannheims Schlußmann Laukkanen mit einem präzisen Flachschuß. Treffer Nummer 2 entsprang ebenfalls der Zusammenarbeit der beiden VfB-Sturmspitzen. Hobsch hatte Rische mit einem Paß am rechten Flügel angespielt. Dessen genaues Zuspiel erwischte Hobsch zehn Meter vor dem Mannheimer Gehäuse und ließ von dort Laukkanen erneut keine Abwehrmöglichkeit. Sein 13. Treffer in dieser Saison.

Die Mannheimer blieben ihrem guten Ruf vieles schuldig. Konnten sie in der ersten Halbzeit spielerisch noch mithalten, sahen sie sich in den zweiten 45 Minuten nur noch in die Defensive gedrängt.

Den Schlußpunkt unter eine insgesamt überzeugende Leistung setzte dann Edmond mit einem Flugkopfball in der 90. Minute. Liebers und Engelmann hatten dazu auf dem rechten Flügel die Vorarbeit geleistet.

TORE: 1:0 Rische (57.), 2:0 Hobsch (64.), 3:0 Edmond (90.)



Fotos: BONGARTS, HORSTMÜLLER, P.P.

Dieter Hecking – Ex-Mannheimer – spielt seit Beginn der Saison für den VfB Leipzig. Hier verliert er den Ball gegen Hofmann (l.)

Oldenburg – Hannover 1:1

Drulaks Prachtschuß rettet einen Punkt

Von HERGEN BÄHTZ

Oldenburg – Trotz 1:1 gegen Hannover ist Oldenburg noch nicht aus der Talsohle. Nach zwei Niederlagen aber wenigstens ein Punkt. Hannover bereits im siebten Spiel ohne Niederlage.

Hannover spielte ohne Djelmas (gesperrt) defensiv, dennoch erfolgreich. Bei einem der seltenen Vorstöße schoß Breitenreiter nach einer Daschner-Linksflanke aus 6 Metern das 0:1. Danach Oldenburg immer besser mit vielen Chancen, der Ausgleich hochverdient (62.). Torjäger Drulak mit einem aus 28 Metern verwandelten Prachtschuß (Freistoß), halbhoch ins rechte Toreck. Oldenburgs Trainer Sidka: „Wir haben heute einen Schritt nach vorn getan."

TORE: 0:1 Breitenreiter (30.), 1:1 Drulak (62.)

Osnabrück – Stuttgart 1:1

Wenig Niveau auf beiden Seiten

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Das war nichts – 1:1 zwischen dem VfL und den Stuttgarter Kickers. Zwar schafften die Kickers schnell das 0:1 – Epp hatte aus vier Metern eingeköpft. Aber dann sackte das Niveau unaufhörlich. Nur noch eine Chance: Osnabrücks Grether schoß eine Balzis-Flanke aus zwölf Metern ins Netz – 1:1. Beide hatten den Sieg nicht verdient. Die Stuttgarter waren zwar technisch besser, verschenkten dieses Plus im Spiel nach vorn aber zu leichtfertig. Die Osnabrücker boten bei ungemütlichem Wetter eine ungemütliche Leistung. Traurig: In der zweiten Hälfte schienen beide zufrieden. Viele Fehlpässe, kein Biß.

TORE: 0:1 Epp (4.), 1:1 Grether (41.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Chemnitz will's jetzt wissen

Nach Unterhaching-Sieg mit Mut gegen Rostock

Von THOMAS NUGGIS und THOMAS FREY

Unterhaching/Chemnitz – Chemnitz-Trainer Meyer denkt schon voraus. Gestern sah er in Leipzig das Spiel des VfB gegen Waldhof Mannheim. Seine Mannschaft hatte ihm ein ruhiges Wochenende bereitet, gewann Freitag in Unterhaching 2:0.

Unterhaching – Chemnitz 0:2

„Wir haben jetzt endlich ein ausgeglichenes Punktekonto", freute sich Meyer. Das hatte seine Mannschaft zuletzt am ersten Spieltag, als sie in Düsseldorf 0:0 spielte. Meyer: „22:22 Punkte bei nur zehn Heimspielen, damit liegen wir eigentlich ganz gut. Wir haben jetzt die Möglichkeit, in den kommenden zwei Heimspielen – kommenden Samstag gegen Rostock, danach gegen Düsseldorf – endlich ein positives Punktekonto zu erreichen."

Obwohl der Chemnitzer Sieg verdient war, sah Perfektionist Meyer bei seiner Mannschaft auch noch einige Mängel, die es abzustellen gilt. „Vor allem in der Anfangsphase waren wir nicht ganz da." Unterhaching hatte da drei dicke Chancen. Meyer: „Eine clevere Mannschaft hätte daraus ein Tor gemacht, wir hätten dann einem Rückstand hinterherrennen müssen. Wer weiß, wie das Spiel dann ausgegangen wäre. Andererseits – wir spielten in dieser Saison auch schon besser und verloren trotzdem."

Mit der zweiten Halbzeit konnte der Trainer allerdings zufrieden sein. Da setzte seine Mannschaft die Marschroute – Konter aus einer sicheren Abwehr – optimal um. Zudem bewies Meyer ein glückliches Händchen beim Einwechseln. In der 66. Minute brachte er Schweizer für Wienhold. Und Schweizer schoß neun Minuten später die Chemnitzer Führung. Diesen Schachzug wollte Meyer nicht überbewerten: „Schweizer kam während der Saison aus Freiburg zu uns, hat zunächst einige gute Spiele gemacht, bekam dann aber Probleme. In letzter Zeit hat er sich wieder an den Kader herangespielt. Er war deshalb einfach mal wieder dran." Nach zuletzt 4:0 Punkten (vor dem Sieg in Unterhaching zu Hause 1:0 gegen Köln) hofft Meyer, daß seine Mannschaft nun ohne Nervosität in die nächsten Spiele geht. „Gegen Rostock hoffe ich auch auf ein für die Zuschauer packendes Spiel. Wir können uns hier für das Pokalspiel drei Tage später gegen Werder Bremen empfehlen."

Trauerstimmung dagegen in Unterhaching. Trainer Adrion, der die Partie gegen Chemnitz zum „Schlüsselspiel" erklärt hatte: „Der ständige Druck zeigt bei den Spielern Wirkung."

TORE: 0:1 Schweizer (75.), 0:2 Boer (86.)



Finne kriegt das Staunen
Da staunt St. Pauli neuer finnischer Mittelfeldspieler Järvinen (l.) in seinem ersten Zweitligaspiel: Homburgs Manndecker Homp (r.) stürmt heran und holt zu einem Gewaltschuß aus



Die Chemnitzer Führung in Unterhaching. Torschütze Schweizer (Nr. 13) läßt sich feiern, Unterhachings Torwart Häfele (r.) geschlagen am Boden

Homps große Siegchance

Homburg holte bei St. Pauli einen Punkt – Hamburger ganz schwach

Von NIELS FLOTT

Hamburg – 10 394 Hamburger Fans stöhnten am Millerntor (Minusrekord diese Saison): Schon im fünften Heimspiel schoß St. Pauli kein Tor, ist bereits seit sechs Spielen ohne Sieg. Nur 0:0 gegen Homburg, wieder nur wenig Lichtblikke und erstmals in dieser Saison auf einem Abstiegsplatz.

Homburg sogar mit den besseren Chancen, hätte beide Punkte mitnehmen können. Trainer Thomale: „Kämpferisch hat mich meine Mannschaft überzeugt. Kritisch muß ich allerdings anmerken: Wir hätten gewinnen müssen." Wenigstens das: Homburg ist nun seit sechs Spielen ungeschlagen, holte auswärts bisher acht Punkte.

Die größte Homburger Siegchance hatte Manndecker Homp in der 64. Minute. Er hatte sich nach einem Freistoß blitzschnell gelöst, den wieder einmal völlig verunsicherten Hamburger Torhüter Thomforde umspielt, aber den Ball nicht im Tor von St. Pauli

St. Pauli – Homburg 0:0

unterbringen können (Knäbel rettete gedankenschnell).

Homp: „Ich darf gar nicht daran denken. Wir haben in Hannover und jetzt in Hamburg gut gespielt, waren beide Male die bessere Mannschaft, hätten beide Male als Sieger vom Platz gehen können".

Homburg mit einem fehlerlosen Torhüter Eich (hielt Knäbels abgefälschten, schwierigen Ball aus 16 Metern in der 68. Minute), einer sicheren Abwehr und im Spielaufbau über Cardoso durchdachter, mit mehr Druck nach vorn. Ergebnis: 16:8 Ecken für Homburg.

St. Paulis Trainer Eichkorn zornig: „Wenn sich bundesligaerfahrene Spieler wie Gronau und Sievers wie Schildkröten auf den Rücken legen, wenn es darauf ankommt, dann kann nicht viel herauskommen. Die meisten Spieler hatten heute ihr Gehirn ausgeschaltet." Zufrieden war er mit dem Debüt seiner beiden neuen finnischen Spieler Petri Järvinen (27) und Ari Hjelm (30): „Wenn sie eingespielt sind, werden sie für uns eine Verstärkung sein." Järvinen zeigte gute Ansätze im offensiven Mittelfeld, Stürmer Hjelm war noch zu viel auf sich allein gestellt.

TORE: Fehlanzeige

Düsseldorf – Freiburg 1:3

Düsseldorf ist jetzt entnervt

Von TOM SCHWARZ

Düsseldorf – Düsseldorfs Fortuna-Präsident Hauswald: „Ich möchte nichts gefragt werden." Trainer Ristic: „Bis jetzt habe ich mich vor die Mannschaft gestellt. Das ist jetzt vorbei." Die Stimmung in Düsseldorf ist auf dem absoluten Nullpunkt. Der Grund: Keine Chance beim 1:3 gegen die überlegenen Freiburger, Fortunas vierte Heimniederlage.

Jetzt sollen zwei neue Spieler helfen. Stürmer Uwe Fuchs (26), vor drei Jahren zum 1. FC Köln gewechselt, wird zurückkommen. Wenn geklärt ist, ob er nach langer Fußverletzung jetzt wieder fit ist. Bei Mittelfeldspieler Kaiser (28) – spielt beim Landesligisten 1. FC Monheim, seinem Heimatklub – steht fest, daß er nach der Winterpause wieder ins Fortuna-Trikot schlüpft (er ging vor zwei Jahren).

TORE: 0:1 Spies (20.), 1:1 Buncol (23.), 1:2 Todt (39.), 1:3 Heidenreich (70.)

Köln – Remscheid 3:1

Köln spielte wie ein Aufsteiger

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Der enttäuschte Remscheider Trainer Pirsig nach dem Spiel: „Fortuna Köln war in allen Belangen weit überlegen." Nach dem 3:1 ist Köln weiter ein Aufstiegskandidat.

Die Spielentscheidung schon in der 9. Minute: Deffke löst sich in der Strafraummitte von zwei Remscheider Spielern, unhaltbarer Schuß aus acht Metern, 1:0. Kölns Trainer Roggensack: „Das frühe Tor war sehr wichig. Durch die beiden Niederlagen vom Vorjahr hatten wir vor Remscheid großen Bammel."

Remscheid wurde nach Belieben ausgekontert (2:0, 3:0 Präger und Pasulko mit schönen Einzelaktionen). Roggensack: „Wir sind voll im Plan und brauchen bis Weihnachten nur noch drei Punkte."

TORE: 1:0 Deffke (9.), 2:0 Präger (63.), 3:0 Pasulko (75.), 3:1 Tilner (89.)

Braunschweig – Mainz 6:0

Zum Auftakt traf Aden gleich dreimal

Von HEINER LILIE

Braunschweig – „Warum heißt der Verein nicht Mainz 06", flachste ein Zuschauer nach dem 0:6 der Mainzer in Braunschweig. Wieder einmal leitete der überragende Torjäger Aden den Erfolg der Braunschweiger ein, schoß die ersten drei Tore. Das 1:0 erzielte er nach einem Eckball, die beiden weiteren mit Elfmeter.

Mainz, das nie gegenhalten konnte, entblößte nach dem 0:3-Rückstand die Abwehr und lud die Eintracht zum munteren Toreschießen ein. Mainz-Trainer Kuze nach jetzt drei Niederlagen in Folge (0:10 Tore): „Es gibt nichts zu beschönigen, wir haben Probleme." Braunschweigs Trainer Maslo: „Wir sahen heute ein Fußballfest."

TORE: 1:0, 2:0, 3:0 Aden (11., 21., 47.), 4:0 Butrej (69.), 5:0 Kretschmer (74.), 6:0 Lux (88.)



Torwart in der falschen Ecke **Adens Elfmeter zum Braunschweiger 2:0. Torwart Kuhnert (Mainz) auf dem Sprung ins rechte Eck (vom Schützen aus gesehen), der Ball geht ins linke Eck**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zwei Kandidaten! Wer wird Hansas neuer Hauptsponsor?

Rostock sportlich im Tief – gegen Wolfsburg nur mit Glück 1:0

Von GUNNAR BROSCH und FRANKO KOITZSCH

Rostock – In Rostock wird gewirbelt. Vor allem wegen der Finanzen. Mitte der Woche meldete Hauptsponsor BioWolf (Hersteller von Kläranlagen) Konkurs an. Der am 29. Septem-

Rostock – Wolfsburg	1:0

ber überreichte Scheck über 1,24 Millionen Mark ist damit wertlos. Außerdem wurde der geplante Zuschauerschnitt (6 500) noch nicht einmal erreicht. Samstag beim 1:0 gegen Wolfsburg kamen nur 2 500 Zuschauer. Macht pro Heimspiel mindestens 30 000 Mark Miese (insgesamt schon 360 000).

Schatzmeister Quandt: „Ja, im Moment sind die Kassen leer. Aber nicht so leer, daß wir die Gehälter nicht zahlen können." Dazu trägt ein Pool von rund 50 Kleinsponsoren bei. Und Mitte Januar gibt's die zweite Rate vom DFB aus den Fernseh-Übertragungsrechten. Zudem steht Hansa mit neuen Hauptsponsoren in Verhandlung. Eurawasser, eine deutsch-französische Firma für Trinkwasser-Be- und Entsorgung, macht das Engagement davon abhängig, ob sie von der Stadt den Zuschlag für Investitionen erhält. Und auch Kvaerner, ein skandinavischer Schiffbaukonzern, der in die Rostocker Werften mit einstieg, steht zur Wahl.

Mithin flucht Schatzmeister Quandt kräftig: „Wir vom Präsidium reißen uns den Hintern auf, und die Mannschaft zeigt diese miese Leistung. Fraglich, ob wir dafür Siegprämie zahlen."

Für ihn war das 1:0 gegen Wolfsburg das schlechteste Spiel, das er je bei Hansa sah. Zwar ist die Mannschaft zu Hause weiter ungeschlagen (März verwandelte einen Elfmeter/34., nach Foul von Ewen an Wahl). Doch vor allem in der zweiten Halbzeit spielte Rostock amateurhaften Fußball. Trainer Rutemöller war auch ganz sauer:

„Meine Mannschaft hat ganz vergessen, wie man über gewonnene Zweikämpfe ins Spiel kommt." Und er kennt auch einen Mangel: „Derzeit ist einfach niemand in der Lage, ein verkorkstes Spiel herumzureißen, die Führung zu übernehmen. Da braucht man mal einen Spieler, der im entscheidenden Moment den sogenannten tödlichen Paß spielt."

TOR: 1:0 März (34./Foulelfmeter)



Fotos: PAWELCZYK, WEREK, RUST, KÖHLER

Das Tor, das den Rostockern gegen die starken Wolfsburger zwei Punkte bescherte: Heiko März schickt VfL-Torhüter Kick mit einem plazierten Eltmeter-Schuß in die falsche Ecke

Ist Hertha BSC so gut?

Optimistisch für das nächste Auswärtsspiel in Homburg

Von EIK GALLEY

Berlin – Eine Mannschaft aus dem unteren Tabellendrittel fegt eine aus dem ersten Drittel mit 4:0 vom Platz – wie ist das zu deuten? Nach diesem überraschend hohen Hertha-Sieg über Meppen kommen aus Berlin die Schwüre: Jetzt zeigen wir

Hertha BSC – Meppen	4:0

allen, wie gut wir in Wirklichkeit sind.

Immerhin: Vor diesem Sieg unterlag Hertha der Spitzenmannschaft Duisburg nur 1:2, siegten gegen Mainz 3:0. Berlins Theo Gries, Torschütze vom Dienst, sagt: „Das 4:0 macht uns für Homburg stark." Er meint das nächste Auswärtsspiel. Und auch Trainer Sebert ist optimistisch: „Jetzt muß es klappen. Wir wollen in Homburg siegen."

Nach dem 4:0 gegen Meppen scheint das möglich. Zwar verschlief Hertha die ersten 31 Minuten, aber Gries rüttelte die Elf wach: Faltins Kopfballabwehr wurde zur Vorlage für Gries, der den Ball aus acht Metern in den rechten Winkel hämmerte – 1:0. Zimmermanns abgefälschter 16-Meter-Schuß zum 2:0 (36.) besiegelte schon die Niederlage der „unmotivierten Meppener" (Trainer Ehrmanntraut).

Die 2. Halbzeit brachte noch zwei Hertha-Tore. Jeweils bereitete Basler ganz stark vor. Demandt (50.) und Zernicke (63.) erledigten zum 3:0 und 4:0. Dennoch: Hertha machte aus den Räumen wie schon gegen Mainz zu wenig. Entweder wurde zu langsam oder zu ungenau gespielt.

Wieder überzeugend: die Abwehr. Meppen hatte nur eine Chance. Van der Pütten schoß aus zwei Metern den am Boden liegenden Hertha-Torwart Junghans an (79.). Meppens Ehrmanntraut: „Bis auf Vorholt spielten heute alle unter Form."

TORE: 1:0 Gries (31.), 2:0 Zimmermann (36.), 3:0 Demandt (50.), 4:0 Zernicke (63.).

Typen und Themen

Sparkurs

Braunschweig – Eintracht Braunschweig spart. Den Einnahmen des letzten Geschäftsjahres (1. 7. 91 – 30. 6. 92) von 6 299 000 Mark standen Ausgaben von 6 240 000 Mark gegenüber. Macht einen Gewinn von 59 000 Mark. Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten betragen immer noch 1 165 000 Mark.

Reinerlös

Wuppertal – 5000 Mark brachte das Wuppertaler Fußball-Turnier zugunsten der in Wuppertal lebenden Asylbewerber. Der WSV mit Präsident Runge, Trainer vom Bruch, Co-Trainer Schacht und Manager Tartemann gewann.

Einigung

Osnabrück – Einigung mit GSK Kattowitz: Torhüter Dreszer bleibt bis zum 30. 6. 1993.

Viel Aufregung in der vorletzten Minute

Darmstadt seit acht Spielen unbesiegt – Duisburg hatte viel Glück

Von GÜNTHER NICKLAS

Darmstadt – Vom Tabellenende immer weiter nach vorn. Seit acht Spielen ohne Niederlage, 11:5 Punkte. Auch mit dem 0:0 gegen Bundesliga-Absteiger Duisburg ging Darmstadt einen Schritt weiter weg vom Abstieg.

Trainer Mandziara: „Wir müssen einfach noch ruhiger werden, cleverer spielen. Bereits nach zehn Minuten hätten wir das Spiel entscheiden können." Tatsächlich spielte Darmstadt zu Beginn mit den Duisburgern Katz und Maus, hätte 4:0 führen können. 4. Minute: Pfahl schießt nach Bakalorz-Flanke aus Nahdistanz,

Darmstadt – Duisburg	0:0

Westerbeek rettet auf der Linie. 5. Minute: Täuber-Kopfball, Rollmann pariert. 7. Minute: Simon-Schuß über die Latte. Und Täuber-Schuß, von Rollmann weggefaustet. Duisburg hatte nur eine einzige Chance im ganzen Spiel: Eine 20-m-Freistoßrakete von Notthoff, die Eilers hielt (39. Minute). Nach der Pause war Duisburg besser, aber ohne jede Torgefahr. Das Spiel verflachte. Aufregung in der 89. Minute: Tor für Duisburg, ein Tarnat-Freistoß aus 20 Metern. Vorher aber von Schiri Frey abgepfiffen, wegen Stürmerfouls. MSV-Trainer Reinders: „Glatte Fehlentscheidung!"

TORE: Fehlanzeige

Alle Ergebnisse Alle Spieler Alle Tore



VfB Leipzig – Waldhof Mannheim 3:0 (0:0)

Leipzig: Kischko 3 – Lindner/V. 3 – Edmond 3, Kracht/V. 2 – Heidenreich 4, Bredow 3, Hecking/V. 4 (77. Engelmann), Anders 3, Däbritz 3 – Rische 2, Hobsch 2 (86. Liebers). **Trainer:** Sundermann.
Mannheim: Laukkanen 2 – Nachtweih 4 – Schnalke/V. 4, Wohlert/V. 4 – Hecker 3, Fellhauer 4, Weidemann/V. 3, Hofmann 3, Stohn 3 – Freiler 5 (54. Stanic 4), Kirsten 5 (54. Lasser 4). **Trainer:** Toppmöller.
Schiedsrichter: Pohlmann (Felde) 3. **Zuschauer:** 3000. **Tore:** 1:0 Rische (57.), 2:0 Hobsch (64.), 3:0 Edmond (90.). **Gelb-Rote Karten:** Wohlert (87./wiederholtes Foulspiel). **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

VfL Osnabrück – Stuttgarter Kickers 1:1 (1:1)

Osnabrück: Dreszer 4 – Wijas 4 – Baschetti 3, Hetmanski 4 – Hofmann/V. 4, Greve 3, Balzis 3 (57. Golombek 4), Grether 3, Karp 4 (36. Klaus 3), Wollitz 3 – Meinke/V 4. **Trainer:** Hüring.
Stuttgart: Reitmaier 4 – Schwartz 3 – Keim 3, Kuhn 4 – Neitzel/V. 4, Krause 3, Tattermusch 4, Gora 4, Imhof 3 – Epp 3, Shala/V. 4. **Trainer:** Schafstall.
Schiedsrichter: Müller (Dresden) 3. **Zuschauer:** 5000. **Tore:** 0:1 Epp (4.), 1:1 Grether (41.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Unterhaching – Chemnitzer FC 0:2 (0:0)

Unterhaching: Häfele 3 – Braun 3 – Zwingel 4, Bogdan/V. 4 – Beck 5 (75. Urosevic), Bergen 4, Emig 4, Lemberger 4, Allievi 2 – Löbe 4 (62. Hangl), Leitl 5. **Trainer:** Adrion.
Chemnitz: Hiemann 3 – Barsikow 3 – Seifert 2, Laudeley 4 – Keller 3, Mehlhorn/V. 3, Illing 3, Heidrich 4, Renn 3 – Wienhold 3 (66. Schweizer), Boer 3 (88. Torunarigha). **Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Witke (Meckesheim) 3. **Zuschauer:** 1 000. **Tore:** 0:1 Schweizer (75.), 0:2 Boer (86.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Düsseldorf – SC Freiburg 1:3 (1:2)

Düsseldorf: Schmadtke 4 – Loose 5 – Huschbeck 5 (65. Degen), Quallo 5 (46. Hutwelker 4) – Schütz 4, Aigner 5, Buncol 3, Gärtner 4, Albertz 3 – Strerath 4, Cyron 4. **Trainer:** Ristic.
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt/V. 2 – Vogel 3, Seeliger 3 – Braun/V. 3, Todt 3, Heidenreich 2, Zeyer 3, Ruoff 2 – Spies 1, Rrakili 2 (81. Freund). **Trainer:** Finke.
Schiedsrichter: Stenzel (Forst) 3. **Zuschauer:** 5700. **Tore:** 0:1 Spies (20.), 1:1 Buncol (23.), 1:2 Todt (39.), 1:3 Heidenreich (70.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Hansa Rostock – VfL Wolfsburg 1:0 (1:0)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 4 – Alms 4, Zallmann 4 – Lange 5 (89. Werner), Schmidt 5 (58. Weilandt 5), Persigehl 5, März 4, Wahl 5 – Chalaskiewicz 5, Kubala 5. **Trainer:** Rutemöller.
Wolfsburg: Kick 4 – Ballwanz 4 – Trautmann 4, Ockert 4 – Ewen 5 (60. Holze 5), Frackiewicz 4, Akrapovic 4, Kleeschätzky/V. 5, Kohn 5 (74. Dermech) – Schwerinsky 4, Reich/V. 4. **Trainer:** Erkenbrecher.
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin) 4. **Zuschauer:** 2500. **Tor:** 1:0 März (34./Foulelfmeter). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 5.

Fortuna Köln – FC Remscheid 3:1 (1:0)

Köln: Zimmermann 2 – Niggemann 2 – Hupe 3, Schneider 3 – Seufert 3, Brandts 3, Köhler 2, Pasulko 3, Lottner 3 – Deffke 2 (74. Azima), Präger/V. 2 (80. Schröder). **Trainer:** Roggensack.
Remscheid: Stocki 2 – Tilner 2 – Hausen 3, Schiermoch 3 – Gemein 3 (72. Glöde), Sturm 4, Bridaitis 4 (72. Flock), Pröpper 2, Kröning 3 – Putz 4, Sedlacek 3. **Trainer:** Pirsig.
Schiedsrichter: Berg (Konz) 3. **Zuschauer:** 3.000. **Tore:** 1:0 Deffke (9.), 2:0 Präger (63.), 3:0 Pasulko (75.), 3:1 Tilner (89.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Eintr. Braunschweig – Mainz 05 ..... 6:0 (2:0)

Braunschweig: Lerch 3 – Buchheister 2 – Pfannkuch 3, Köpper 4 – Geilenkirchen 3, Heskamp 4, Mahjoubi 2, Metschies 3 (81. Lux), Butrej 2 – Aden 1, Kretschmer 4 (81. Möller). **Trainer:** Maslo.
Mainz: Kuhnert/V. 3 – Müller/V. 5 – Herzberger 4, Kasalo 3 – Wagner 4, Schuhmacher/V. 3, Zampach 3, Schäfer/V. 5 (62. Buvac), Hayer 2, Klopp 4 – Jaworek 5 (71. Kischka). **Trainer:** Kuze.
Schiedsrichter: Osmers (Bremen) 3. **Zuschauer:** 4328. **Tore:** 1:0, 2:0, 3:0 Aden (11., 21., 47.), 4:0 Butrej (69.), 5:0 Kretschmer (74.), 6:0 Lux (88.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Darmstadt 98 – Duisburg 0:0

Darmstadt: Eilers 4 – Kleppinger 4 – Heß 3, Kowalewski 3 – Hoffmann 4, Havuctu/V. 4, Bakalorz/V. 3, Täuber 4, Baier 3 – Pfahl 4 (57. Gutzler 4), Simon 3. **Trainer:** Mandziara.
Duisburg: Rollmann 3 – Westerbeek 4 – Nijhuis 4, Struckmann 4 – Böger/V. 4, Steininger 4 (62. Azzouzi/V.), Notthoff 4, Minkwitz 4 (79. Tebeck), Tarnat 5 – Preetz 5, Seitz/V. 4. **Trainer:** Reinders.
Schiedsrichter: Frey (Neu-Ulm) 4. **Zuschauer:** 5000. **Tore:** Fehlanzeige. **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Hertha BSC – SV Meppen 4:0 (2:0)

Hertha: Junghans 4 – Bayerschmidt 3 – Zimmermann 3, Tanjga/V. 2 – Winkhold 3, Kovac/V. 3, Basler 3 (85. Klews), Gries 2, Zernicke 3 – Lünsmann 4 (69. Gezen), Demandt 3. **Trainer:** Sebert.
Meppen: Kubik 4 – Böttche 4 – Faltin 4, Vorholt 3 – Gartmann 4, Marell 4, Menke 4, Zimmer 5 (46. van der Pütten 4), Schulte/V. 4 – Bujan/V. 5, Thoben 5 (63. Dlugajczyk). **Trainer:** Ehrmanntraut.
Schiedsrichter: Jansen (Dormagen) 3. **Zuschauer:** 3349. **Tore:** 1:0 Gries (31.), 2:0 Zimmermann (36.), 3:0 Demandt (50.), 4:0 Zernicke (63.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

FC St. Pauli – FC Homburg 0:0

St. Pauli: Thomforde 5 – Gronau 5 – Schwinkendorf 4, Dammann 4 – Olck 5, Surmann 5 (74. Goch), Knäbel 3, Järvinen 3, Sievers 5 – Manzi 4, Hjelm 4. **Trainer:** Eichkorn.
Homburg: Eich 2 – Wruck 3 – Finke 3, Homp 3 – Marmon 3, Cardoso 4 (82. Quirin), Jurgeleit 4, Lahm 4, Landgraf 4 – Müller 4, Maciel 4. **Trainer:** Thomale.
Schiedsrichter: Strampe (Harndorf) 3. **Zuschauer:** 10 394. **Tore:** Fehlanzeige. **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

VfB Oldenburg – Hannover 96 ..... 1:1 (0:1)

Oldenburg: Brauer 3 – Malchow 4 – Zajac 3, Jack 4 – Gerstner 4, Tammen 4 (35. Linke 4), Steinbach 3, Machala/V. 4, Kliche 5 – Drulak 3, Claaßen 4 (66. Wawrzyniak). **Trainer:** Sidka.
Hannover: Sievers 3 – Wojcicki 3 – Heemsoth 4, Klütz/V. 3 – Ellermann 5, Daschner 3 (80. Barbarec), Sundermann 4, Schönberg 4, Kretzschmar 4 – Breitenreiter/V. 3, Heisig 5 (75. Weiland). **Trainer:** Vogel.
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen) 2. **Zuschauer:** 5356. **Tore:** 0:1 Breitenreiter (30.), 1:1 Drulak (62.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Wuppertaler SV – FC Carl Zeiss Jena .....

Starke Regenfälle in Wuppertal. Das Stadion am Zoo war am Freitag abend unbespielbar. Deshalb wurde bereits am Donnerstag beschlossen: Das Spiel gegen Jena wird auf Sonntag, 18 Uhr verlegt. Bis Sonntagnachmittag war nicht sicher, ob das Spiel wirklich angepfiffen wird. Erst gegen 14 Uhr die Entscheidung: Die Partie findet statt. Die Jenaer Mannschaft war am Samstag nach Wuppertal gefahren. „Mehrkosten sind uns durch die Spielverlegung nicht entstanden", sagte Jenas Manager Schmidt. „Warum das Spiel aber unbedingt verlegt werden mußte, konnte ich nicht so ganz nachvollziehen." Das Spiel war bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht abgepfiffen.

Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nord

16. Spieltag

Es berichten: Bernd Lindner (Tennis Borussia), Gerhard Lehmann (Schwedt), Dieter Buchspieß (Brandenburg), Wolfgang Filohn (FC Berlin), Horst Bruhn (Neubrandenburg), Bert Wittke (Bergmann-Borsig), Heinz Hochgräf (Hansa/A.).

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Tennis Bor.	15	14	1	0	53:9	+44	29:1	9	1	0	34:6	19:1	5	0	0	19:3	10:0
2.	(3) St. Brand. (A)	15	10	2	3	38:16	+22	22:8	6	0	2	21:7	12:4	4	2	1	17:9	10:4
3.	(4) PCK Schwedt	15	9	4	2	30:17	+13	22:8	7	1	0	22:9	15:1	2	3	2	8:8	7:7
4.	(2) Eisenh'stadt	15	8	5	2	28:19	+ 9	21:9	6	0	1	20:13	12:2	2	5	1	8:6	9:7
5.	(5) FC Berlin (M)	15	10	0	5	46:29	+17	20:10	6	0	1	21:12	12:2	4	0	4	25:17	8:8
6.	(6) Bergm.-Bors.	15	7	3	5	35:24	+11	17:13	5	3	1	24:9	13:5	2	0	4	11:15	4:8
7.	(7) Spand. SV	15	7	2	6	32:32	0	16:14	5	1	2	17:12	11:5	2	1	4	15:20	5:9
8.	(8) P. Neubrand.	15	5	5	5	27:31	– 4	15:15	4	3	1	21:14	11:5	1	2	4	6:17	4:10
9.	(9) Hansa/A. (N)	16	6	3	7	24:22	+ 2	15:17	4	2	3	17:13	10:8	2	1	4	7:9	5:9
10.	(10) Rein. Füchse	15	3	7	5	18:25	– 7	13:17	2	4	2	11:14	8:8	1	3	3	7:11	5:9
11.	(11) Greifswald	14	4	3	7	20:27	– 7	11:17	2	2	2	7:8	6:6	2	1	5	13:19	5:11
12.	(13) Rathen. (N)	15	3	4	8	17:26	– 9	10:20	3	1	4	12:12	7:9	0	3	4	5:14	3:11
13.	(12) RW Prenzlau	15	2	6	7	16:26	–10	10:20	2	2	2	6:4	6:6	0	4	5	10:22	4:14
14.	(14) FSV Velten	15	3	4	8	18:39	–21	10:20	2	1	3	9:13	5:7	1	3	5	9:26	5:13
15.	(16) Spand. BC	15	3	2	10	21:39	–18	8:22	2	2	1	11:9	6:4	1	0	9	10:30	2:18
16.	(15) Eberswalde	15	2	4	9	19:37	–18	8:22	1	4	2	9:13	6:8	1	0	7	10:24	2:14
17.	(17) Frankfurt. FC	14	2	3	9	20:44	–24	7:21	1	2	4	11:21	4:10	1	1	5	9:23	3:11

T. Borussia – Motor Eberswalde 2:0 (0:0)

TeBe: Rudwaleit – **Theiß** – Wehrmann, **Schröder**, Buder/V. – Muschiol, Borkowski (68. Backasch), Sandstoe, Arndt (68. Friz) – Unglaube, Goulet. **Trainer:** Kremer.
Eberswalde: Zirkunow – Schure – Lathan/V., **Thels**/V., Kasch/V. – Wiedemann, Pätzoldt, Olbrecht, Leick – Müller, **Botschkow**. **Trainer:** Schuth.
Schiedsrichter: Reck (Demmin). **Zuschauer:** 876. **Tore**: 1:0 Unglaube (80.), 2:0 Muschiol (90.). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Haarscharf schlitterte Tennis Borussia am zweiten Punktverlust hintereinander vorbei. Durch den Nummernsalat des Gegners (Libero Schure mit Nr. 11) irritiert, kamen die Berliner nicht zu ihrem Spiel. Erst das kämperische Aufbegehren sicherte dem Spitzenreiter einen schmeichelhaften Erfolg.

FC Berlin – Spandauer BC 5:3 (2:2)

FC Berlin: Oster – Schenk (67. Stab) – Zöphel/V., Liebig/V. – Jesse, Michal/V., Nikol, Rehbein, Rambow – Pastorek (46. Thiel), Jopek. **Trainer:** Bogs.
Spandauer BC: Bröke (67. Görtz) – Mankowski – Kähne/V., Zart – Howaldt, Gericke, Griebel, Skerka, Schwiering (48. Ziege) – **Krämer**, Block. **Trainer:** Oertwig.
Schiedsrichter: Dr. Kuberka (Berlin). **Zuschauer:** 150. **Tore**: 1:0 Michal (16.), 1:1 Mankowski (36.), 1:2 Griebel (40.), 2:2 Pastorek (43.), 3:2 Rehbein (47.), 3:3 Block (54.), 4:3 Jopek (74.), 5:3 Nikol (80.). **Zeitstrafen:** Liebig (69.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Katastrophale Abwehrfehler des FCB nutzte Spandau eiskalt aus. Der FC Berlin wurde von der Spandauer Offensivkraft völlig überrascht. Am Ende glücklicher Sieg eines konfusen FC Berlin.

Rostock/A. – Eisenhüttenstadt 1:0 (0:0)

Rostock: Damerow – Rietentiet – Albrecht, Bartsch, Beck – Oldenburg, Krohn (8. Struck), Bahlow, Finck – Gottwald, Reif (88. Lakomski). **Trainer:** Decker.
Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch/V., J. Bartz – F. Bartz, Wiemer (60. K Schulz), M. Schulz, Culafic/V., Klenge – Schwöbel, Wittke. **Trainer:** Rath.
Schiedsrichter: Haack (Berlin). **Zuschauer:** 170. **Tor**: 1:0 Gottwald (56.). **Zeitstrafen:** Culafic (47.), K. Schulz (79.). **Rote Karte:** Wittke (90. Schiedsrichterbeleidigung).
Das Spiel: Von beiden Mannschaften ein schwaches Spiel, ohne Chancen. Kampf überwiegte im Mittelfeld, übertriebene Härte. Unnötiger Feldverweis vor dem Abpfiff.

Neubrandenburg – Velten 5:2 (3:1)

Neubrandenburg: Dahms – Ruthenberg/V. – Rudolph, Karnatz – Mesterknecht, **Köpke, Peitsch,** Bruhn/V., Schedlinski – **Krüger** (82. Hinz), **Kletzmann** (72. Kühl). **Trainer:** Schulze.
Velten: Wendorff – Buttgereit – Korsch/V., Hennig – Weichmann, Matelski/V. (53. Nolting), **Goschin,** Jäppel – Rinke (46. Heinrich), **Kozlow**. **Trainer:** Häusler.
Schiedsrichter: Roock (Berlin). **Zuschauer:** 500. **Tore**: 0:1 Goschin (4.), 1:1 Kietzmann (30.), 2:1 Mesterknecht (32.), 3:1 Peitsch (35.), 4:1 Schedlinski (64.), 4:2 Weichmann (74.), 5:2 Peitsch (82.). **Zeitstrafen:** Korsch (28.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Post erholte sich schnell von dem frühen Rückstand, machte binnen fünf Minuten drei Tore und damit alles klar.

Schwedt – Rathenow 2:1 (1:0)

PCK Schwedt: Striemer – **Woyde**/V. – Günther, Roth – Merkel, Duckert, Kalainski (46. Rieh), Mujakovic – Jerkovic (62. Klawitter), **Natter**/V., Schatz. **Trainer:** Großheim.
Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – Steisel, Kestner, Fischer/V. (74. Wiedemann) – **Plachetko**/V., Ehlert, **Block**, Gimro – Hintz, Dreßler (64. Luftmann). **Trainer:** Kahlisch.
Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.). **Zuschauer:** 600. **Tore**: 1:0 Merkel (45.), 1:1 Plachetko (67.), 2:1 Schatz (86.). **Zeitstrafen:** Jerkovic (34.) – Plachetko (39.). **Rote Karten:** Mujakovic (39. -Tätlichkeit), Günther (45. -Foulspiel).
Das Spiel: Hektik und Krampf über 90 Minuten. Schwedt nach der Pause mit tollem Kampf. Rathenow scheiterte durch Pech und Unvermögen an neun Gegnern.

Bergm.-Borsig – Reinickendorf 0:0 (0:0)

Bergmann-Borsig: Lihsa – Beek – Petsch/V. (60. Hein), **Jopplen,** Zavarko/V. – Bahlo/V., Siwa, Janotta, Rosalski – Kolloff/V., Steffen. **Trainer:** Düwiger.
Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz/V. – Rehnisch, Nagel – Zock, Bolzek, Steiner, Bursi, Backs/V. – **Kuhlow** (85. Wiederhold), Jantschik/V. (71. Ebert/V.). **Trainer:** Kreische.
Schiedsrichter: Toschek (Berlin). **Zuschauer:** 200. **Zeitstrafen:** Steffen (50.) – Bolzek (47.), Zock (53.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein kampfbetontes Spiel, ohne torgefährgefährliche Szenen. Die größte Chance für die Füchse (Kuhlow 33. Lattenschuß), Bergmann ohne nennenswerte Spielzüge.

Brandenburg – Prenzlau 4:0 (1:0)

Brandenburg: Wiesner – Voß – **Drabow**, Demuth (22. Konrad/V.), Hartmann – Rose (87. Kossowski), Schulz, Schmidt, Bletsch – Rank, **Gluhacevic**. **Trainer:** Voigt.
Prenzlau: Deleroi – Barth (63. Seethaler) – **Schilling**/V., Persecke, Wilski – Rogalla, Heintze/V., Marth, **Gubanow** – Marziarczyk, Matzke (51. Schultze). **Trainer:** Guttmann.
Schiedsrichter: Böhm (Stahnsdorf). **Zuschauer:** 430. **Tore**: 1:0 Hartmann (31.), 2:0 Schulz (48.), 3:0 Bletsch (71.), 4:0 Gluhacevic (73.). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Brandenburg beherrschte den Gegner von der ersten bis zur letzten Minute. Großchancen gab's in Hülle und Fülle. Prenzlau hatte nur eine Torchance (17.), als Brandenburgs Torhüter Wiesner den Ball prallen ließ, doch Matzke konnte das nicht nutzen.

Brandenburg jetzt Zweiter

Der Eisenhüttenstädter FC Stahl bezog beim 0:1 in Rostock seine erste Auswärtsniederlage und rutschte auf Rang vier ab. „Hütte" kassierte in Rostock nicht nur den Gegentreffer von Gottwald (57.), sondern auch Zeitstrafen für Karsten Schulz und Culafic und Rot für Wittke (90.).

Bereits am Sonnabend hatte sich Tennis Borussia mit 2:0 (0:0) gegen Motor Eberswalde durchgesetzt, hat den Vorsprung auf den neuen Zweitplazierten Stahl Brandenburg (sieben Spiele ungeschlagen, 13:1 Punkte) auf sieben Punkte ausgebaut. Allerdings dauerte es im Berliner Mommsenstadion bis zur 80. Minute, ehe Unglaube mit dem 1:0 den Spitzenreiter erlöste.

Schwedt erzielte seinen Siegtreffer zum 2:1 gegen Rathenow durch Schatz (86.) mit nur neun Mann, nachdem Mujakovic und Günther bereits in der ersten Halbzeit des Feldes verwiesen worden waren.

Die torreichste Begegnung des Spieltages gab es in Berlin, wo der FC Berlin mit 5:3 (2:2) gegen den Spandauer BC erfolgreich blieb. Die abstiegsbedrohten Gäste führten sogar mit 2:1 und kamen auch noch mal zum 3:3-Ausgleich.

Die Torjäger: Goulet (TeBe), Pastorek (FCB) je 14, Dietrich (Spandauer SV) 13, Steffen (BB) 12, Kuhlow (Reinickendorf) 11, Rehbein (FCB) 10, M. Gerth (Greifswald) 9, Hirsch (TeBe), Goschin (Velten) je 8, Rank (Brandenburg), Kolloff (BB), Jopek (FCB), Schedlinski (Neubrandenburg) je 7.



René Unglaube (Tennis Borussia) erlöste sich und den Nord-Spitzenreiter in Eberswalde: Das 1:0 war sein erstes Punktspiel-Tor für TeBe

Süd

16. Spieltag

Es berichten: Gerhard Weigel (Erfurt), Torsten Teichert (Markkleeberg), Jürgen Grindel (Chemnitz), Bernd Friedrich (Aue), Rainer Thümmler (Zwickau), Dietmar Kayser (Gera), Helmut Güntzel (Kölleda), Rolf Tröger (Borna)

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Bischofswd.	16	12	1	3	32:10	+22	25:7	7	0	1	18:5	14:2	5	1	2	14:5	11:5
2.	(2) RW Erfurt (A)	15	10	3	2	37:14	+23	23:7	6	1	0	21:3	13:1	4	2	2	16:11	10:6
3.	(3) Sa. Leipzig	15	9	5	1	27:8	+19	23:7	6	1	0	17:0	13:1	3	4	1	10:8	10:6
4.	(4) Markkleebg.	15	8	7	0	25:12	+13	23:7	5	3	0	12:5	13:3	3	4	0	13:7	10:4
5.	(5) Zwickau (M)	15	8	3	4	30:20	+10	19:11	8	0	1	27:10	16:2	0	3	3	3:10	3:9
6.	(6) Hoyerswd.	15	6	5	4	19:15	+ 4	17:13	4	2	1	9:5	10:4	2	3	3	10:10	7:9
7.	(7) Wismut Aue	15	5	7	3	17:14	+ 3	17:13	5	2	0	14:4	12:2	0	5	3	3:10	5:11
8.	(8) Zeulenroda	15	4	6	5	19:17	+ 2	14:16	3	2	1	10:3	8:4	1	4	4	9:14	6:12
9.	(9) Dresden (N)	15	3	8	4	12:17	– 5	14:16	2	5	1	9:9	9:7	1	3	3	3:8	5:9
10.	(11) Wismut Gera	15	4	5	6	18:19	– 1	13:17	3	3	3	12:11	9:9	1	2	3	6:8	4:8
11.	(12) Bornaer SV	15	3	7	5	16:20	– 4	13:17	3	5	0	12:4	11:5	0	2	5	4:16	2:12
12.	(10) Nordhausen	15	5	3	7	21:27	– 6	13:17	4	1	1	15:8	9:3	1	2	6	6:19	4:14
13.	(13) Chemnitz. SV	15	4	4	7	18:27	– 9	12:18	4	2	3	12:13	10:8	0	2	4	6:14	2:10
14.	(14) FC Meißen	15	3	4	8	16:27	–11	10:20	3	2	3	9:11	8:8	0	2	5	7:16	2:12
15.	(15) SC Weimar	15	2	6	7	13:28	–15	10:20	1	4	1	7:7	6:6	1	2	6	6:21	4:14
16.	(17) Kölleda (N)	15	0	5	10	12:32	–20	5:25	0	4	4	7:14	4:12	0	1	6	5:18	1:13
17.	(16) Riesaer SV	15	0	5	10	7:32	–25	5:25	0	5	2	5:11	5:9	0	0	8	2:21	0:16

FSV Zwickau – Sachsen Leipzig 1:2 (0:0)

Zwickau: Neumann – Tipold – Kubatzky, Hermel – Romanowsky (61. Tautenhahn), Viertel, Schneider, Pohl, Wagner – Leonhardt, Heineccius (48. Bertalan). **Trainer:** Schädlich.
Leipzig: Köhler – Härtel – Pfitzner, Wunderlich – Pinder, Nierlich/V., **Hammermüller,** Ferl (67. Baum), König – **Leitzke,** Vogel/V. (78. Milanovic). **Trainer:** Geyer.
Schiedsrichter: Habermann (Weißensee). **Zuschauer:** 1732. **Tore**: 0:1 Vogel (46.), 0:2 Hammermüller (80.), 1:2 Kubatzky (86.). **Zeitstrafen:** Kubatzky (50.) – Pfitzner (37.), Pinder (73.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die weiße Zwickauer Heimweste befleckt! Die Gastgeber scheiterten in dieser spannenden, kampfbetonten Partie immer wieder am Leipziger Schlußmann.

Erfurt – Zeulenroda 4:0 (2:0)

Erfurt: Kraus – **Dünger** – Räthe/V., Schmidt/V. – Weinrich (71. Gorges), **Cramer,** Otto, Baumbach, Scheller/V. – Bärwolf (61. Fabinski), Weißhaupt. **Trainer:** Goldbach.
Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Thaler, **Effenberger**/V., – Hädrich (61. Baumann), Jähnisch, H. Riedel (85. Hädicke), Egerland, J. Riedel – Sander/V., **Boucherifi. Trainer:** Distelmeier.
Schiedsrichter: Schrank (Glauchau). **Zuschauer:** 1000. **Tore**: 1:0 Räthe (21.), 2:0 Otto (28.), 3:0 Räthe (82.), 4:0 Fabinski (86.). **Zeitstrafe:** Scheller (34.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Erfurt über die gesamte Spieldauer seinen Gästen überlegen. Zeulenroda hatte keine einzige Torchance.

Gera – Bischofswerda 0:0

Gera: Gottschalk – Patzer – Palke/V., **Zipfel,** Granderath – Rösiger, Feetz/V., **Lublow,** Kunzmann/V. – Jacob, Ziegengeist. **Trainer:** Korn.
Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Bank, Kleditzsch, **St. Schmidt** – Kunze, Gries, Pordzig/V., Jelen (46. Gottlöber) – Franek, Löpelt. **Trainer:** Bär.
Schiedsrichter: Thrun (Wolfen). **Zuschauer:** 180. **Tore**: Fehlanzeige. **Zeitstrafen:** Feetz (50.) – A. Schmidt (89.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine blamable Vorstellung des Spitzenreiters. Die Gäste spielten wie ausgewechselt gegenüber dem vergangenen Wochenende. Gera dagegen mit gutem Spiel, vergab in der 80. Minute einen Elfmeter (Kunzmann-Pfosten).

Chemnitz – Hoyerswerda 1:0 (1:0)

Chemnitz: Lämmel – Achenbach/V. – **Kempe,** Gläser, Kahl – Georgi, **Pohl,** Müller, Findeisen (88. Hertzsch) – **Bemme**/V., Jung (65. Bartel). **Trainer:** Fuchs.
Hoyerswerda: Kießlich – Jank (70. Starke) – Schmidt, Rettig, Soschinski – Nowak, Jess, Braun, Rabe – Schröter/V., Kernecker (46. Adamowicz). **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Fischer (Erfurt). **Zuschauer:** 150. **Tor**: 1:0 Achenbach (41.). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein glücklicher Sieg für die Chemnitzer, die nur durch Konter imponierten (Bemme, Bartel). Die Gäste waren meistens bei Standartsituationen gefährlich, schafften es nicht, den Rückstand aufzuholen.

Funkw. Kölleda – SC Weimar 2:2 (0:0)

Kölleda: Berger – Göbel – **Kell/V.,** Hennig, Albrecht – Kübelstein/V., Krieger, Engelmann (83. St. Hoffmann), Isotow – Junge, H. Hoffmann (60. Schmidt). **Trainer:** Seifert.
Weimar: Froehling – Kretzer – Leihus, Habi, **Zeißmann** – Hausdörfer, Kräuter, Zelsmann, Gregor (85. Langbein) – **Romstedt,** Piton/V. **Trainer:** i.V. Gehre
Schiedsrichter: Trexler (Chemnitz). **Zuschauer:** 430. **Tore**: 0:1 Kretzer (58.), 1:1 Kübelstein (65.), 1:2 Piton (66.), 2:2 Krieger (83.). **Zeitstrafen:** Isotow (51.) – Romstedt (35.), Piton (36.), Zeißmann (37.), Kräuter (75.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Kampfbetontes Spiel. Drei Zeitstrafen in drei Minuten, die Kölleda nicht verwerten konnte.

Markkleeberg – Nordhausen ... 2:1 (0:0)

Markkleeberg: H. Müller – Zötzsche – **Kurtz,** Werner, Schmidt – Funke/V., Thiemig, Geppert, **Wimberger/V.** – Schulz (80. Lengler), **Oehmig** (66. Schenkel). **Trainer:** Engel.
Nordhausen: Fienhold – J. Ludwig – Weiß, Gogsch, Gerlach – Kiel, Smoljaninow, Große (75. Sellner), S. Ludwig – Görke/V., Heider. **Trainer:** Koschlick.
Schiedsrichter: Escher (Altenfeld). **Zuschauer:** 600. **Tore**: 1:0 Oehmig (55.), 2:0 Funke (61.), 2:1 Görke (63.). **Zeitstrafen:** Oehmig (56.) – Gogsch (53.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Markkleeberg das ganze Spiel überlegen, hätte weit höher gewinnen können. In der zweiten Hälfte Nordhausen kämpferisch stark.

Aue – Riesa 3:1 (0:0)

Aue: Weißflog – **V. Schmidt** – Wendler, Barth – Möckel (84. Leonhardt), **Böttger**/V., Färber, Pöhland – Faßl, Pfüller, **J. Schmidt. Trainer:** Lindemann.
Riesa: Kümmel – Rüster – Lehmann (76. Kestl), Näke, Scholz – Herfurth, Weickert (61. Goldbach), Hennig, Hladik – Huß, Runge. **Trainer:** Rau.
Schiedsrichter: Schröter (Eppendorf). **Zuschauer:** 500. **Tore**: 1:0 J. Schmidt (52.), 1:1 Hennig (63.), 2:1 J. Schmidt (72.), 3:1 Faßl (81.). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein hartes Stück Arbeit für die Gastgeber, die sich gegen die tapferen Riesaer zu wehren hatten. Der Matchwinner für Aue war ein etabliert manndekkender J. Schmidt als doppelt erfolgreiche Sturmspitze.

Bornaer SV – FC Meißen 1:1 (1:0)

Borna: Metzner – Gräfe – Schaller, Majetschak – Hermanns, **Weidner,** Jendrossek (76. Zieger), Richter, Quaas – **Saalbach,** Turi (65. Dorn) **Trainer:** Tröger.
Meißen: Heinrich – Scholtissek – Huste, May (46. Oster), Kutsche – **Illgen,** Mecke, Prasse, **Glaubitz** – Breiter, Tillig. **Trainer:** Schmuck.
Schiedsrichter: Riedel (Riesa). **Zuschauer:** 400. **Tore**: 1:0 Saalbach (25.), 1:1 Breiter (75.) **Zeitstrafen:** Mecke (65.) **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Borna anfangs hervorragend, hätte mehr Tore machen können. Hermanns hatte die Entscheidung für Borna in der 62. Minute vor den Füßen. Meißen mit dem Unentschieden noch gut bedient.

Irre Spannung: Vier gleichauf!

Das 0:0 von Spitzenreiter Bischofswerda in Gera machte es möglich: Vier Mannschaften liegen in der Tabelle nach Minuspunkten gleichauf.

Der bemerkenswerteste Sieg gelang Sachsen Leipzig beim Vorjahrsmeister Zwickau mit 2:1. Für Zwickau war es das Ende einer makellosen Heimserie und (vorerst) das Ende aller Aufstiegshoffnungen.

Markkleeberg tat sich beim 2:1 über Nordhausen mit dem Toreschießen schwer und geriet so am Ende noch in Gefahr. Rot-Weiß Erfurt als Vierter im Spitzenbunde ließ Zeulenroda keine Chance, siegte 4:0. Räthe schoß dabei seine ersten beiden Tore in dieser Saison.

Ebenfalls seinen ersten Treffer schoß Libero Achenbach für Chemnitz beim 1:0 über Hoyerswerda. Noch ein Erstling: Hennig (Riesa). Beim 1:3 in Aue war er der siebte Riesaer Torschütze beim siebten Treffer.

Ein Novum in Kölleda. Weimar mußte innerhalb von zwei Minuten über drei Zeitstrafen quittieren. Die Gastgeber konnten daraus aber keinen Nutzen ziehen. Durch das 2:2 gaben sie zwar die letzte Tabellenposition ab, doch Freude kam kaum auf: Der erste Sieg war eingeplant.

Nächsten Samstag: Das Duell der Sieglosen – Riesa gegen Kölleda.

Die Torjäger: Leitzke (Sachsen Leipzig) 12, Jacob (Gera) 9, Heider (Nordhausen), Leonhardt (Zwickau), Löpelt (Bischofswerda) je 8, St. Schmidt (B'werda), Boucherifi (Zeulenroda), Schneider (Zwickau), Saalbach (Borna) je 7.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



16. Spieltag

Es berichten: Friedrich-Otto Schönig (Zehlendorf), Hajo Schulze (Cottbus), Alfred Langner (Lichterfelde), Ibrahim Bayran (Türkspor), Peter Skubowius (Magdeburg), Günther Donath (Dessau), Dietmat Scheffler (Lübars)

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Union (M)	15	14	0	1	52:6	+46	28:2	7	0	0	30:2	14:0	7	0	1	22:4	14:2
2.	(2) En. Cottbus	15	10	2	3	33:21	+12	22:8	7	0	1	23:9	14:2	3	2	2	10:12	8:6
3.	(3) Türkiyemsp.	15	10	1	4	39:11	+28	21:9	7	0	1	25:4	14:2	3	1	3	14:7	7:7
4.	(4) Halle (A)	14	9	2	3	32:17	+15	20:8	4	1	0	13:2	9:1	5	1	3	19:15	11:7
5.	(5) Zehlendorf	15	7	4	4	23:18	+ 5	18:12	5	2	1	13:8	12:4	2	2	3	10:10	6:8
6.	(6) Stendal	14	6	4	4	20:18	+ 2	16:12	5	1	1	15:8	11:3	1	3	3	5:10	5:9
7.	(7) Charlottenb.	16	5	5	6	20:23	– 3	15:17	3	3	1	10:5	9:5	2	2	5	10:18	6:12
8.	(11) Lichterfelde	15	4	6	5	19:23	– 4	14:16	2	3	2	6:10	7:7	2	3	3	13:13	7:9
9.	(9) Werniger. (N)	14	5	3	6	19:21	– 2	13:15	4	2	2	13:6	10:6	1	1	4	6:15	3:9
10.	(8) Türkspor Bln.	14	4	5	5	23:29	– 6	13:15	2	4	2	16:15	8:8	2	1	3	7:14	5:7
11.	(10) Hertha/A.	12	5	2	5	20:11	+ 9	12:12	3	0	3	10:6	6:6	2	2	2	10:5	6:6
12.	(12) 1. FC Magd.	14	5	2	7	26:33	– 7	12:16	5	2	1	19:13	12:4	0	0	6	7:20	0:12
13.	(13) Anh. Dessau	15	4	3	8	15:26	–11	11:19	4	2	2	10:9	10:6	0	1	6	5:17	1:13
14.	(15) Brieske-S.	14	4	2	8	14:26	–12	10:18	2	0	4	7:11	4:8	2	2	4	7:15	6:10
15.	(14) Lübars (N)	15	3	3	9	15:33	–18	9:21	2	2	5	9:15	6:12	1	1	4	6:18	3:9
16.	(16) Marathon 02	15	2	3	10	14:36	–22	7:23	2	1	4	8:12	5:9	0	2	6	6:24	2:14
17.	(17) SV 04 Thale	14	1	3	10	6:38	–32	5:23	0	2	4	4:24	2:10	1	1	6	2:14	3:13

Union rennt den Verfolgern davon

Von HAJO SCHULZE

Cottbus – Die Rekordkulisse von 3 134 Zuschauern half nichts. Im zwölften Heimspiel der Saison kassierte Energie Cottbus gegen den härtesten Konkurrenten 1. FC Union Berlin mit dem 0:3 die erste Niederlage. Jetzt beträgt der Rückstand zu den Berlinern schon sechs Punkte.

Von der ersten bis zur letzten Minute boten beide Mannschaften ein gutklassiges Spiel. Cottbus hatte zunächst optische Vorteile und die besseren Chancen.

Schon zu Beginn scheiterten Irrgang (1./vergab aus Nahdistanz) und Holger Fraedrich (22./freistehend) an Union-Torhüter Pieckenhagen. Er raubte auch später den Cottbusern mit tollen Reflexen den Nerv. Vielsagender Satz von Stürmer Olaf Besser nach dem Spiel: „Von mir kein Kommentar."

Psychologisch wichtig für Union: Das 1:0 Sekunden vor der Pause. Adamczewski schießt einen Freistoß aus 30 Metern an Kleemann vorbei ins Netz.

Trainer Pagelsdorf machte in der Pause trotzdem Krach. Es half. Nach dem Wechsel drehten die Gäste richtig auf. Entscheidendes Plus: Ausnutzen der Tormöglichkeiten. Die Tore Nummer 2 und Nummer 3 entsprangen ebenfalls Einzelaktionen der Unioner. Erst verwandelte Placzek eine Ecke per Kopf (72.). Fünf Minuten später wagte Mencel einen Schuß aus 23 Metern und traf.

Cottbus-Trainer Nikolinski nach dem Spiel enttäuscht: „Wer so viele Chancen vergibt, kann eben nicht gewinnen." Sein Kollege Frank Pagelsdorf hinterher: „In der ersten Halbzeit waren wir zu hektisch, hatten Glück mit dem Unvermögen der Cottbuser. Spielerisch gab's keinen Unterschied zwischen beiden Mannschften."

Cottbus: Kleemann – **Woltmann** – Walter, Pohland (6. G. Fraedrich) – Fandrich, Irrgang, Schneider, Kuhlee, Lehmann/V. – H. Fraedrich (69. Sander), Besser. **Trainer:** Nikolinski.

Union: Pieckenhagen – Vogel (46. Zimmermann) – Maek, Placzek – Zelazowski, **Hofschneider**, Bennert, Adamczweski – **Mencel**, **Henschel**, Mbasela. **Trainer:** Pagelsdorf.

Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück). **Zuschauer:** 3 100. **Tore:** 0:1 Adamczewski (45.), 0:2 Placzek (72.), 0:3 Mencel (77.). **Zeitstrafe:** – Placzek (44.). **Rote Karten:** keine.

Die Torjäger

Markov (Türkiyemspor)	11
Henschel (Union)	10
Mencel (Union)	10
Irrgang (Cottbus)	9
Lierath (Wernigerode)	9
Mbasela (1. FC Union)	9
Kaehlitz (Zehlendorf)	8
Meißner (Halle)	8
Nagel (Lichterfelde)	8
Nowotny (Halle)	8
Wiedemann (Stendal)	8

En. Cottbus – 1. FC Union Berlin 0:3 (0:1)

Cottbus: Kleemann – **Woltmann** – Walter, Pohland (6. G. Fraedrich) – Fandrich, Irrgang, Schneider, Kuhlee, Lehmann/V. – H. Fraedrich (69. Sander), Besser. **Trainer:** Nikolinski. **Union: Pieckenhagen** – Vogel (46. Zimmermann) – Maek, Placzek – Zelazowski, **Hofschneider**, Bennert, Adamczweski – **Mencel**, **Henschel**, Mbasela. **Trainer:** Pagelsdorf.

Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück). **Zuschauer:** 3 100. **Tore:** 0:1 Adamczewski (45.), 0:2 Placzek (72.), 0:3 Mencel (77.). **Zeitstrafe:** – Placzek (44.). **Rote Karten:** keine.

Das Spiel: Das Spitzenspiel stand auf sehr hohem Niveau. Union nutzte die herausgespielten Chancen auch zu Toren. Cottbus hingegen vergab reihenweise beste Möglichkeiten. Union mit dem 14. Saisonsieg Herbstmeister.

Türkspor – Brieske-Senft. 1:3 (0:2)

Türkspor: Gündogdu – Halat – Özdalyan (46. Galesic/V.), Arayici, Bingazi – Kaya, Sparey, Bayat, Nije (60. Kirtas) – Tokan/V., Buth/V. **Trainer:** Sandhowe.
Senftenberg: Hünsche – Schuppan – Schönemann, Schwabe, Rietschel (56. Altmann/V.), Baethge/V. – Schmidt/V., Benken, Löwe – Leuthäuser, **Gajewski**/V. **Trainer:** Sellnar.
Schiedsrichter: Herzog (Schönebeck). **Zuschauer:** 73. **Tore:** 0:1 Rietschel (9.), 0:2 Schuppan (21.), 1:2 Bayat (50.), 1:3 Benken (90.). **Zeitstrafe:** Bingazi (75.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Türkspor versiebte zahlreiche die Chancen in der 1. Halbzeit. Brieske konterte geschickt zum zweiten Auswärtssieg.

Zehlendorf – Türkiyemspor 0:0

Zehlendorf: Reif – **Kolbuch** – **Sattler**/V., Waldow, **Kovac**/V. – Preuß, Kaba/V. (88. Meinecke), Kaehlitz, Poßling – Saternus, Harun (78. Dotter). **Trainer:** Ränke.
Türkiyemspor: Henkel – Catic – **Wolfram**, Beyazit/V. (58. Gosto), Kapagiannidis – Öztürk (65. Kahraman), **Podkowik**, Blüthmann, Kunert – Herbst, Markov. **Trainer:** B. Gündogdu.
Schiedsrichter: Ströhl (Berlin). **Zuschauer:** 385. **Tore:** Fehlanzeige. **Zeitstrafen:** Waldow (53.) – Kapagiannidis (28.), Blüthmann (89.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Gerechtes Unentschieden. Zehlendorf zeigte viel Kampf. Die größeren Chancen hatte Türkiyemspor. Blieb aber ohne Glück im Abschluß (Herbst setzte Kopfball aus Nahdistanz knapp neben das Tor/75.).

Magdeburg – Thale 04 ..... 1:0 (0:0)

Magdeburg: Mischok – Baumann – Grempler/V., Schneider, Pohlmann – Landrath/V., Domine (73. Stieler), Mackel, Siersleben – Köhler (82. Schmuck), Rother. **Trainer:** Pommerenke.
Thale: Große – Wiermann – Steinat, Eichel/V., Teichmann – Frye/V., Fischer/V., Haase (85. Kirst), Geißler – Mattisseck, Titsch (60. Rieche). **Trainer:** Große.
Schiedsrichter: Pöckelmann (Leipzig). **Zuschauer:** 300. **Tore:** 1:0 Schmuck (87.). **Zeitstrafen:** Pohlmann (32.) – Eichel (77.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die wenigen Chancen, die sich Magdeburg erspielte, wurden kläglich vergeben. Thale hatte durch Titsch (58.) und Mattisseck (75.) die größten Möglichkeiten. Als keiner mehr dran glaubte, gelang noch der Siegtreffer für Magdeburg.

Anh. Dessau – Charlottenburg . 1:0 (0:0)

Dessau: Gaschka – **Pätzold** – V. Schmidt, Linge – Markus (62. Graupner/V.), Klein, Wolf (71. Rietzschel), **Gebhardt** – Hildebrandt, **Rennert**, Reimann. **Trainer:** Reinke.
Charlottenburg: Voigt – Seydel – Hoffmann/V., Rüster – Schock/V., Prinz, Purgar/V., Kolak, Fron (78. Wieberneit) – Senne (65. Schwanz), Letzin. **Trainer:** Offenberg.
Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt). **Zuschauer:** 156. **Tor:** 1:0 Rennert (72.). **Zeitstrafe:** Markus (52.). **Rote Karten:** keine.

VfB Lichterfelde – Marathon 02 3:0 (1:0)

Lichterfelde: Neumann – **Thamke** – Andreas/V., Bahnemann (78. Lemgau), Kluge – J. Müller, Lutosch (75. Reismann), Böhme/V. – **Dinzey**/V., Nagel/V., Ch. Müller. **Trainer:** Erdmann.
Marathon: Ladewig – Wache – Methner (63. Karakas), Schilling, Bilek/V. – Heiler/V., Dorn, Ehmer/V. – Mentzel, Freikowski, Misic. **Trainer:** Borchardt.
Schiedsrichter: Richter (Berlin). **Zuschauer:** 36. **Tore:** 1:0 Ch. Müller (8.), 2:0 Dinzey (50.), 3:0 Ch. Müller (81./Foulstrafstoß). **Zeitstrafe:** – Heiler (55.). **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine sehr schwache Begegnung. Lichterfelde machte zu wenig aus der drückenden Überlegenheit.

1. FC Lübars – Hallescher FC ... 2:3 (1:2)

Lübars: Tuscher – **Scheffler** – Wagner, Freyberg (34. Müller) – Ladeburg, Buchmann/V., Pereira, Tschubel/V., Lindhorst/V. – Reinecke, Rohde/V. (75. Schuldt). **Trainer:** Liedtke.
Halle: Adler – Lorenz – Preljevic/V., Pennecke – Heuchert, Nickeleit, Zorn, **Pastor** – **Mitzscherling**, **Meißner**, Nowotny (59. Hannemann/V.). **Trainer:** Urbanczyk.
Schiedsrichter: Scheurell (Berlin). **Zuschauer:** 154. **Tore:** 1:0 Reinecke (6.), 1:1 Nickeleit (8.), 1:2 Pastor (22.), 2:2 Ladeburg (47.), 2:3 Meißner (68.). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Halle technisch reifer, Lübars kämpferisch stark. Verfehlte aber wiederholt einen Punktgewinn nur hauchdünn.

Die nächsten Spiele

STAFFEL NORD

17. Spieltag, Samstag, 28. November, 13.30 Uhr: Rathenow – FC Berlin (–,–), Eisenhüttenstadt – Schwedt (3:0, 1:2), Prenzlau – Tennis Borussia (0:2, 0:3), Reinickendorf – Brandenburg (–,–), Velten – Frankfurt (–,–). **Sonntag, 29. November, 11 Uhr:** Spandauer BC – Neubrandenburg (2:1, 0:3). **13.30 Uhr:** Eberswalde – Spandauer SV (1:0, 0:3), Greifswald – Bergm.-Borsig (1:2, 3:3). **Spielfrei:** Rostock/A.

STAFFEL MITTE

17. Spieltag, Samstag, 28. November, 13.30 Uhr: Hertha BSC/A. – 1. FC Lübars (–,–). **Sonntag, 29. November, 13.30 Uhr:** Türkiyemspor – VfB Lichterfelde (3:1, 1:1), Stendal – Zehlendorf (1:0, 3:2), 1. FC Union – Wernigerode (–,–), Halle – Cottbus (–,–), Thale – Dessau (3:0, 0:2), Brieske-Senftenberg – Magdeburg (0:0, 0:1), Marathon – Türkspor (1:3, 0:2). **Spielfrei:** SC Charlottenburg

STAFFEL SÜD

17. Spieltag, Samstag, 28. November, 13.30 Uhr: Dresdner SC – Borna (–,–), Leipzig – Gera (1:0, 1:2), Weimar – Zwickau (0:2, 1:6), Riesa – Kölleda (–,–), Hoyerswerda – Markkleeberg (0:1, 0:2), Zeulenroda – Chemnitz (4:4, 0:3). **Sonntag, 29. November, 13.30 Uhr:** Nordhausen – Aue (1:0, 0:2), Meißen – Erfurt (–,–). **Spielfrei:** Bischofswerda

NACHRICHTEN

Spielausfälle

Berlin – Wegen Unbespielbarkeit der Plätze ausgefallen: Frankfurt/O. – Greifswald (Nord), Wernigerode – Stendal (Mitte).

Zurückgetreten

Magdeburg – Vizepräsident Clodius (1. FC Magdeburg) trat zurück, will mit Unterschriftensammlung eine außerordentliche Mitgliederversammlung erzwingen.

Testspiel

Berlin – Testspiel: Spandauer SV gegen Dresdner SC 3:4 (2:1). **Torfolge:** 1:0 Kuffler (6.), 1:1 Seiffert (12.), 2:1, 3:1 Quanz (40., 48.), 3:2 Schulz (58.), 3:3, 3:4 Häßler (80., 85.).

Neuzugang

Schwedt – Stürmer Lutz Schnürer kam vom SC Aurich (Regionalliga) zum FSV PCK Schwedt und ist ab 28. Dezember spielberechtigt.

Verstärkung

Aue – Wismut Aue hat sich verstärkt: Milan Havlik (Slovan Jirkov/ČSFR) für das defensive Mittelfeld.

Sperre

Erfurt – Rot-Weiß-Verteidiger Holger Bühner wurde nach Rot gegen Riesa (13. Spieltag) für acht Spiele gesperrt.

Weltreisen

Eisenhüttenstadt/Berlin – Der Eisenhüttenstädter FC Stahl fliegt nach Florida (3. bis 13. Januar). Die Kosten teilen sich der Vereinssponsor (Reise-Unternehmen) und Spieler.

Zu den Füchsen

Berlin – Mittelfeldspieler Peter Hackbusch (Bergmnann-Borsig) spielt künftig bei den Reinickendorfer Füchsen. Der Wechsel erfolgt ablösefrei. Reinickendorf hatte nach der Wende Bergmann-Borsig finanziell unterstützt.

Wahlen '92

Zwickau – Für die Präsidiumsneuwahlen des FSV Zwickau am 10. Dezember haben sich fünf Kandidaten angesagt. Zur Mitarbeit bereit: Jürgen Croy (94facher DDR-Nationaltorwart).

Getroffen

Berlin – Union-Libero Frank Vogel mußte in Cottbus nach einem Kopfschuß mit Verdacht auf Gehirnerschütterung in der Kabine bleiben.

Pferdekuß

Berlin – Torwart Uwe John (Lübars) erhielt einen Tritt gegen den Oberschenkel und mußte am Sonntag pausieren.

Namenswechsel?

Markkleeberg – Auroflex (Fenster/Türen-Hersteller) will sich die Umbennenung des 1. FC Markkleeberg in FC Auroflex jährlich 500 000 Mark kosten lassen.

Pokalduell

Cottbus – Bei der Auslosung im brandenburgischen Pokalwettbewerb kommt es im Viertelfinale zu zwei Oberliga-Duellen. Schwedt empfängt Rathenow, Frankfurt empfängt Cottbus.
Pokalverteidiger EFC Stahl muß nach Fürstenwalde.
Spieltermin: 12. Dezember.

Ölheizen endlich billiger!
Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 65.–. Postkarte genügt. Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

Sportwetten GmbH
Das deutsche Wettbüro für den deutschen Spieler
Info anfordern:
O-6500 Gera, Richterstraße 29
Tel.:0365/23238; Fax:51474

KLEINANZEIGEN

Verkaufe *fuwo*-Jahrgänge 1976–1991 zum Liebhaberpreis. Angebote an Thomas Marschner, Bautzener Str. 17, O–7707 Wittichenau.

Kaufe Fußball-Programme, Autogramme von FC Carl Zeiss Jena und Vorgänger. – A. Merbach, Paul-Paschke-Str. 41, O–7200 Borna.

16. Neujahrs-Hallenfußballturnier für Freizeitteams vom 1. bis 3. Januar 1993. Meldung an W. Huth – SG Buna Halle-Neustadt – Oleanderweg 35, O–4090 Halle.

Int. Fußballturniere in Roses/Spanien. Oster-, Pfingst- und Herbstturniere für 1993 – Aktive, AH, A-Jugend, Damen, Freizeitmannschaften – 10 Tage/7 Üb./Vollpension für 298,– DM pro Person – Ingo Mattheuer, Möllendorfer Str. 4, O–4602 Wittenberg/L., Tel.: 6 34 03.

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an: **O-Berlin 22 12 496**

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:
Coupon ausfüllen ● Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____
Straße _____
Ort/PLZ _____

Bitte absenden an:
Sportverlag GmbH, Anzeigenabteilung, PF 1218, Berlin O-1080

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

BELGIEN

Ergebnisse 13. Spieltag (21./22. 11. 92):
FC Lüttich – SC Lommel 2:1
SK Beveren – SC Charleroi 1:1
RC Genk – Stand. Lüttich 0:1
RSC Anderlecht – Germ. Ekeren 2:0
AA Gent – Lierse SK 1:1
KV Mechelen – RWD Molenbeek 2:0
FC Antwerpen – SC Lokeren 3:1
Cercle Brügge – FC Brügge 3:1
SV Waregem – FC Boom 8:0

1.	(1.) RSC Anderlecht	13	33:11	23:3
2.	(2.) Standard Lüttich	13	29:16	21:5
3.	(5.) SV Waregem	13	39:20	16:10
4.	(4.) SC Charleroi	13	28:21	16:10
5.	(7.) KV Mechelen	13	23:16	16:10
6.	(3.) FC Brügge (M)	13	16:10	16:10
7.	(6.) AA Gent	13	20:14	15:11
8.	(8.) SK Beveren	13	15:15	15:11
9.	(9.) RWD Molenbeek	13	18:15	13:13
10.	(11.) FC Antwerpen (P)	13	22:26	13:13
11.	(10.) Lierse SK	13	19:20	12:14
12.	(13.) Cercle Brügge	13	32:34	11:15
13.	(12.) RC Genk	13	14:15	10:16
14.	(17.) FC Lüttich	13	19:30	10:16
15.	(15.) SC Lokeren	13	12:23	8:18
16.	(16.) Germinal Ekeren	13	20:33	8:18
17.	(14.) FC Boom (N)	13	22:38	8:18
18.	(18.) SC Lommel (N)	13	11:35	3:23

Ansetzungen 14. Spieltag (28./29. 11. 92):
Standard Lüttich – RSC Anderlecht .....
SC Charleroi – Cercle Brügge .....
SK Lierse – FC Antwerpen .....
SK Lommel – SK Beveren .....
RWD Molenbeek – FC Lüttich .....
SC Lokeren – KV Mechelen .....
Germinal Ekeren – AA Gent .....
FC Boom – RC Genk .....
FC Brügge – SV Waregem .....

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 16. Spieltag (21. 11. 92):
Coventry City – Manchester City 2:3
Crystal Palace – Nottingham For. 1:1
FC Everton – Chelsea London 0:1
Leeds United – Arsenal London 3:0
Manchester Utd. – Oldham Athletic 3:0
FC Middlesbrough – FC Wimbledon 2:0
Norwich City – Sheffield Utd. 2:1
Sheffield Wed. – Ipswich Town 1:1
Tottenham Hot. – Aston Villa 0:0

1.	(1.) Norwich City	16	29:28	33
2.	(2.) FC Arsenal London	16	22:16	29
3.	(4.) Aston Villa	16	24:15	28
4.	(3.) Blackburn Rovers (N)	15	24:11	27
5.	(5.) Queens Park Rangers	15	22:15	26
6.	(7.) Manchester City	16	24:16	25
7.	(8.) FC Chelsea London	16	23:19	25
8.	(10.) Manchester United	16	17:12	24
9.	(6.) FC Coventry City	16	20:21	23
10.	(9.) Ipswich Town (N)	16	21:19	22
11.	(12.) FC Middlesbrough (N)	16	26:23	21
12.	(14.) Leeds United (M)	16	28:27	21
13.	(11.) FC Liverpool (P)	15	24:24	19
14.	(13.) Sheffield Wedn.	16	18:19	19
15.	(15.) Tottenham Hotspur	16	16:22	19
16.	(16.) Sheffield United	16	16:22	17
17.	(17.) FC Everton	16	13:20	16
18.	(19.) FC Southampton	15	12:17	15
19.	(18.) Oldham Athletic	16	23:29	15
20.	(20.) FC Wimbledon	16	18:25	14
21.	(21.) Crystal Palace	16	20:27	12
22.	(22.) Nottingham Forest	16	12:25	11

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.
Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 17. Spieltag (28. 11. 92):
Arsenal London – Manchester Utd. .....
Aston Villa – Norwich City .....
Blackburn Rovers – Queens Park R. .....
Chelsea London – Leeds United .....
Ipswich Town – FC Everton .....
FC Liverpool – Crystal Palace .....
Manchester City – Tottenham Hotspur ....
Nottingham Forest – FC Southampton ....
Oldham Athletic – FC Middlesbrough .....
Sheffield Utd. – Coventry City .....
FC Wimbledon – Sheffield Wed. .....

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 16. Spieltag (21. 11. 92):
FC Barnsley – Birmingham City 1:0
FC Brentford – Grimsby Town 1:3
Bristol City – Swindon Town 2:2
Derby County – FC Sunderland 0:1
Leicester City – Cambridge Utd. 2:2
Luton Town – FC Millwall 1:1
Newcastle Utd. – FC Watford 2:0
Peterborough Utd. – Bristol Rovers 1:1
FC Portsmouth – Tranmere Rovers 4:0
Southend Utd. – Notts County 3:1
West Ham Utd. – Oxford Utd. 5:3

1.	(1.) Newcastle United	17	34:13	43
2.	(2.) Swindon Town	18	33:25	32
3.	(4.) FC Millwall	17	29:15	31
4.	(3.) Tranmere Rovers	17	27:19	31
5.	(5.) West Ham Utd. (A)	17	33:16	30
6.	(10.) Grimsby Town	17	27:19	28
7.	(7.) Leicester City	18	22:22	28
8.	(6.) Derby County	17	28:21	27
9.	(12.) FC Portsmouth	17	32:23	26
10.	(8.) Wolverhampton Wand.	17	27:18	26
11.	(9.) Charlton Athletic	17	21:16	26
12.	(11.) Peterborough Utd. (N)	16	25:21	25
13.	(13.) Oxford United	17	28:22	23
14.	(14.) FC Watford	18	25:29	23
15.	(17.) FC Barnsley	17	21:17	21
16.	(15.) FC Brentford (N)	17	25:23	19
17.	(16.) Birmingham City (N)	16	13:21	19
18.	(18.) Bristol City	17	25:39	18
19.	(19.) Cambridge United	18	19:33	18
20.	(21.) FC Sunderland	17	16:27	18
21.	(20.) Notts County (A)	18	21:38	15
22.	(23.) Southend United	17	17:27	14
23.	(22.) Luton Town (A)	17	19:36	13
24.	(24.) Bristol Rovers	18	23:48	8

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 – 6 = Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 17. Spieltag (28. 11. 92):
FC Barnsley – Charlton Athletic .....
FC Brentford – Oxford Utd. .....
Bristol City – Notts County .....
Derby County – Tranmere Rovers .....
Leicester City – Bristol Rovers .....
Luton Town – FC Watford .....
Newcastle Utd. – Cambridge Utd. .....
Peterborough Utd. – Swindon Town .....
FC Portsmouth – FC Millwall .....
Southend Utd. – FC Sunderland .....
West Ham Utd. – Birmingham City .....
Wolverhampton W. – Grimsby Town .....

SCHOTTLAND

Ergebnisse 18. Spieltag (21. 11. 92):
Airdrieonians – Hib. Edinburgh 2:0
Celtic Glasgow – FC Falkirk 3:2
FC Dundee – Dundee United 1:3
Heart of Midloth. – Glasg. Rangers 1:1
Partick Thistle – FC Aberdeen ..... abgebr.
St. Johnstone – FC Motherwell ..... abgebr.

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	17	43:13	29:5
2.	(2.) Heart of Midloth.	18	21:12	24:12
3.	(4.) Celtic Glasgow	18	29:20	23:13
4.	(3.) FC Aberdeen	16	26:13	22:10
5.	(6.) Dundee United	18	18:19	20:16
6.	(5.) Partick Thistle (N)	17	26:23	19:15
7.	(7.) Hibern. Edinburgh	18	20:24	16:20
8.	(8.) St. Johnstone	17	21:27	14:20
9.	(9.) FC Dundee (N)	18	21:32	12:24
10.	(10.) FC Falkirk	18	25:37	12:24
11.	(11.) FC Airdrieonians	18	13:28	11:25
12.	(12.) FC Motherwell	17	18:33	8:26

Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 19. Spieltag (28. 11. 92):
FC Aberdeen – Heart of Midlothian .....
Dundee Utd. – FC Airdrieonians .....
FC Falkirk – St. Johnstone .....
Hibern. Edinburgh – Celtic Glasgow .....
FC Motherwell – FC Dundee .....
Glasgow Rangers – Partick Thistle .....

BULGARIEN

Ergebnisse 14. Spieltag (21. 11. 92):
Haskovo – Lok Gorna 1:1
Lok Plovdiv – Dobrudscha 6:2
Lok Sofia – Tschern. Burgas 1:1
Sp. Varna – Slavia Sofia 3:2
Stara Zagora – Levski Sofia 2:2
Blagoevgrad – Botev Plovdiv 1:1
Etar V. Tarnovo – Sliven 1:0
ZSKA Sofia – Jantra Gabr. 6:1

1.	(1.) Levski Sofia (P)	14	42:16	24:4
2.	(2.) ZSKA Sofia (M)	14	28:9	20:8
3.	(3.) Lok Plovdiv	14	31:12	19:9
4.	(4.) Etar V. Tarnovo	14	15:9	19:9
5.	(5.) Lok Sofia	14	27:20	17:11
6.	(6.) Botev Plovdiv	14	21:18	15:13
7.	(7.) Pirin Blagoevgrad	14	15:18	14:14
8.	(10.) Spartak Varna (N)	14	18:22	14:14
9.	(8.) Tschern. Burgas	14	14:16	13:15
10.	(9.) Lok Gorna Orj.	14	15:18	13:15
11.	(12.) Ber. Stara Zagora	14	13:18	11:17
12.	(11.) Slavia Sofia	14	17:26	11:17
13.	(13.) Dobrudscha	14	16:28	10:18
14.	(14.) Jantra Gabrovo	14	10:28	9:19
15.	(16.) Haskovo (N)	14	14:26	8:20
16.	(15.) Sliven	14	10:22	7:21

FRANKREICH

Ergebnisse 15. Spieltag (19./20. 11. 92):
Rac. Straßburg – Ol. Marseille 2:2
Olympique Lyon – AC Le Havre 1:1
FC Metz – Olympique Nimes 3:0
FC Toulouse – FC Toulon 1:1
St.-Germain – AJ Auxerre 2:0
FC Sochaux – AS St.-Etienne 1:0
Olymp. Lille – Gir. Bordeaux 0:2
Montpellier – RC Lens 1:2
SM Caen – FC Nantes 1:1

1.	(1.) FC Nantes	15	31:13	22:8
2.	(2.) Paris St.-Germain	15	28:10	22:8
3.	(3.) AJ Auxerre	15	26:14	19:11
4.	(5.) Ol. Marseille (M/P)	15	22:16	19:11
5.	(4.) AS Monaco	14	21:12	18:10
6.	(6.) Bordeaux (N)	15	16:10	18:12
7.	(7.) SC Montpellier	15	16:16	16:14
8.	(9.) Straßburg (N)	15	21:22	16:14
9.	(8.) AS St.-Etienne	15	15:14	15:15
10.	(11.) FC Sochaux	15	13:21	15:15
11.	(10.) SM Caen	15	23:21	14:16
12.	(15.) FC Metz	15	18:20	14:16
13.	(12.) AC Le Havre	15	15:18	13:17
14.	(13.) Olympique Lyon	15	12:15	13:17
15.	(14.) Olympique Nimes	15	15:23	12:18
16.	(18.) FC Toulouse	15	13:20	11:19
17.	(19.) RC Lens	15	14:24	11:19
18.	(16.) Olympique Lille	15	5:19	11:19
19.	(17.) Valenciennes (N)	14	17:21	10:18
20.	(20.) FC Toulon	15	8:20	9:21

Ansetzungen 16. Spieltag (28. 11. 92):
AC Le Havre – FC Metz .....
Olympique Nimes – Olympique Lyon .....
RC Lens – FC Toulouse .....
AJ Auxerre – FC Toulon .....
AS Monaco – Paris-SG .....
Girondins Bordeaux – FC Valenciennes ...
FC Nantes – Rac. Straßburg .....
Ol. Marseille – SM Caen .....
St.-Etienne – SC Montpellier .....
FC Sochaux – Olympique Lille .....

SCHWEIZ

Ergebnisse 20. Spieltag (22. 11. 92):
FC Bulle – Grassh. Zürich 0:1
FC Chiasso – FC Sion 0:0
FC St. Gallen – Young Boys Bern 2:4
FC Aarau – FC Lugano ..... ausgef.
FC Zürich – Lausanne Sports 1:0
Servette Genf – Xamax Neuchâtel 1:2

1.	(1.) Servette Genf	20	30:15	26:14
2.	(2.) Young Boys Bern	20	38:28	24:16
3.	(4.) FC Sion (M)	20	24:19	22:18
4.	(5.) FC Aarau	19	25:27	21:17
5.	(3.) Lausanne Sports	20	25:19	21:19
6.	(6.) FC Lugano	19	26:24	20:18
7.	(7.) Xamax Neuchâtel	20	25:23	20:20
8.	(8.) Grasshopp. Zürich	20	25:24	20:20
9.	(10.) FC Zürich	20	19:21	20:20
10.	(9.) FC St. Gallen	20	20:25	18:22
11.	(12.) FC Chiasso (N)	20	13:25	13:27
12.	(11.) FC Bulle (N)	20	16:36	13:27

Ansetzungen 21. Spieltag (29. 11. 92):
Grasshopp. Zürich – FC Chiasso .....
Young Boys Bern – FC Bulle .....
FC Sion – FC St. Gallen .....
FC Lugano – FC Zürich .....
Xamax Neuchâtel – FC Aarau .....
Lausanne Sports – Servette Genf .....

ÖSTERREICH

Ergebnisse 21. Spieltag (21. 11. 92):
VfB Mödling – Linzer ASK 5:0
Wacker Innsbruck – Wiener SC 6:0
Sturm Graz – Austria Wien 1:1
St. Pölten – Vorwärts Steyr 3:3
Stahl Linz – Admira/Wacker 1:3
Rapid Wien – Austria Salzburg 2:2

1.	(1.) Wacker Innsbruck	21	45:18	28:14
2.	(2.) Austria Salzburg	21	42:27	27:15
3.	(3.) Austria Wien (M/P)	21	43:25	26:16
4.	(4.) Wiener SC (N)	21	27:31	25:17
5.	(5.) Rapid Wien	21	33:26	24:18
6.	(6.) Admira/Wacker W.	21	43:33	23:19
7.	(7.) VSE St. Pölten	21	32:33	22:20
8.	(8.) Vorwärts Steyr	21	27:32	20:22
9.	(9.) VfB Mödling (N)	21	37:38	19:23
10.	(10.) Linzer ASK (N)	21	21:45	14:28
11.	(11.) FC Stahl Linz	21	20:39	12:30
12.	(12.) Sturm Graz	21	23:46	12:30

Ansetzungen 22. Spieltag (28./29. 11. 92):
Austria Salzburg – Sturm Graz .....
Austria Wien – Stahl Linz .....
Admira/Wacker Wien – Wacker Innsbruck .
Vorwärts Steyr – VfB Mödling .....
Linzer ASK – Rapid Wien .....
Wiener SC – VSE St. Pölten .....

HOLLAND

Ergebnisse 13. Spieltag (20. – 22. 11. 92):
VV Maastricht – Vitesse Arnheim 1:0
PSV Eindhoven – SSV/Dordr. '90 ..... 4:1
BVV Den Bosch – Feyen. Rotterd. 1:5
Cam. Leeuwarden – FC Groningen 0:0
FC Volendam – FC Utrecht 2:2
Sparta Rotterd. – Deventer 6:4
Ajax Amsterdam – Willem II Tilburg 0:0
RKC Waalwijk – Twente Enschede 2:1
Roda JC Kerkrade – Fortuna Sittard 4:1

1.	(1.) Eindhoven (M)	13	38:8	22:4
2.	(3.) Feyen. Rotterd. (P)	12	28:10	18:6
3.	(4.) Ajax Amsterdam	11	26:10	16:6
4.	(2.) Twente Enschede	12	25:11	16:8
5.	(5.) FC Utrecht	12	20:13	16:8
6.	(7.) VV Maastricht	13	20:19	16:10
7.	(6.) Vitesse Arnheim	12	17:7	14:10
8.	(8.) Willem II Tilburg	12	13:7	14:10
9.	(10.) Sparta Rotterdam	12	13:12	13:11
10.	(11.) Roda JC Kerkrade	12	23:22	12:12
11.	(9.) Deventer (N)	13	20:25	12:14
12.	(13.) RKC Waalwijk	13	13:23	12:14
13.	(12.) FC Groningen	13	13:20	11:15
14.	(14.) Leeuwarden (N)	13	10:22	8:18
15.	(15.) FC Volendam	11	11:13	7:15
16.	(16.) Den Bosch (N)	13	11:34	6:20
17.	(17.) SSV/Dordrecht '90	12	6:24	5:19
18.	(18.) Fortuna Sittard	13	7:34	4:22

Ansetzungen 14. Spieltag (28./29. 11. 92):
Deventer – PSV Eindhoven .....
SSV/Dordrecht '90 – FC Volendam .....
FC Utrecht – Roda JC Kerkrade .....
Fortuna Sittard – RKC Waalwijk .....
Twente Enschede – Cambuur Leeuwarden
FC Groningen – Ajax Amsterdam .....
Willem II Tilburg – BVV Den Bosch .....
Feyenoord Rotterdam – VV Maastricht ....
Vitesse Arnheim – Sparta Rotterdam .....

PORTUGAL

Ergebnisse 13. Spieltag (21. 11. 92):
Vit. Guimarães – Benf. Lissabon 0:1
Gil Vicente – FC Porto 0:3

1.	(1.) FC Porto (M)	13	25:7	20:6
2.	(2.) Belenenses (N)	12	14:4	17:7
3.	(4.) Benfica Lissabon	12	15:8	16:8
4.	(3.) Sporting Lissabon	12	16:7	15:9
5.	(5.) Boavista Porto (P)	12	15:9	14:10
6.	(6.) Maritimo Funchal	12	18:11	13:11
7.	(7.) Salgueiros Porto	12	13:14	13:11
8.	(8.) Beira-Mar Aveiro	12	10:13	12:12
9.	(9.) Paços de Ferreira	11	16:16	11:11
10.	(10.) FC Famalicão	12	11:16	11:13
11.	(11.) Vit. Guimarães	13	12:20	11:15
12.	(12.) GD Estoril Praia	12	14:14	10:14
13.	(13.) SC Farense	12	11:13	10:14
14.	(14.) Sporting Braga	12	10:13	10:14
15.	(15.) FC Tirsense (N)	12	8:11	10:14
16.	(16.) Sport. Espinho (N)	12	11:19	10:14
17.	(17.) Gil Vicente	13	8:20	10:16
18.	(18.) GD Chaves	12	8:20	5:19

Ansetzungen 14. Spieltag (6. 12. 92):
Salgueiros Porto – Gil Vicente .....
FC Famalicao – FC Tirsense .....
Sporting Braga – Pacos de Ferreira .....
Sporting Espinho – Belenenses Liss. .....
SC Farense – Estoril Praia .....
Sporting Lissabon – Maritimo Funchal ....
Benfica Lissabon – Beira-Mar Aveiro .....
Boavista Porto – Vit. Guimaraes .....
FC Porto – GD Chaves .....

SPANIEN

Ergebnisse 11. Spieltag (21. 11. 92):
FC Cadiz – Real Madrid 1:1
Real Saragossa – FC Barcelona 1:6

1.	(3.) FC Barcelona (M)	11	28:12	17:5
2.	(1.) CD La Coruña	10	17:9	16:4
3.	(2.) Real Madrid	11	21:7	16:6
4.	(4.) Atletico Madrid (P)	10	20:14	14:6
5.	(5.) FC Sevilla	10	17:13	13:7
6.	(6.) Sporting Gijon	10	10:7	12:8
7.	(7.) Athletic Bilbao	10	15:13	11:9
8.	(8.) FC Valencia	10	12:10	11:9
9.	(9.) Real Saragossa	11	11:15	11:11
10.	(10.) Celta Vigo (N)	10	4:6	10:10
11.	(11.) CA Osasuna	10	15:14	9:11
12.	(12.) Español Barcel.	10	17:17	9:11
13.	(13.) CD Teneriffa	10	15:15	8:12
14.	(14.) Rayo Vallecano (N)	10	12:14	8:12
15.	(15.) Real Oviedo	10	9:12	8:12
16.	(16.) San Sebastian	10	11:17	7:13
17.	(18.) FC Cadiz	11	8:16	7:15
18.	(17.) Albacete Balompie	10	15:20	6:14
19.	(19.) Real Burgos	10	9:24	6:14
20.	(20.) CD Logrones	10	7:18	5:15

Ansetzungen 12. Spieltag (29. 11. 92):
FC Sevilla – Atletico Madrid .....
CA Osasuna – Celta Vigo .....
San Sebastian – Rayo Vallecano .....
Real Madrid – Real Oviedo .....
CD Teneriffa – FC Cadiz .....
FC Barcelona – Esp. Barcelona .....
Real Burgos – Real Saragossa .....
Sporting Gijon – Athletic Bilbao .....
Albacete Balompie – CD Logrones .....
CD La Coruña – FC Valencia .....

UNGARN

Ergebnisse 14. Spieltag (21. 11. 92):
Izzo Vac – TE Ujpest 1:1
Vasas Budapest – MSC Pecs 3:1
Csepel Budapest – Kispest-Honved 1:2
Vid. Szekesfeh. – Ferencvaros 3:2

1.	(1.) FC Izzo Vac	14	26:13	21:7
2.	(3.) Kispest Budap.	14	23:15	19:9
3.	(2.) Fer. Budapest (M)	14	19:11	19:9
4.	(4.) Vasas Budapest	14	19:14	18:10
5.	(5.) Szekesfehervar	14	24:16	17:11
6.	(6.) VTK Diosgyör	13	17:19	14:12
7.	(7.) Bekescsaba (N)	13	18:17	13:13
8.	(8.) Csepel Bud. (N)	14	16:17	13:15
9.	(9.) MTK-VM Budapest	13	21:18	12:14
10.	(10.) MSC Pecs	14	15:19	12:16
11.	(11.) BVSC Budapest	13	13:16	11:15
12.	(12.) TE Ujpest (P)	14	16:20	11:17
13.	(13.) Banyasz Siofok	13	14:18	10:16
14.	(14.) Raba ETO Györ	13	11:18	9:17
15.	(15.) FC Veszprem	13	14:25	9:17
16.	(16.) Nyiregyhaza (N)	13	9:19	8:18

LITAUEN

Ergebnisse 13. Spieltag:
Giel. Vilkas Vilnius – Inkaras Kaunas 1:1
Snaige Alytus – ROMAR Mazeikiai 0:3
Sakalas Siauliai – Elek. Taurage 2:0
Gran. A. Kaunas – Minija Kretinga 3:0
Paneris Vilnius – Ekranas Panevezys ... 0:2
Banga Kaunas – Sirijus Klaipeda 0:0
Shalgiris Vilnius – Lietuvos Makabi 2:0

Nachholspiele 10. Spieltag:
Shalgiris Vilnius – Sirijus Klaipeda 0:0
Snaige Alytus – Giel. Vilkas Vilnius 0:0
Paneris Vilnius – Gran. A. Kaunas 2:2

1.	(3.) Shalgiris Vilnius	13	32:6	22:4
2.	(2.) Ekran. Panevezys	13	27:3	22:4
3.	(1.) Paneris Vilnius	13	34:14	21:5
4.	(4.) Banga Kaunas	13	25:8	19:7
5.	(5.) Sirijus Klaipeda	13	20:7	18:8
6.	(6.) ROMAR Mazeikiai	13	13:13	14:12
7.	(7.) Gran. A. Kaunas	13	16:13	13:13
8.	(8.) Giel. V. Vilnius	13	12:17	12:14
9.	(9.) Lietuvos Makabi	13	15:20	9:17
10.	(10.) Inkaras Kaunas	13	15:21	9:17
11.	(11.) Snaige Alytus	13	8:27	8:18
12.	(13.) Sakalas Siauliai	13	8:23	6:20
13.	(12.) Elek. Taurage	13	6:26	6:20
14.	(14.) Minija Kretinga	13	5:38	3:23

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49
3 – 15 – 28 – 33 – 38 – 43
Zusatzzahl: 40
Superzahl: 9

Super 6
7 – 3 – 6 – 1 – 6 – 2

Spiel 77
8 – 7 – 7 – 0 – 7 – 2 – 4

Fußball-Toto
Elferwette
2 – 1 – 2 – 0 – 1 – 1 – 1 – 0 – 1 – 0 – 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

RUMÄNIEN

Ergebnisse 14. Spieltag (21./22. 11. 92):
Electr. Craiova – Uni Craiova 1:0
Otelul Galati – Far. Constanta 5:0
Uni Cluj – Dacia Un. Braila 1:0
FC Ploiesti – Inter Sibiu 3:0
FC Bacau – Polit. Timisoara 1:0
Progr. Bukarest – Sportul Bukarest 1:2
CSM Resita – Dinamo Bukarest 1:2
Steaua Bukarest – Gloria Bistriţa 2:1
Rapid Bukarest – FC Brasov 2:0

1.	(1.) Steaua Buk. (P)	14	40:8	25:3
2.	(2.) Din. Bukarest (M)	14	34:8	23:5
3.	(5.) Rapid Bukarest	14	21:11	18:10
4.	(3.) Uni Craiova	14	26:16	17:11
5.	(4.) Gloria Bistriţa	14	18:11	17:11
6.	(6.) Uni Cluj (N)	14	15:12	17:11
7.	(7.) Electr. Craiova	14	12:9	17:11
8.	(8.) Otelul Galati	14	16:14	16:12
9.	(10.) Sportul Bukarest	14	21:21	14:14
10.	(9.) Inter Sibiu	14	17:22	13:15
11.	(14.) FC Ploiesti	14	21:20	11:17
12.	(11.) Politeh. Timişoara	14	12:24	11:17
13.	(12.) Dacia Un. Brăila	14	12:17	10:18
14.	(13.) FC Braşov	14	9:17	10:18
15.	(15.) Farul Constanţa	14	17:30	9:19
16.	(16.) Progr. Buk. (N)	14	12:27	9:19
17.	(17.) FC Bacău	14	7:23	9:19
18.	(18.) CSM Resita (N)	14	13:33	6:22

KROATIEN

Ergebnisse 13. Spieltag (15. 11. 92):
FC Rijeka – Segesta Sisak 1:1
Vart. Varazdin – FC Dubrovnik 2:1
HASK-Gradj. Zagreb – Hajduk Split 1:1
Pazinka Pazin – FC Osijek 0:0
Inker Zapresic – Radnik V. Gorica 1:1
Cibalia Vinkovci – Istra Pula 1:0
Sibenik – FC Zagreb 1:1
Zadar – Belisce 2:1

Nachholspiel 12. Spieltag:
Hajduk Split – Vart. Varazdin 2:2

1.	(1.) HASK-Gr. Zagreb	13	35:13	22:4
2.	(2.) Hajduk Split (M)	13	28:12	19:7
3.	(3.) FC Rijeka	13	18:9	17:9
4.	(4.) FC Zagreb	13	21:14	17:9
5.	(6.) Inker Zapresic (P)	13	19:13	14:12
6.	(5.) Istra Pula	13	14:9	14:12
7.	(10.) Vart. Varazdin	13	24:22	14:12
8.	(9.) Cibalia Vinkovci	13	13:15	14:12
9.	(7.) Radn. V. Gorica (N)	13	16:22	14:12
10.	(8.) FC Osijek	13	23:19	13:13
11.	(11.) Zadar	13	13:22	11:15
12.	(12.) Seg. Sisak (N)	13	11:24	10:16
13.	(13.) Pazinka Pazin (N)	13	8:15	9:17
14.	(14.) FC Dubrovnik	13	8:18	8:18
15.	(15.) Belisce (N)	13	15:28	7:19
16.	(16.) Sibenik	13	10:21	5:21

SLOWENIEN

Ergebnisse 15. Spieltag (15. 11. 92):
Publikum Celje – Nafta Lendava 1:0
Zivila Naklo – Belvedur Izola 3:1
Elektr. Zagorje – Svoboda Ljubljana 2:2
Zeleznicar Maribor – Olimpija Ljubljana . 0:0
Steklar R. Slatina – Novo Mesto 1:2
Mura M. Sobota – Potrosnik Beltinci 0:2
Rudar Velenje – SAOP Gorica 3:1
Slovan Mavrica – Branik Maribor 1:1
NK Ljubljana – Koper 1:1

1.	(1.) Ol. Ljubljana (M)	15	37:9	22:8
2.	(2.) NK Ljubljana	15	24:15	21:9
3.	(4.) Branik Maribor (P)	15	23:12	20:10
4.	(3.) Mura M. Sobota	15	20:13	20:10
5.	(5.) Novo Mesto	15	18:11	20:10
6.	(6.) Svoboda Ljubljana	15	24:16	17:13
7.	(7.) Rudar Velenje	15	26:24	17:13
8.	(8.) Zivila Naklo	15	23:22	17:13
9.	(9.) Elektr. Zagorje	15	17:17	15:15
10.	(11.) Publikum Celje	15	15:20	14:16
11.	(13.) Slovan Mavrica	15	19:21	12:18
12.	(10.) SAOP Gorica	15	19:22	12:18
13.	(12.) Steklar R. Slatina	15	17:26	12:18
14.	(15.) Koper	15	11:20	12:18
15.	(14.) Belvedur Izola	15	15:19	11:19
16.	(16.) Zeleznicar Maribor	15	13:22	11:19
17.	(17.) Nafta Lendava	15	16:27

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

HALLEN-WM

in Hongkong (15. – 28. 11. 92)

Vorrunde

Gruppe A

Argentinien – Nigeria 6:2 (4:0)
Hongkong – Polen 2:4 (1:2)
Polen – Nigeria 5:4 (3:1)
Hongkong – Argentinien 1:2 (1:0)
Hongkong – Nigeria 4:1 (0:0)
Polen – Argentinien 2:3 (2:3)

1. Argentinien	**3**	**11:5**	**6:0**
2. Polen	**3**	**11:9**	**4:2**
3. Hongkong	**3**	**7:7**	**2:4**
4. Nigeria	**3**	**7:15**	**0:6**

Im Viertelfinale: Argentinien, Polen.

Gruppe B

Holland – Iran 2:1 (1:0)
Paraguay – Italien 5:7 (1:2)
Iran – Italien 7:5 (4:1)
Holland – Paraguay 1:3 (0:2)
Holland – Italien 4:3 (1:0)
Iran – Paraguay 10:6 (2:2)

1. Iran	**3**	**18:13**	**4:2**
2. Holland	**3**	**7:7**	**4:2**
3. Italien	**3**	**15:16**	**2:4**
4. Paraguay	**3**	**14:18**	**2:4**

Im Viertelfinale: Iran, Holland.

Gruppe C

Brasilien – Australien 3:0 (2:0)
Costa Rica – Belgien 2:6 (1:3)
Australien – Belgien 1:2 (1:1)
Brasilien – Costa Rica 15:1 (4:0)
Brasilien – Belgien 5:0 (2:0)
Australien – Costa Rica 8:6 (5:2)

1. Brasilien	**3**	**23:1**	**6:0**
2. Belgien	**3**	**8:8**	**4:2**
3. Australien	**3**	**9:11**	**2:4**
4. Costa Rica	**3**	**9:29**	**0:6**

Im Viertelfinale: Brasilien, Belgien.

Gruppe D

China – Spanien 5:6 (2:2)
Rußland – USA 3:8 (0:3)
Spanien – USA 5:3 (1:0)
China – Rußland 1:10 (1:2)
China – USA 1:7 (0:4)
Spanien – Rußland 7:7 (2:1)

2. Spanien	**3**	**18:15**	**5:1**
2. USA	**3**	**18:9**	**4:2**
3. Rußland	**3**	**20:16**	**3:3**
4. China	**3**	**7:23**	**0:6**

Im Viertelfinale: Spanien, USA.

Viertelfinale (23. – 25. 11. 92):

Gruppe 1

Argentinien – Niederlande ..... 23.11.
Brasilien – USA ..... 23.11.

Gruppe 2

Iran – Polen ..... 23.11.
Spanien – Belgien ..... 23.11.

Halbfinale: 27. 11. 92

Die beiden Gruppensieger und -zweiten des Viertelfinales spielen im Überkreuzvergleich um die Finalteilnahme.

Spiel um Platz 3 / Finale: 28. 11. 92

Amateur-Oberliga

BAYERN

Ergebnisse 19. Spieltag (21. 11. 92):
VfL Frohnlach – Bayern München/A. 0:2
SpVgg Landshut – Vestenbergsgr. 2:1
Bayreuth – 1. SC 08 Bamberg 1:1
1. FC Passau – FC Memmingen 0:2
SV Lohhof – SpVgg Weiden 4:0
Schweinfurt 05 – TSV Eching 4:0
München 1860 – SpVgg Fürth 1:1
FC Starnberg – Jahn Regensburg 1:1
spielfrei: FC Augsburg

1.	**(1.) München 1860 (A)**	**18**	**39:15**	**29:7**
2.	**(2.) FC Augsburg**	**17**	**37:14**	**26:8**
3.	**(3.) Vestenbergsgr.**	**18**	**43:24**	**24:12**
4.	**(4.) SpVgg Fürth**	**18**	**37:18**	**24:12**
5.	**(5.) SV Lohhof**	**18**	**32:21**	**24:12**
6.	**(6.) Bayern Mü./A.**	**18**	**34:20**	**22:14**
7.	**(7.) FC Starnberg (N)**	**18**	**32:28**	**21:15**
8.	**(8.) FC Memmingen**	**17**	**32:25**	**19:15**
9.	**(9.) Schweinfurt 05**	**18**	**32:30**	**19:17**
10.	**(10.) 1. FC Passau (N)**	**18**	**25:34**	**16:20**
11.	**(12.) Jahn Regensburg**	**18**	**25:34**	**14:22**
12.	**(11.) VfL Frohnlach (N)**	**18**	**24:34**	**14:22**
13.	**(13.) SpVgg Welden**	**18**	**25:40**	**11:25**
14.	**(15.) SpVgg Bayreuth**	**18**	**22:40**	**11:25**
15.	**(14.) TSV Eching**	**18**	**19:40**	**11:25**
16.	**(16.) Landshut (N)**	**18**	**23:40**	**10:26**
17.	**(17.) 1. SC 08 Bamberg**	**18**	**25:49**	**9:27**

Ansetzungen 20. Spieltag (28./29. 11. 92):
TSV V'bergsgreuth – 1860 München .....
TSV Eching – SpVgg Landshut .....
SpVgg Weiden – Schweinfurt 05 .....
Jahn Regensburg – VfL Frohnlach .....
FC Memmingen – FC Starnberg .....
1. SC 08 Bamberg – FC Augsburg .....
SpVgg Fürth – SpVgg Bayreuth .....
Bayern/A. – SV Lohhof .....
spielfrei: 1. FC Passau

NORD

Ergebnisse 13. Spieltag (21./22. 11. 92):
Kickers Emden – Göttingen 05 ..... 3:1
SVG Göttingen – VfL 93 Hamburg 1:0
Hamburg. SV/A. – TuS Celle 1:1
Altona 93 – TuS Hoisdorf 3:3
VfL Herzlake – TuS Lingen 2:0
Werder Bremen/A. – Norderstedt .. ausgef.
Holstein Kiel – TSV Havelse 2:1
Eintr. Nordhorn – Lurup Hamburg 2:3

1.	**(1.) VfL Herzlake**	**12**	**27:15**	**19:5**
2.	**(2.) 1. SC Norderstedt**	**12**	**24:12**	**16:8**
3.	**(3.) Hamburger SV/A.**	**14**	**28:19**	**16:12**
4.	**(4.) W. Bremen/A.**	**13**	**23:13**	**14:12**
5.	**(7.) Holstein Kiel**	**13**	**16:16**	**14:12**
6.	**(5.) TuS Celle**	**14**	**18:13**	**14:14**
7.	**(8.) Kickers Emden**	**14**	**27:25**	**14:14**
8.	**(6.) Altona 93**	**12**	**21:18**	**13:11**
9.	**(12.) SVG Göttingen**	**13**	**13:20**	**13:13**
10.	**(14.) Lurup Hamb. (N)**	**12**	**24:30**	**12:12**
11.	**(9.) Eintr. Nordhorn**	**14**	**21:26**	**12:16**
12.	**(10.) VfL 93 Hambg. (N)**	**12**	**16:19**	**11:13**
13.	**(11.) Göttingen 05**	**13**	**17:18**	**11:15**
14.	**(13.) TSV Havelse**	**14**	**13:18**	**11:17**
15.	**(16.) TuS Hoisdorf**	**13**	**18:31**	**9:17**
16.	**(15.) TuS Lingen (N)**	**13**	**17:30**	**9:17**

Ansetzungen 15. Spieltag (5. – 6. 12. 92):
Kickers Emden – TuS Lingen .....
Hamburger SV/A. – TuS Hoisdorf .....
Werder Bremen/A. – VfL 93 Hamburg .....
TuS Celle – Göttingen 05 .....
SVG Göttingen – Eintracht Nordhorn .....
Altona 93 – SC Norderstedt .....
VfL Herzlake – TSV Havelse .....
Holstein Kiel – SV Lurup Hambg. .....

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 18. Spieltag (21./22. 11. 92):
VfR Mannheim – VfR Pforzheim 0:0
Freiburger FC – Ludwigsburg 0:0
SC Geislingen – Karlsruher SC/A. 1:0
SC Pfullendorf – Lörrach-Stetten 1:1
1. FC Pforzheim – SSV Reutlingen 1:0
VfB Gaggenau – Sindelfingen ..... ausgef.
SV Sandhausen – VfL Kirchheim 2:0
TSF Ditzingen – SV Schwetzingen 3:0
VfB Stuttgart/A. – SSV Ulm 1846 ..... 1:1

1.	**(1.) SSV Ulm 1846**	**18**	**34:20**	**26:10**
2.	**(2.) SC Pfullendorf**	**17**	**32:17**	**24:10**
3.	**(3.) Reutlingen (M)**	**18**	**35:20**	**23:13**
4.	**(4.) VfR Mannheim**	**18**	**30:20**	**22:14**
5.	**(7.) SV Sandhausen**	**17**	**30:26**	**21:13**
6.	**(5.) Freiburger FC**	**17**	**21:17**	**21:13**
7.	**(8.) 1. FC Pforzheim**	**18**	**33:21**	**21:15**
8.	**(9.) TSF Ditzingen**	**18**	**36:27**	**21:15**
9.	**(6.) Ludwigsburg**	**18**	**21:19**	**21:15**
10.	**(11.) SC Geislingen (N)**	**18**	**25:22**	**19:17**
11.	**(10.) VfB Gaggenau**	**17**	**21:19**	**18:16**
12.	**(12.) VfB Stuttgart/A.**	**18**	**22:27**	**17:19**
13.	**(13.) SV Schwetzingen**	**18**	**21:31**	**13:23**
14.	**(16.) Lörrach-St. (N)**	**18**	**18:32**	**12:24**
15.	**(15.) VfL Sindelfingen**	**17**	**15:28**	**11:23**
16.	**(14.) VfL Kirchheim (N)**	**18**	**19:34**	**11:25**
17.	**(17.) Karlsruher SC/A.**	**17**	**16:25**	**10:24**
18.	**(18.) VfR Pforzheim (N)**	**18**	**12:36**	**7:29**

Ansetzungen 18. Spieltag (4. – 6. 12. 92):
SSV Ulm 1846 – SC Pfullendorf .....
Lörrach-Stetten – 1. FC Pforzheim .....
SV Schwetzingen – VfB Stuttgart/A. .....
SpVgg Ludwigsburg – SC Geislingen .....
VfL Sindelfingen – SV Sandhausen .....
VfR Pforzheim – VfB Gaggenau .....
SSV Reutlingen – VfR Mannheim .....
Karlsruher SC/A. – TSF Ditzingen .....
VfL Kirchheim – Freiburger FC .....

HESSEN

Ergebnisse 19. Spieltag (20. – 22. 11. 92):
Kickers Offenbach – SV Wiesbaden 7:2
Hessen Kassel – FSV Frankfurt .... ausgef.
Bad Vilbel – Borussia Fulda 1:2
VfB Marburg – Eintracht Haiger ... ausgef.
SC Neukirchen – SG Egelsbach 3:1
SV Wehen – VfR Bürstadt 2:3
RW Walldorf – Bad Homburg 3:1
RW Frankfurt – Aschaffenburg 4:3

1.	**(1.) Kickers Offenbach**	**18**	**47:23**	**27:9**
2.	**(3.) Borussia Fulda**	**18**	**33:21**	**25:11**
3.	**(2.) SG Egelsbach**	**18**	**36:23**	**23:13**
4.	**(4.) FSV Frankfurt**	**17**	**35:15**	**21:13**
5.	**(5.) Hessen Kassel**	**17**	**37:25**	**21:13**
6.	**(6.) SV Wiesbaden**	**18**	**34:36**	**21:15**
7.	**(7.) RW Frankfurt**	**18**	**36:28**	**20:16**
8.	**(9.) SC Neukirchen (N)**	**18**	**39:30**	**18:18**
9.	**(11.) RW Walldorf**	**18**	**22:27**	**18:18**
10.	**(8.) SV Wehen**	**18**	**33:33**	**17:19**
11.	**(10.) Eintracht Haiger**	**17**	**18:23**	**16:18**
12.	**(12.) Eintr. Frankf./A.**	**17**	**27:29**	**15:19**
13.	**(14.) VfR Bürstadt**	**18**	**25:33**	**15:21**
14.	**(13.) Bad Vilbel (N)**	**18**	**29:35**	**14:22**
15.	**(15.) Aschaffenbg. (M)**	**18**	**34:53**	**12:24**
16.	**(16.) Bad Homburg**	**17**	**27:44**	**11:23**
17.	**(17.) VfB Marburg (N)**	**17**	**21:55**	**6:28**

Ansetzungen 20. Spieltag (5./6. 12. 92):
V. Aschaffenburg – FV Bad Vilbel .....
VfR Bürstadt – Kickers Offenbach .....
FSV Frankfurt – SC Neukirchen .....
Eintracht Haiger – Hessen Kassel .....
SpVgg Bad Homburg – VfL Marburg .....
SV Wiesbaden – RW Frankfurt .....
SG Egelsbach – SV Wehen .....
Borussia Fulda – Eintr. Frankfurt/A. .....
spielfrei: Rot-Weiß Walldorf

WESTFALEN

Ergebnisse 16. Spieltag (21. 11. 92):
Erkenschwick – Schalke 04/A. 1:1
Wanne-Eickel – SpVgg Marl 0:1
Lüdenscheid – Preußen Münster 1:1
Wattensch. 09/A. – SC Verl 0:0
Bor. Dortmund/A. – Arm. Bielefeld 3:2
Paderborn-Neuh. – VfR Sölde 1:0
FC Gütersloh – VfL Gevelsberg 1:1
Spfr. Siegen – SpVgg Beckum 0:0
SpVgg Brakel – VfL Bochum/A. 2:1

1.	**(1.) Pr. Münster (M)**	**16**	**36:12**	**25:7**
2.	**(3.) SpVgg Marl**	**16**	**25:14**	**23:9**
3.	**(4.) Bor. Dortmund/A.**	**16**	**33:22**	**22:10**
4.	**(2.) Arminia Bielefeld**	**16**	**34:21**	**21:11**
5.	**(6.) Paderborn-Neuh.**	**16**	**31:20**	**21:11**
6.	**(5.) SC Verl**	**15**	**26:15**	**20:10**
7.	**(7.) VfL Gevelsberg**	**16**	**18:16**	**19:13**
8.	**(8.) SpVgg Brakel (N)**	**15**	**22:22**	**17:13**
9.	**(9.) Erkenschwick**	**16**	**20:24**	**16:16**
10.	**(10.) RW Lüdenscheid**	**16**	**20:25**	**16:16**
11.	**(11.) Wattensch./A. (N)**	**16**	**39:32**	**15:17**
12.	**(12.) FC Gütersloh**	**16**	**20:23**	**14:18**
13.	**(14.) SpVgg Beckum**	**16**	**13:25**	**12:20**
14.	**(13.) VfR Sölde**	**15**	**18:26**	**11:19**
15.	**(15.) Spfr. Siegen (N)**	**16**	**15:28**	**10:22**
16.	**(16.) Schalke 04/A. (N)**	**16**	**23:37**	**10:22**
17.	**(17.) Wanne-Eickel**	**15**	**19:32**	**7:23**
18.	**(18.) VfL Bochum/A.**	**16**	**10:28**	**5:27**

Ansetzungen 17. Spieltag (29. 11. 92):
SpVgg Marl – SpVgg Brakel .....
Schalke 04/A. – Spfr. Siegen .....
SpVgg Beckum – FC Gütersloh .....
VfL Gevelsberg – Paderborn-Neuhaus .....
VfR Sölde – Bor. Dortmund/A. .....
Arminia Bielefeld – Wattenscheid 09/A. .....
SC Verl – RW Lüdenscheid .....
Preußen Münster – DSC Wanne-Eickel .....
VfL Bochum/A. – SpVgg Erkenschwick .....

SÜDWEST

Ergebnisse 18. Spieltag (21./22. 11. 92):
FC Homburg/A. – 1. FC Saarbr./A. 1:1
SV Geinsheim – Pfeddersheim 2:2
FSV Salmrohr – FSG Schiffweiler 3:0
VfB Wissen – VfL Hamm 1:1
TuS Mayen – Spfr. Eisbachtal 1:4
Bor. Neunkirchen – SV Wittlich 0:1
Wormatia Worms – SV Edenkoben 0:2
SW Ludwigshafen – Vikt. Herxheim 2:2
Saarwellingen – Eintracht Trier 0:0

1.	**(1.) Eintracht Trier**	**18**	**47:11**	**30:6**
2.	**(2.) FSV Salmrohr (M)**	**17**	**42:10**	**28:6**
3.	**(4.) SV Edenkoben**	**18**	**27:15**	**24:12**
4.	**(3.) Pfeddersheim (N)**	**18**	**28:17**	**23:13**
5.	**(6.) Eisbachtal**	**16**	**21:15**	**21:11**
6.	**(5.) Bor. Neunkirchen**	**18**	**27:20**	**21:15**
7.	**(7.) VfB Wissen**	**17**	**24:21**	**19:15**
8.	**(8.) FC Homburg/A.**	**18**	**29:18**	**19:17**
9.	**(10.) 1. FC Saarbr./A.**	**17**	**26:22**	**17:17**
10.	**(9.) TuS Mayen**	**18**	**26:37**	**17:19**
11.	**(11.) Vikt. Herxheim**	**17**	**28:32**	**15:19**
12.	**(12.) SW Ludwigshafen**	**18**	**31:33**	**15:21**
13.	**(13.) Schiffweiler (N)**	**18**	**21:32**	**14:22**
14.	**(15.) VfL Hamm**	**18**	**16:29**	**12:24**
15.	**(16.) Saarwellingen**	**17**	**20:33**	**11:23**
16.	**(14.) Wormatia Worms**	**17**	**12:29**	**11:23**
17.	**(17.) SV Wittlich (N)**	**18**	**18:34**	**11:25**
18.	**(18.) SV Geinsheim**	**18**	**12:47**	**8:28**

Ansetzungen 18. Spieltag (27./28. 11. 92):
Viktoria Herxheim – FSV Saarwellingen ...
SV Wittlich – Wormatia Worms .....
VfL Hamm – TuS Mayen .....
TSG Pfeddersheim – FSV Salmrohr .....
SV Edenkoben – SW Ludwigshafen .....
FSG Schiffweiler – VfB Wissen ..... 19.12.
Eintracht Trier – FC Homburg/A. .... 19.12.
1. FC Saarbr./A. – SV Geinsheim 6.2.93
Spfr. Eisbachtal – Bor. Neunkirchen 6.2.93

NORDRHEIN

Nachholspiele 11. Spieltag (21. 11. 92):
Bonner SC – Rot-Weiß Essen 0:0

1.	**(1.) Rot-Weiß Essen**	**12**	**24:7**	**20:4**
2.	**(2.) Viktoria Köln**	**12**	**25:17**	**17:7**
3.	**(3.) Bayer Leverk./A.**	**13**	**16:13**	**16:10**
4.	**(4.) Alem. Aachen**	**12**	**18:11**	**15:9**
5.	**(5.) 1. FC Köln/A. (N)**	**13**	**24:21**	**15:11**
6.	**(6.) 1. FC Bocholt**	**12**	**24:15**	**14:10**
7.	**(7.) Schwarz-W. Essen**	**12**	**18:20**	**13:11**
8.	**(8.) Preußen Krefeld**	**12**	**13:12**	**12:12**
9.	**(9.) F. Düsseld./A. (N)**	**13**	**19:21**	**12:14**
10.	**(10.) FV Bad Honnef**	**13**	**16:17**	**11:15**
11.	**(14.) Bonner SC (N)**	**13**	**12:16**	**10:16**
12.	**(11.) Rheydter SV**	**13**	**11:17**	**10:16**
13.	**(12.) Spfr. Hamborn 07**	**13**	**14:23**	**10:16**
14.	**(13.) SC Jülich 1910**	**12**	**16:20**	**9:15**
15.	**(15.) SC Brück**	**12**	**18:25**	**9:15**
16.	**(16.) 1. FC Wülfrath (N)**	**13**	**8:21**	**7:19**

Nachholspiele 13. Spieltag (29. 11. 92):
Schwarz-Weiß Essen – SC Brück .....
Viktoria Köln – Rot-Weiß Essen .....

Verbands-/Landesligen

BERLIN

14. Spieltag (22. 11. 92):
Rapide Wedding – Frohnauer SC ausgefallen
FV Wannsee – SC Gatow 0:1 (0:1)
Tore: 0:1 Riedel (27./Foulstrafstoß).
BSV Spindlersfeld – SC Wacker 04 4:1 (0:1)
Tore: 0:1 Schienagel (24.), 1:1 Hahn (53.), 2:1 Hilla (73.), 3:1 Kufahl (88.), 4:1 Hahn (90.).
Lichtenberg 47 – Eumako Weißensee 2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Rinke (7.), 1:1 Schoknecht (59.), 1:2 Kunze (72.), 2:2 Schatz (87.).
Köpenicker SC – Wacker Lankwitz 2:0 (2:0)
Tore: 1:0 Schumann (16.), 2:0 Rademacher (39.).
SW Spandau – SC Staaken 0:0
BFC Preussen – 1. FC Wilmersdorf 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Karasu (9.), 1:1 Hoffmann (18.).
spielfrei: SSC Teutonia, Tasmania 73

1.	**(2.) SC Gatow (A)**	**13**	**27:18**	**17:9**
2.	**(1.) Frohnauer SC**	**13**	**23:15**	**17:9**
3.	**(3.) Wacker Lankwitz**	**13**	**19:13**	**15:11**
4.	**(4.) Tasmania 73**	**13**	**19:16**	**15:11**
5.	**(6.) SC Staaken**	**14**	**21:17**	**15:13**
6.	**(5.) FV Wannsee (A)**	**13**	**17:14**	**14:12**
7.	**(7.) 1. FC Wilmersdorf**	**14**	**23:24**	**14:14**
8.	**(8.) SW Spandau**	**14**	**22:23**	**14:14**
9.	**(9.) Rapide Wedding**	**12**	**16:20**	**12:12**
10.	**(13.) Spindlersfeld (A)**	**13**	**29:23**	**12:14**
11.	**(11.) Teutonia Spandau**	**13**	**17:19**	**12:14**
12.	**(12.) Lichtenberg 47 (A)**	**13**	**17:20**	**12:14**
13.	**(10.) Wacker 04 (A)**	**14**	**21:26**	**12:16**
14.	**(15.) Köpenicker SC**	**13**	**16:25**	**11:15**
15.	**(14.) BFC Preussen (A)**	**14**	**17:17**	**11:17**
16.	**(16.) Weißensee**	**13**	**16:30**	**9:17**

Ansetzungen 15. Spieltag (29. 11. 92):
Frohnauer SC – BFC Preussen .....
SC Staaken – Köpenicker SC .....
Wacker Lankwitz – Lichtenberg 47 .....
Eumako Weißensee – BSV Spindlersfeld ..
SC Wacker 04 – FV Wannsee .....
SC Gatow – Tasmania 73 .....
SSC Teutonia – Rapide Wedding .....
spielfrei: 1. FC Wilmersdorf, SW Spandau

BRANDENBURG

14. Spieltag (21. 11. 92):
E. Oranienburg – Aufb. Eisenh'stadt 1:2 (0:2)
Tore: 0:1 Krüger (7.), 0:2 Berntsen (30.), 1:2 P. Janotta (71.).
Falkensee/Fink. – FSV Fürstenwalde 2:1 (2:1)
Tore: 1:0 S. Pritschenkow (23.), 2:0 Beinbrecht (28.), 2:1 Moritz (32.).
BSC Süd 05 – Chemie Döbern 4:1 (3:1)
Tore: 1:0 Knesewitsch (16.), 1:1 B. Dörry (23.), 2:1 Gutschmidt (38./Foulstrafstoß), 3:1 Kirchner (43.), 4:1 Gutschmidt (88./Foulstrafstoß).
Empor Mühlberg – Stahl Finow 3:0 (2:0)
Tore: 1:0 Streubel (3.), 2:0 Löwe (30.), 3:0 Kuczera (56.).
ESV Cottbus – TSG Lübbenau 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Kuczyk (65.), 1:1 Borchardt (90.).
BW Vetschau – SG Müncheberg 1:3 (1:0)
Tore: 1:0 Bugner (20.), 1:1 Stähr (52.), 1:2 Frieß (61.), 1:3 Stähr (85.).
Dissenchen 04 – RW Elsterwerda 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Kotsch (83.), 0:2 Scheibel (85.).
TSG Fredersdorf – SR Neustadt 1:2 (0:2)
Tore: 0:1 Dörk (2.), 0:2 Jeske (31. Foulstrafstoß), 1:2 Zimmermann (76.).

1.	**(1.) Neustadt/D. (N)**	**14**	**38:9**	**24:4**
2.	**(2.) Falkensee/Fink.**	**14**	**27:11**	**23:5**
3.	**(3.) BSC Brand. Süd 05**	**14**	**32:13**	**19:9**
4.	**(4.) TSG Lübbenau**	**14**	**27:16**	**17:11**
5.	**(5.) ESV Cottbus**	**14**	**15:16**	**16:12**
6.	**(9.) Empor Mühlberg**	**14**	**19:25**	**14:14**
7.	**(6.) FSV Fürstenwalde**	**14**	**33:25**	**13:15**
8.	**(10.) SG Müncheberg**	**14**	**23:21**	**13:15**
9.	**(7.) Eintr. Oranienburg**	**14**	**24:26**	**13:15**
10.	**(11.) Aufb. Eisenh'stadt**	**14**	**20:23**	**13:15**
11.	**(12.) RW Elsterwerda**	**14**	**13:18**	**13:15**
12.	**(8.) BW Vetschau**	**14**	**29:30**	**12:16**
13.	**(13.) Fredersdorf (N)**	**14**	**17:32**	**9:19**
14.	**(14.) Dissenchen (N)**	**14**	**15:35**	**9:19**
15.	**(15.) Stahl Finow**	**14**	**14:29**	**8:20**
16.	**(16.) Chemie Döbern**	**14**	**23:40**	**8:20**

Ansetzungen 15. Spieltag (28. 11. 92):
SR Neustadt – Eintr. Oranienburg .....
RW Elsterwerda – TSG Fredersdorf .....
SG Müncheberg – Dissenchen 04 .....
TSG Lübbenau – BW Vetschau .....
Stahl Finow – ESV Cottbus .....
Chemie Döbern – Empor Mühlberg .....
FSV Fürstenwalde – BSC Süd 05 .....
Aufb. Eisenh'stadt – Falkensee/Fink. .....

MECKLENBURG/VORP.

15. Spieltag (21. 11. 92):
Malchower SV – Lok Pasewalk 6:3 (2:2)
Tore: 0:1 Schulz (1.), 1:1, 2:1 Grieger (22., 25.), 2:2 Fahlbusch (36.), 3:2 Tomaske (48.), 4:2 Ködel (71./Eigentor), 4:3 Kurth (76. Foulstrafstoß), 5:3 Witt (81.), 6:3 Beyer (86.).
VfL Rostock – TSV 1814 Friedland 4:0 (0:0)
Tore: 1:0 Ahrens (65./Foulstrafstoß), 2:0, 3:0 Kollhoff (73., 82.), 4:0 Schlesinger (83.).
WW Warnemünde – Hafen Rostock 0:2 (0:2)
Tore: 0:1 Franz (20.), 0:2 Bobzin (31.).
Greifwalder SC II – TSG Neustrelitz ausgef.
TSV 1860 Stralsund – ESV Greifswald 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Krieger 616.), 2:0, 3:0 Heims (70., 79.), 3:1 Mehlhose (88./Foulstrafstoß).
Mecklenburger SV – TSG Wismar 1:3 (0:1)
Tore: 0:1 Prehn (41.), 0:2 Krüger (61.), 1:2 Sperling (70.), 1:3 Witte (80.).
Tollenseswerke Nbg. – GW Rostock 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 W. Popp (37.), 2:0, 3:0 Goll (65., 79.).
1. FSV Schwerin – Parchimer FC 92 4:2 (2:1)
Tore: 0:1 Stephan (7.), 1:1 Petereit (32.), 2:1 Benthin (38.), 2:2 Samen (47.), 3:2 Petereit (63.), 4:2 Benthin (89.).
spielfrei: FSV Laage 07

1.	**(1.) TSG Wismar**	**14**	**42:9**	**24:4**
2.	**(2.) 1. FSV Schwerin**	**13**	**50:10**	**23:3**
3.	**(4.) TSV Stralsund**	**14**	**38:13**	**21:7**
4.	**(5.) Malchower SV**	**15**	**38:24**	**21:9**
5.	**(3.) Parchim 92 (A)**	**15**	**27:17**	**20:10**
6.	**(6.) Greifswald II (N)**	**13**	**34:17**	**18:8**
7.	**(8.) VfL Rostock**	**13**	**18:18**	**14:12**
8.	**(9.) Hafen Rostock (A)**	**14**	**21:23**	**14:14**
9.	**(7.) Mecklenbg. SV (N)**	**14**	**17:28**	**13:15**
10.	**(10.) Warnemünde (N)**	**14**	**19:27**	**12:16**
11.	**(12.) TSG Neustrelitz**	**13**	**14:28**	**11:15**
12.	**(11.) GW Rostock**	**14**	**24:30**	**11:17**
13.	**(13.) TSV Friedland**	**14**	**17:28**	**9:19**
14.	**(14.) FSV Laage 07**	**14**	**19:36**	**9:19**
15.	**(15.) Tollensew. Nbg.**	**14**	**24:37**	**8:20**
16.	**(16.) ESV Greifswald**	**14**	**19:43**	**6:22**
17.	**(17.) Lok Pasewalk**	**14**	**16:49**	**2:26**

Ansetzungen 16. Spieltag (28. 11. 92):
Grün-Weiß Rostock – 1. FSV Schwerin ....
TSG Wismar – Tollensewerke Nbg. .....
ESV Greifswald – Mecklenburger SV .....
TSG Neustrelitz – TSV 1860 Stralsund .....
Hafen Rostock – Greifwalder SC II .....
TSV 1814 Friedland – WW Warnemünde ...
Lok Pasewalk – VfL Rostock .....
FSV Laage 07 – Malchower SV .....
spielfrei: Parchimer FC 92

SACHSEN

12. Spieltag (21./22. 11. 92):
VfB Leipzig/A. – VFC Plauen 0:0
ESV Delitzsch – Fort. Neustadt 0:1 (0:0)
Tore: 0:1 Benedix (89.).
Döbelner SC – Rot-Weiß Werdau 4:1 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Kupper (20., 53.), 3:0 Kerper (55.), 4:0 Kupper (65.), 4:1 Süß (76.).
Budissa Bautzen – SpVgg Zschopau 0:0
Tanne Thalheim – SSV Markranstädt 0:0
Chemnitzer FC/A. – Dyn. Dresden/A. 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Heinrich (30.), 1:1 Wagner (48./Foulstrafstoß), 2:1 Kunze (69.).
SV 1919 Grimma – VfB Zittau 4:3 (3:2)
Tore: 1:0 Zaulich (9.), 1:1 Novak (14.), 2:1 Zaulich (19.), 2:2 Weidner (33.), 3:2 Braun (43.), 4:2 Höhne (63.), 4:3 Wurch (86./Eigentor).

1.	**(1.) Chemn. FC/A. (N)**	**10**	**33:8**	**19:1**
2.	**(2.) Döbelner SC**	**11**	**25:15**	**13:9**
3.	**(4.) SpVgg Zschopau**	**12**	**10:12**	**12:12**
4.	**(6.) Tanne Thalheim**	**11**	**11:13**	**11:11**
5.	**(11.) Ft. Neustadt**	**11**	**10:12**	**11:11**
6.	**(3.) Rot-Weiß Werdau**	**11**	**9:14**	**11:11**
7.	**(7.) Bud. Bautzen (N)**	**12**	**18:20**	**11:13**
8.	**(13.) SV 1919 Grimma**	**12**	**13:17**	**11:13**
9.	**(9.) VFC Plauen (A)**	**12**	**19:26**	**11:13**
10.	**(5.) Dyn. Dresden/A.**	**10**	**17:10**	**10:10**
11.	**(10.) VFB Leipzig/A. (N)**	**11**	**14:9**	**10:12**
12.	**(8.) VfB Zittau**	**12**	**16:21**	**10:14**
13.	**(12.) ESV Delitzsch**	**11**	**8:13**	**9:13**
14.	**(14.) Markranstädt**	**12**	**9:22**	**9:15**

Ansetzungen 13. Spieltag (5./6. 12. 92):
VfB Zittau – VfB Leipzig/A. .....
Dynamo Dresden/A. – SV 1919 Grimma ....
SSV Markranstädt – Chemnitzer FC/A. ....
SpVgg Zschopau – Tanne Thalheim .....
Rot-Weiß Werdau – Budissa Bautzen .....
Fort. Neustadt – Döbelner SC .....
VFC Plauen – ESV Delitzsch .....

SACHSEN-ANHALT

12. Spieltag (21. 11. 92):
VfL Halle 96 – VfL Gräfenhainichen 1:3 (0:2)
Tore: 0:1 O. Schaller (22.), 0:2 Henry Weiß (34.), 0:3 Döbrich (54.), 1:3 Kühne (75./Handstrafstoß).
1. SC Weißenfels – Arm. Aschersleben 2:1 (1:1)
Tore: 1:0 T. Hartmann (18.), 1:1 Behrendt (22.), 2:1 Knittel (72.).
SV Merseburg 99 – Quedlinburger SV 6:1 (3:1)
Tore: 1:0 Eichmann (3.), 2:0 Krüger (13.), 3:0 Eichmann (28.), 3:1 Zehrfeld (37.), 4:1 Uhlig (48.), 5:1 Emmerich (70.), 6:1 Uhlig (89.).
1895 Magdeburg – Magdeburger SV 3:2 (0:2)
Tore: 0:1 Kliebsch (12.), 0:2 Skrotzke (25.), 1:2 Abraham (63.), 2:2, 3:2 Ketzer (80., 86.).
FSV WW Hettstedt – Hallescher FC II 3:0 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Flemming (18., 48.), 3:0 Königshausen (51.).
RW Wernigerode – Sax. Tangermünde 4:0 (4:0)
Tore: 1:0 Reuß (8. Foulstrafstoß), 2:0 Kanter (16.), 3:0 Lange (20.), 4:0 Potyka (42.).
Oschersleber SC – VfB Merseburg ausgefallen
Chemie Wolfen – Eintracht Salzwedel 1:0 (0:0)
Tore: 1:0 Apitzsch (63.).

1.	**(1.) Merseburg 99 (A)**	**12**	**37:11**	**20:4**
**2.

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Blickpunkt WM-Qualifikation

Na bitte, es geht also noch. Dreimal spielte Überraschungs-Europameister Dänemark in der WM-Qualifikation 0:0. Jetzt gab es in Belfast gegen Nordirland noch zur rechten Zeit den ersten Sieg (1:0). Damit ist in Gruppe 3 wieder alles offen. Allerdings führt Außenseiter Irland noch immer. Ein anderer Favorit machte letzten Mittwoch ebenfalls Boden gut. In Gruppe 2 schlug England die Türkei 4:0. Zweimal traf Gascoigne (Lazio Rom). Manager Taylor: „Wir haben die Mannschaft so eingestellt, daß Gascoigne alle seine Fähigkeiten zum Tragen bringt." Zwei Mannschaften führen ganz klar. Schweiz in Gruppe 1, Belgien in Gruppe 4.

Chapuisat: Wir Schweizer zeigen's jetzt allen

Selbst Italien und Schottland müssen vor den Eidgenossen zittern

Von PETER KNALLER und EIK GALLEY

Diese Schweizer! Unangefochten mit 7:1 Punkten führen sie in der WM-Qualifikationsgruppe 1 nach dem 3:0 gegen Malta. Rieseneuphorie im Alpenland. Denn Italien hat einen, Schottland sogar drei Minuspunkte mehr. Beste Chancen für die WM-Fahrkarte.

Aber: In der letzten EM-Qualifikation führte die Schweiz auch schon mit 10:4 Punkten und wurde erst im letzten Spiel durch ein 0:1 in Rumänien von Schottland noch abgefangen.

Kann das diesmal wieder passieren? Fünf Gründe, die dagegen sprechen.

Erstens: Das Selbstbewußtsein. Es steigt mit jedem gewonnenen Punkt. Dortmunds Chapuisat nach dem 3:0 gegen Malta: „Spekulationen sind unnötig. Wir holen die nötigen Punkte allein und zeigen es allen." Trainer Hodgson: „Wir und Italien fahren zur WM." Im Trainingslager erklären Türkyilmaz (Bologna), Chapuisat (Dortmund) und Knup (Stuttgart) den Mannschaftskameraden die Tricks der ausländischen Stars.

Zweitens: Keine Angst. Beim 1:2 in Schottland während der letzten EM-Qualifikation verlor die Elf unglücklich. Erfahrung: Wir können sogar auswärts mithalten. Ergebnis: Hurra-Fußball in Italien – 2:2. Türkyilmaz: „Vor den Schotten haben wir sowieso keine Angst mehr."

Drittens: Die Harmonie. Der englische Trainer Hodgson pflegt den harmonischen Stil. Lohn: Als die Schweiz sich zu Hause im Freundschaftsspiel mit 0:2 gegen Bulgarien blamierte, stellten sich die Spieler vor Hodgson: „Unser Ding! Wer Hodgson angreift, hat von Fußball keine Ahnung."

Viertens: Das Training. Die guten Fußballer hatten bei der vielen Mittelmäßigkeit um sie herum keine Chance. Anspruchslos war auch die Nationalmannschaft. Durch einfache Trainingstricks facht Hodgson die Konkurrenz an. Beispiel: Trainingsspiel. Plötzlich pfeift Hodgson. Alle müssen stehenbleiben. Wehe, wenn jemand die taktische Marschroute verletzt hat und auf einer falschen Position steht.

Fünftens: Die Wandlungen der Spieler. Türkyilmaz war ein Faulpelz im Training, spielte sogar schon in der 4. Liga. Jetzt stürmt er in der Nationalelf. Sutter wurde „Jungfrau" gerufen. Er hatte Angst vor dem Zweikampf. Davon ist nichts mehr zu sehen. Als Hodgson die Rückkehr von Bregy in die Nationalelf ankündigte, lachte das ganze Land. Bregy ist 36. Heute dirigiert er im Mittelfeld.



Typisch Chapuisat: Oft einen Schritt schneller als sein Gegner. Hier Maltas Galea (r.). So wie Chapuisat beim Malta-3:0, stürmt der ganze Schweizer Fußball in Europas Spitze. Klare Führung in WM-Qualifikationsgruppe 1

Scifo: Wir Belgier sind so stark wie früher



Scifo ist jetzt endgültig der Spielmacher
Belgiens Enzo Scifo in einer typischen Szene. Technisch gekonnt umspielt er seinen Gegner (hier Effenberg aus einem früheren Spiel). Scifo hat endgültig den Sprung vom Talent zum Spielmacher geschafft

Die Wiederauferstehung einer europäischen Fußballmacht

Von LODE DE POOTER und EIK GALLEY

Brüssel – Riesenfreude in Belgien. Nach dem 2:0 gegen Wales (WM-Qualifikation, Gruppe 4) titelte die Zeitung „Le' Soir": „Die Teufel haben ihre Flugscheine nach Amerika!" Stimmt nicht ganz, aber fast. Die Rechnung nach der maximalen Ausbeute von zehn Punkten aus fünf Spielen ist ganz einfach: Zwei Siege auf Zypern und gegen Faröer. Und zwei Unentschieden aus drei Spielen – in Wales, in Rumänien und gegen die ČSFR.

Die belgische Fußball-Macht ist nach der verpatzten WM 1990 und dem Scheitern in den EM-Qualifikationen 1988 sowie 1992 auferstanden. Erinnerungen an die große Mannschaft um Pfaff, Gerets und Ceulemans, die 1986 WM-Vierter wurde, sind schon da. „Le' Soir": „Wir sind nah an der Perfektion."

Enzo Scifo (26) geht sogar noch weiter. Der Mittelfeldspieler vom AC Turin: „Wir Belgier sind nun die beste Mannschaft von Europa."

Tatsächlich zeigten die Belgier gegen Wales ihr bisher stärkstes Qualifikationsspiel. Grund dafür ist der Mut von Trainer Paul van Himst (49). Trotz schwachen Qualifikationsauftakts (1:0 gegen Zypern, 3:0 auf Faröer) hielt der Anderlechter Ex-Stürmer an der Stammelf fest. Van Himst: „Ich nehme fast immer dieselben Spieler." Das hat sich jetzt ausgezahlt.

Der als ewiges Talent geltende Scifo ist zum Kopf der Mannschaft geworden, bietet Klasseleistungen. Scifo, jetzt reifer, spielt nicht mehr so ballverliebt, eher mannschaftsdienlich. Das Verständnis mit Anderlechts Offensivmann Marc Degryse (26) ist prächtig. Die belgische Achse wird vervollständigt durch den letzten Mann Georges Grun (30/Parma), der die Abwehr sicher zusammenhält.

Aber es fehlt auch einiges, ehe Scifos Spruch von Europas bester Mannschaft wirklich wahr wird. Degryse: „Belgien glänzte immer durch mannschaftliche Geschlossenheit. Da müssen wir noch reifen." Außerdem hat die Elf keine starken Stürmer. Wilmots und Czerniatynski werden internationale Klasse kaum schaffen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Der aktuelle Stand

Europa/Gruppe 1

Schottland – Italien 0:0
Schottland: Goram – McLaren, McPherson, Malpas, Boyd – Durie (ab 71. Jess), McStay, McAllister, White – McCoist, Durrant (ab 86. Robertson),
Italien: Pagliuca – Baresi – Maldini, di Chiara (ab 10. Costacurta) – Bianchi, Mannini, Lentini, Eranio, Albertini – Signori (ab 66. Donadoni), R. Baggio.
Schiedsrichter: Schmidhuber (Deutschland). **Zuschauer:** 33 029 in Glasgow.

Schweiz – Malta 3:0 (2:0)
Schweiz: Pascolo – Hottiger – Egli, Rothenbühler, Geiger – Bickel (ab 82. Bonvin), Bregy, Sforza, A. Sutter – Knup (ab 29. Türkyilmaz), Chapuisat.
Malta: Cluett – Gregory, Brincat, Buttigieg, S. Vella (ab 74. Scerri) – Galea (ab 14. E. Camilleri), Salliba, J. Camilleri, Buhagiar – Busuttil, R. Vella.
Schiedsrichter: Chusainow (Rußland). **Tore:** 1:0 Bickel (2.), 2:0 Sforza (45.), 3:0 Chapuisat (88.). **Zuschauer:** 14 000 in Bern.

Bisher spielten:

Estland – Schweiz	0:6 (0:2)
Schweiz – Schottland	3:1 (1:1)
Schottland – Portugal	0:0
Italien – Schweiz	2:2 (0:2)
Malta – Estland	0:0

1. Schweiz	4	14:3	7:1
2. Italien	2	2:2	2:2
3. Schottland	3	1:3	2:4
4. Portugal	1	0:0	1:1
5. Malta	2	0:3	1:3
6. Estland	2	0:6	1:3

Europa/Gruppe 2

England – Türkei 4:0 (2:0)
England: Woods – Dixon, Walker, Pearce, Adams – Palmer, Platt, Gascoigne, Ince – I. Wright, Shearer.
Türkei: Hayrettin – Recep – Bülent, Gokhan, Ogun, Orhan – Hami (ab 70. Riza), Unal, Mehmet (ab 46. Ugur), Oguz – Hakan.
Schiedsrichter: Carlsson (Schweden). **Tore:** 1:0 Gascoigne (17.), 2:0 Shearer (28.), 3:0 Bulent (60./Eigentor), 4:0 Gascoigne (62.). **Zuschauer:** 43 000 in London.

Bisher spielten:

Norwegen – San Marino	10:0 (4:0)
Norwegen – Holland	2:1 (1:0)
Polen – Türkei	1:0 (1:0)
San Marino – Norwegen	0:2 (0:2)
Holland – Polen	2:2 (1:2)
England – Norwegen	1:1 (0:0)
Türkei – San Marino	4:1 (1:0)

1. Norwegen	4	15:2	7:1
2. England	2	5:1	3:1
3. Polen	2	3:2	3:1
4. Türkei	3	4:6	2:4
5. Holland	2	3:4	1:3
6. San Marino	3	1:16	0:6

Europa/Gruppe 3

Nordirland – Dänemark 0:1 (0:0)
Nordirland: Fettis – Fleming, Taggart, McDonald, Worthington – Wilson, Magilton, Donaghy, Hughes – Quinn, Clarke.
Dänemark: Schmeichel – Vilfort, Olsen, Rieper, Sivebaek (ab 46. Kjildberg) – Heintze, Jensen, Larsen (ab 70. Goldbaek), B. Laudrup – Elstrup, Povlsen.
Schiedsrichter: Puhl (Ungarn). **Tor:** Larsen (51.). **Zuschauer:** 11 000 in Belfast.

Spanien – Irland 0:0
Spanien: Zubizarreta – Lopez – Ferrer, Goicoechea – Solozabal, Hierro, Michel, Martin Vasquez, Amor – Butragueno (ab 60. Beguiristain), Salinas (ab 51. Bakero).
Irland: Bonner – Irwin, Phelan, Moran, Keane – Townsend, McGrath, Houghton, Staunton – Aldridge, Quinn.
Schiedsrichter: Constantin (Belgien). **Zuschauer:** 40 000 in Sevilla.

Bisher spielten:

Spanien – Albanien	3:0 (1:0)
Nordirland – Litauen	2:2 (2:1)
Irland – Albanien	2:0 (0:0)
Albanien – Litauen	1:0 (0:0)
Lettland – Litauen	1:2 (1:0)
Lettland – Dänemark	0:0
Irland – Lettland	4:0 (1:0)
Nordirland – Albanien	3:0 (3:0)
Litauen – Dänemark	0:0
Lettland – Spanien	0:0
Nordirland – Spanien	0:0
Dänemark – Irland	0:0
Litauen – Lettland	1:1 (0:1)
Albanien – Lettland	1:1 (0:1)

1. Irland	4	6:0	6:2
2. Spanien	4	3:0	5:3
3. Dänemark	4	1:0	5:3
4. Litauen	5	5:5	5:5
5. Nordirland	4	5:3	4:4
6. Lettland	6	3:8	4:8
7. Albanien	5	2:9	3:7

Europa/Gruppe 4

Belgien – Wales 2:0 (0:0)
Belgien: Preud'homme – Grun – Medved, Albert, Smidts – Staelens (ab 84. Wilmots), van der Elst, Scifo, Boffin – Degryse, Czerniatynski (ab 46. Nilis).
Wales: Southall – Blackmore, Phillips, Symons, Young – Bowen (ab 65. Giggs), Speed (ab 79. Pembridge), Saunders, Horne – Rush, Hughes.
Schiedsrichter: Nielsen (Dänemark). **Tore:** 1:0 Staelens (53.), 2:0 Degryse (59.). **Zuschauer:** 18 000 in Anderlecht.

Bisher spielten:

Belgien – Zypern	1:0 (1:0)
Rumänien – Färöer	7:0 (5:0)
Rumänien – Wales	5:1 (5:0)
Färöer – Belgien	0:3 (0:1)
Färöer – Zypern	0:2 (0:1)
ČSFR – Belgien	1:2 (0:1)
Wales – Färöer	6:0 (3:0)
ČSFR – Färöer	4:0 (1:0)
Belgien – Rumänien	1:0 (1:0)
Zypern – Wales	0:1 (0:0)
Rumänien – ČSFR	1:1 (0:0)

1. Belgien	5	9:1	10:0
2. Rumänien	4	13:3	5:3
3. Wales	4	8:7	4:4
4. ČSFR	3	6:3	3:3
5. Zypern	3	2:2	2:4
6. Färöer	5	0:22	0:10



Freude über den 2:1-Sieg von Juventus Turin im Ortsderby gegend den AC. Vialli (Nr. 9) traf zum 1:0, Möller bereite in letzter Minute den 2:1-Erfolg vor

Italien aktuell

Nur Effenberg und Möller spielten stark

Matthias Sammer mußte beim Mailänder Ortsderby zuschauen

Von ENZO SASSO

Rom – Italiens Top-Spiel nur ein Flop. Spitzenreiter AC Mailand war im Ortsderby gegen Inter Mailand (1:1) nicht die Klassetruppe, die man erwartet hatte. Zwar ging die Mannschaft auf Vorlage von van Basten durch Lentini 1:0 (41.) in Führung, aber de Agostini konnte noch ausgleichen. Milan setzte diesmal auf die holländische Achse, aber van Basten blieb schwach, Gullit wurde gar ausgewechselt. Bei Inter begannen Schalimow und Sosa, für den kam Pancev von der Bank. Sammer wurde wieder einmal der Taktik geopfert.

Besser erging es Andreas Möller im Turiner Ortsderby. Der spielte bei Juventus, dem nächsten Gegner vom AC Mailand, auf der Mittelstürmerposition. Dort, wo diesmal der verletzte Roberto Baggio fehlte. Auch Kohler im Team – solide. Ein Selbsttor von Venturin nach einem Mordsschuß von Möller in letzter Minute sorgte letztlich für die Entscheidung – 2:1!

Fußball wunderbar zeigte Sampdoria Genua gegen den SSC Neapel (3:1). Mancini (2) und Jugovic sorgten für die Tore beim Sieger. Schlechter Einstand für den neuen Trainer Bianchi bei Neapel.

Besser machte es Brian Roy (bisher Ajax Amsterdam) im ersten Spiel für Foggia gegen Lazio Rom. Er schoß das 2:1. Bei Lazio Doll gesperrt, Riedle nur Mittelmaß, Gascoigne gut. Torjäger Signori erzielte wenigstens den Ehrentreffer.

Ortsrivale AS Rom – mit einem mittelmäßigen Häßler – kam zu Hause gegen Ancona wenigstens in letzter Minute zu einem glücklichen 2:1 (Tor Carnevale). Nächste Woche Derby Lazio – AS Rom.

Im Spiel Brescia – Florenz (1:1) traf der Rumäne Hagi zum 1:0 für Brescia, Landsmann Mateut machte sein erstes Spiel. Orlando (Uruguay) glich noch aus. Effenberg und Laudrup waren in der zweiten Halbzeit bei Florenz super.

Beste Schützen nach 10. Spieltagen: van Basten 12, Signori 1, Balbo 9, Batistuta, Baggio, Fonseca alle 7.

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 10. Spieltag (22. 11. 92):

AC Brescia – AC Florenz	1:1
US Cagliari – AC Parma	0:1
US Foggia – Lazio Rom	2:1
AC Mailand – Inter Mailand	1:1
AC Pescara – Atal. Bergamo	2:0
AS Rom – AC Ancona	2:1
Sampd. Genua – SSC Neapel	3:1
AC Turin – Juventus Turin	1:2
AC Udinese – FC Genua	3:0

1. (1.) AC Mailand (M)	9	28:12	16:2
2. (3.) Juventus Turin	10	23:12	14:6
3. (5.) Sampdoria Genua	9	19:14	13:5
4. (2.) AC Turin	10	15:8	13:7
5. (4.) Inter Mailand	10	18:13	13:7
6. (6.) AC Florenz	10	25:17	12:8
7. (11.) AC Parma (P)	10	13:14	10:10
8. (7.) US Cagliari	10	11:12	10:10
9. (9.) AC Brescia (N)	10	10:13	10:10
10. (8.) Lazio Rom	10	20:18	9:11
11. (13.) AC Udinese (N)	10	15:15	9:11
12. (10.) Atalanta Bergamo	10	10:17	9:11
13. (14.) AS Rom	10	14:13	8:12
14. (12.) FC Genua 93	10	17:23	8:12
15. (17.) US Foggia	10	11:20	7:13
16. (15.) SSC Neapel	10	14:22	6:14
17. (16.) AC Ancona (N)	10	19:30	6:14
18. (18.) AC Pescara (N)	10	15:24	5:15

Ansetzungen 11. Spieltag (29. 11. 92):
AC Ancona – US Cagliari
Atalanta Bergamo – AC Udinese
US Foggia – AC Pescara
FC Genua 93 – AC Turin
Inter Mailand – AC Brescia
Juventus Turin – AC Mailand
Lazio Rom – AS Rom
SSC Neapel – AC Florenz
AC Parma – Sampdoria Genua

EUROPA TELEGRAMM

+++ Frankreich +++
Auch unter Trainer Goethals kommt Meister Marseille nicht in Tritt. Nach 2:0-Führung nur 2:2 in Straßburg. Rudi Völler fehlte wegen einer Rippenprellung. Klinsmann-Klub Monaco spielte erst am späten Sonntagabend beim Aufsteiger Valenciennes.

+++ Schottland +++
Erster Punktverlust der Glasgow Rangers seit dem 22. August (1:1 gegen Celtic). Nach 20:0 Punkten jetzt 1:1 bei Hearts of Midlothian. McCoist schoß sein 20. Saisontor für die Rangers. Wegen starken Schneefalls wurden die Spiele Partick Thistle – FC Aberdeen (56. Minute/Stand 0:2) und St. Johnston – Motherwell (45./0:0) abgebrochen.

+++ England +++
Böse Schlappe für Arsenal. Nach sechs Siegen in Folge setzte es beim krisengeschüttelten Meister Leeds ein 0:3. Fairclough (51.), Chapman (56.) und McAllister (87.) schossen die Tore. Spitzenreiter Norwich schlug den 16. Sheffield United 2:1 und baute den Vorsprung vor Arsenal auf vier Punkte aus.

+++ Rußland +++
Skandal um die erste russische Meisterschaft nach dem Zerfall der UdSSR. Pawel Sadyrin, Nationaltrainer Rußlands: „Ich habe Informationen über Manipulation." Wladikawkas soll mit Geld Spiele erkauft haben, um so Zweiter der Meisterschaft zu werden (UEFA-Cup-Platz). Jetzt werden vom Verband die Spiele untersucht, deren Ausgang sehr überraschend war. Besonders das 4:2 von Wladikawkas bei ZSKA.

+++ Belgien +++
1:3 verlor Meister FC Brügge im Ortsderby gegen Cercle. Brügge hat jetzt schon sieben Punkte Rückstand auf Spitzenreiter Anderlecht. Chancen auf Titelverteidigung gleich null. Weber schoß alle drei Treffer von Cercle und führt in der Torschützenliste mit 17 Treffern.

Fußball im TV

Sportnachrichten von Montag bis Freitag

6.00 – 8.50 ARD/ZDF, **6.15** SAT.1, **6.25** RTL, **6.55** RTL, **7.15** SAT.1, **7.25** RTL, **7.55** RTL, **15.55** West 3, **17.10** ZDF, **18.35** Nord 3, **19.00** SAT.1, **19.05** RTL, **19.25** Premiere, **19.30** West 3, **21.30** Eurosport, **21.51** 3sat, **0.30** Eurosport

Montag, 23. November

22.00 – 23.00 Eurosport
Eurogoals. Magazin
21.30 – 22.30 Sportkanal Fußball: Tore aus Europa

Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen: Nachbetrachtung VfL Bochum – Dynamo Dresden, Zweite Liga: VfB Leipzig – Waldhof Mannheim
Thüringen: Zweite Liga: Wuppertaler SV – Carl Zeiss Jena
Sachsen-Anhalt: 1. FC Lübars – Halle
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Oberliga: Cottbus – Union
20.45 – 21.30 B 1 Sport-Palast. u.a. Hertha BSC – SV Meppen
21.20 – 22.05 Bayern 3 Blickpunkt Sport

Dienstag, 24. November

13.00 – 14.00 Eurosport Eurogoals
18.30 – 20.30 ZDF Europacup live: Ajax Amsterdam – 1. FC Kaiserslautern. Reporter: Bela Rethy
20.15 – 22.10 SAT.1 Europacup live: Borussia Dortmund – Real Saragossa. Reporter: Reinhold Beckmann

Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen-Anhalt: Story über den FC Einheit Wernigerode

Mittwoch, 25. November

20.15 – 22.00 RTL Europacup live: Glasgow Rangers – Olympique Marseille. Reporter: Ulli Potofski
22.00 – 0.00 Eurosport
Fußball-Europacup
22.45 – 23.15 RTL Europacup der Landesmeister, Highlights
0.20 – 2.00 Sportkanal Spitzenspiel aus Südamerika

Donnerstag, 26. November

21.30 – 22.00 Sportkanal
Fußball aus Holland
22.00 – 23.00 Sportkanal
Spanische Liga
22.00 – 0.00 Eurosport
Fußball-Europacup

Freitag, 27. November

22.00 – 23.05 SAT.1 ran. Bundesliga, 15. Spieltag: Wattenscheid – Leverkusen, Dresden – Schalke, Bremen – Saarbrücken
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage
23.25 – 23.50 ARD Sportschau
1.10 – 2.10 SAT.1 ran (Wh.)

Samstag, 28. November

6.15 – 7.15 SAT.1 ran (Wh.)
15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel Bayern München – Karlsruher SC
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga
19.15 – 19.58 ARD Sportschau in den Regionalprogrammen
21.50 – 23.10 ZDF Das aktuelle Sportstudio
Sport-Nachrichten/Regional
17.05 Bayern 3, **17.25** ARD, **18.50** Hessen 3, **19.05** RTL, **20.00** West 3, **21.30** MTV, **21.50** Hessen 3, **23.00** Eurosport, **0.30** SAT.1

Sonntag, 29. November

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Wdhl.)
17.10 – 18.15 ZDF Sport extra. **18.10 – 18.40 ARD** Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England. Zweite Liga
Sport-Nachrichten/Regional
18.50 3sat, **19.00** West 3, **19.05** RTL, **19.15** Hessen 3, **19.50** ARD, **21.00** Eurosport, **21.20** Bayern 3, **21.45** Nord 3, **21.50** Südwest 3, **21.55** SAT.1, **21.55** ZDF, **22.00** MDR, **0.00** Eurosport

++Sportecho+++Sportecho++

● HANDBALL
Dreiländerturnier in Deutschland
2. Spieltag in Koblenz: Deutschland – Rußland 20:18 (11:9). Deutschland: J. Holpert, Kürbis; Löffler, Kohlhaas, Schwarzer (2), Petersen (1), Zerbe (2), Stiebler (1), Kunze (2), Hartz (3/2), Baruth (1), Nagel (2), Mudrow, H. Löhr (6). – **Rußland:** Sapronow, Sukosian; Kustow, Tolkatschew (1), Guskow (1), Kriwoschlykow, Kudinow (2), Torgowanow (1), Kulitschenko (2/1), Gorpischin (2/1), Frantsusow (1), Grebnjew (1), Karlow (3/2), Filippow (4).

3. Spieltag in Koblenz: Deutschland – Schweden 16:19 (6:9). Deutschland: J. Holpert, Kürbis; Baruth, Knorr, Kohlhaas, Hartz, Stiebler, Schwarzer (7), Petersen, Nagel, Mudrow (2), Zerbe (3), Kunze (1), H. Löhr (3), Schilling. – **Schweden:** Svensson, Stankiewicz; Wislander, Bäckegren, Lindgren (2), Carlén (2), Hajas (2), Hedin, R. Andersson, Thorssen (3), Olsson (1), M. Andersson (5/4), St. Andersson (3), Venäläinen (1).

● TENNIS
ATP-WM in Frankfurt/M. (2,5 Mio. Dollar), Halbfinale: Courier (USA) – Sampras (USA) 7:6 (7:5), 7:6 (7:4), Becker (Leimen) – Ivanisevic (Kroatien) 4:6, 6:4, 7:6 (9:7); **Finale:** Becker – Courier 6:4, 6:3, 7:5 (Becker an seinem 25. Geburtstag zum zweitenmal ATP-Weltmeister).

Masters (Damen) in New York (3 Mio Dollar), Viertelfinale: McNeil (USA) – Martinez (Spanien) 3:6, 6:3, 6:2, Sabatini (Argentinien) – Capriati (USA) 6:1, 3:6, 6:4; **Halbfinale:** Seles (Serbien) – Sabatini (Argentinien) 7:6 (8:6), 6:1, Navratilova (USA) – McNeil (USA) 7:6 (7:5), 6:4.

● EISHOCKEY
Bundesliga, 21. Spieltag:
Köln – München 2:0 (1:0, 0:0, 1:0). Tore: 1:0 Dorochin (19:55), 2:0 Stefan (53:30).
Freiburg – Düsseldorf 4:1 (2:0, 0:1, 2:0). Tore: 1:0 Gross (1:49), 2:0 Reichel (3:18), 2:1 Kummer (35:20), 3:1 Adamus (58:23), 4:1 Adamus (59:32).
Eisbären Berlin – Preussen Berlin 1:3 (0:2, 1:0, 0:1). Tore: 0:1 O' Regan (17:01), 0:2 J. Rumrich (17:57), 1:2 Graul (27:43), 1:3 Merk (59:42).
Krefeld – Kaufbeuren 8:3 (5:1, 3:1, 0:1). Tore: 0:1 Mayer (4:00), 1:1 Micheller (4:54), 2:1 Eakin (5:25), 3:1 Flemming (9:37), 4:1 Pyka (12:31), 5:1 Eakin (13:19), 6:1 Micheller (21:49), 6:2 Pohl (30:06), 7:2 Eakin (34:29), 8:2 Walker (36:42), 8:3 Purves (40:51).
Mannheim – Landshut 5:3 (1:2, 2:1, 2:0). Tore: 1:0 Krentz (1:50), 1:1 Hantschke (3:09), 1:2 Maslow (3:51), 1:3 Bukowski (26:51), 2:3 Draisaitl (29:42), 3:3 Draisaitl (39:42), 4:3 Lala (41:02), 5:3 Willmann (55:21).
Ratingen – Schwenningen 5:8 (2:2, 2:4, 1:2). Tore: 1:0 Grossmann (04:18), 2:0 Frenzel (07:04), 2:1 Trojan (10:24), 2:2 Martin (13:18), 2:3 Kopta (24:47), 2:4 Schreiber (26:03), 3:4 Boris Fuchs (29:56), 4:4 Reisinger (30:54), 4:5 Held (34:30), 4:6 Hardy (39:44), 5:6 Andre Fuchs (51:15), 5:7 Kirchmaier (55:05), 5:8 Berwanger (59:31).
Bundesliga, 22. Spieltag:
Preussen Berlin – Köln 2:4 (1:2, 0:1, 1:1). Tore: 0:1 Dorochin (0:47), 0:2 Chaidarow (12:49), 1:2 Holzmann (18:17), 1:3 Steiger (29:44), 2:3 Malo (48:42), 2:4 Brandl (59:41).

1. Düsseldorfer EG	20	90:43	34:6
2. Hedos München	21	70:50	28:14
3. Kölner EC	20	77:53	28:12
4. Krefelder EV	21	72:59	24:18
5. Mannheimer ERC	20	80:64	23:17
6. ESV Kaufbeuren	21	71:76	20:22
7. ERC Schwenningen	21	68:72	19:23
8. Preussen Berlin	22	64:76	18:26
9. EC Ratingen	21	61:86	16:26
10. EHC Freiburg	21	67:76	15:27
11. EV Landshut	21	53:75	14:28
12. Eisbären Berlin	21	52:95	11:31

Ihre Donnerstag-*fuwo* randvoll mit Fußball

Bundesliga
Kann der KSC die Bayern schlagen? Die Antwort im großen *fuwo*-Test

2. Liga
Die Super-Torschützen! Eine Tabelle, die Sie verblüffen wird

Die große Vorschau-Seite zum Mitrechnen und Mitschreiben



Europa-cup: Kaiserslautern, Dortmund – die Spiele und alle Hintergründe

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Unverfälscht im Geschmack.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,0 mg Nikotin und 15 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org